

ProfQuest II – Ergebnisband

Wie Professorinnen und Professoren die digitale Transformation ihrer Hochschulen vor Corona beurteilten

Ein Überblick über zentrale Ergebnisse der zweiten Professorenbefragung
ProfQuest II

Impressum

Herausgeber:

© Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, 2020

Lazarettstraße 67

80636 München

<https://www.ihf.bayern.de>

Kontakt: profquest@ihf.bayern.de

Inhaltsverzeichnis

1	Eckpunkte von ProfQuest und der aktuellen Befragung	5
2	Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse für die Hochschulen Bayerns	7
2.1	Allgemeine Arbeitssituation an den Hochschulen Bayerns	7
2.1.1	Einschätzung der Gesamtsituation	7
2.1.2	Einschätzung der Informations- und Kommunikationssituation	9
2.1.3	Einschätzung der Ausstattungssituation	10
2.2	Die Lehrsituation an den Hochschulen Bayerns	11
2.2.1	Stand der Digitalisierung der Lehre im Überblick	11
2.2.2	Konkrete Nutzung digital unterstützter Lehrmethoden oder Techniken	12
2.2.3	Technikaffinität der Professorenschaft	13
2.3	Die Forschungssituation an den Hochschulen Bayerns	14
2.3.1	Allgemeine Einschätzung der Forschungssituation	14
2.3.2	Nutzung digitaler Technologien zur Forschungsunterstützung	15
2.4	Merkmale der digitalen Transformation von Hochschulen in Bayern	15
2.4.1	Thematisierung der digitalen Transformation im Kollegenkreis	15
2.4.2	Thematisierung der digitalen Transformation an der Fakultät	16
2.4.3	Thematisierung der digitalen Transformation seitens der Hochschulleitung	17
2.4.4	Beurteilung der Innovations-, Wettbewerbs- und Wandelfähigkeit der Hochschule	18
3	Tabellarische Ergebniszusammenfassung nach Hochschultypen und Fächern für die Hochschulen Bayerns	20
3.1	Zusammenfassende Ergebnisübersicht für Universitäten	20
3.2	Zusammenfassende Ergebnisübersicht für Hochschulen für angewandte Wissenschaften	32
3.3	Zusammenfassende Ergebnisübersicht für kirchliche Hochschulen	44
3.4	Zusammenfassende Ergebnisübersicht für Kunsthochschulen	55
4	Ländervergleichende Darstellung für ausgewählte Fragen zur digitalen Transformation der Hochschulen	66

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Stichprobenkennzeichnung	6
Abbildung 2:	Arbeitszufriedenheit insgesamt	7
Abbildung 3:	Zufriedenheit mit aktueller Tätigkeit	7
Abbildung 4:	Einzelne Arbeitszufriedenheitsaspekte	8
Abbildung 5:	Gleichbehandlung von Männern und Frauen	8
Abbildung 6:	Wechselneigung	9
Abbildung 7:	Informations- und Kommunikationssituation insgesamt	9
Abbildung 8:	Entscheidungstransparenz	9
Abbildung 9:	Ausstattung der Professur – Sachmittel	10
Abbildung 10:	Ausstattung der Professur – Mitarbeiterstellen	10
Abbildung 11:	Ausstattung der Professur – Räume	10
Abbildung 12:	Zufriedenheit mit der Ausstattung	11
Abbildung 13:	Einsatz digitaler Lösungen (1)	11
Abbildung 14:	Einsatz digitaler Lösungen (2)	12
Abbildung 15:	Digital unterstützte Lehrmethoden und Techniken	12
Abbildung 16:	Weiterführender Einsatz digitaler Technologien	13
Abbildung 17:	Persönliche Haltung gegenüber moderner Technik	13
Abbildung 18:	Kompetenzaufbau	13
Abbildung 19:	Nutzung der Möglichkeiten zum Kompetenzaufbau	14
Abbildung 20:	Merkmale der eigenen Forschung	14
Abbildung 21:	Nutzung wissenschaftlicher Fachverbände als Plattform für die Organisation gemeinsamer Aktivitäten	14
Abbildung 22:	Stand der Nutzung digitaler Technologien für Forschungsaktivitäten	15
Abbildung 23:	Konkrete Nutzung digital unterstützter Verfahren, Methoden oder Techniken für die Forschung	15
Abbildung 24:	Eigene Aktivität bei der Thematisierung der digitalen Transformation	15
Abbildung 25:	Die Einstellung der Kolleginnen und Kollegen zur digitalen Transformation	16
Abbildung 26:	Stand der digitalen Transformation (1)	16
Abbildung 27:	Stand der digitalen Transformation (2)	17
Abbildung 28:	Vision einer digitalen Transformation	17
Abbildung 29:	Koordination der digitalen Transformation	17
Abbildung 30:	Beteiligungsmöglichkeiten für Professorinnen und Professoren	18

Abbildung 31:	Unterstützung der Professorinnen und Professoren durch die Hochschule	18
Abbildung 32:	Fähigkeit der Hochschule, innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen	18
Abbildung 33:	Innovationsfähigkeit im bundesweiten Vergleich	19
Abbildung 34:	Beurteilung des digitalen Wandels der Hochschulen	19
Abbildung 35:	Beurteilung der eigenen Wandlungsfähigkeit	19
Abbildung 36:	Arbeitszufriedenheit insgesamt im Vergleich	66
Abbildung 37:	Persönliche Haltung gegenüber moderner Technik im Vergleich	67
Abbildung 38:	Thematisierung digitaler Transformation im Vergleich	67
Abbildung 39:	Digitale Transformation aus Sicht des Kollegenkreises im Vergleich	68
Abbildung 40:	Digitalisierung der Lehre im Vergleich	68
Abbildung 41:	Konkrete Nutzung digitaler Lösungen im Vergleich	69
Abbildung 42:	Kompetenzaufbau für digitale Lehre im Vergleich	70
Abbildung 43:	Digitale Lösungen für die Forschung im Vergleich	70
Abbildung 44:	Unterstützung seitens der Hochschule im Vergleich	71
Abbildung 45:	Vision einer digitalen Transformation im Vergleich	71
Abbildung 46:	Fähigkeit der Hochschule, innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen im Vergleich	72
Abbildung 47:	Innovationsfähigkeit der eigenen Hochschule im bundesweiten Vergleich	72

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an Universitäten	20
Tabelle 2:	Einschätzung der Lehrsituation an Universitäten	23
Tabelle 3:	Einschätzung der Forschungssituation an Universitäten	25
Tabelle 4:	Einschätzung der digitalen Transformation der Universitäten	26
Tabelle 5:	Wechselneigung an Universitäten	31
Tabelle 6:	Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften	32
Tabelle 7:	Einschätzung der Lehrsituation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften	35
Tabelle 8:	Einschätzung der Forschungssituation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften	37
Tabelle 9:	Einschätzung der digitalen Transformation der Hochschulen für angewandte Wissenschaften	38
Tabelle 10:	Wechselneigung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften	43
Tabelle 11:	Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an kirchlichen Hochschulen	44
Tabelle 12:	Einschätzung der Lehrsituation an kirchlichen Hochschulen	47
Tabelle 13:	Einschätzung der Forschungssituation an kirchlichen Hochschulen	49
Tabelle 14:	Einschätzung der digitalen Transformation der kirchlichen Hochschulen	50
Tabelle 15:	Wechselneigung an kirchlichen Hochschulen	54
Tabelle 16:	Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an Kunsthochschulen	55
Tabelle 17:	Einschätzung der Lehrsituation an Kunsthochschulen	58
Tabelle 18:	Einschätzung der Forschungssituation an Kunsthochschulen	60
Tabelle 19:	Einschätzung der digitalen Transformation der Kunsthochschulen	61
Tabelle 20:	Wechselneigung an Kunsthochschulen	65

1 Eckpunkte von ProfQuest und der aktuellen Befragung

Die Professorenbefragung *ProfQuest* ist längsschnittlich mit ca. vierjährigem Turnus in wiederkehrenden Befragungswellen angelegt. Ziel von *ProfQuest* ist es, zu erfassen, wie die Professorinnen und Professoren der bayerischen Hochschulen die Forschungs- und Lehrbedingungen an ihren Institutionen beurteilen. Hierzu kommt ein Befragungstool zum Einsatz, das aus einem Mantelfragebogen besteht, der jeweils um einen variablen Teil ergänzt wird. Während der Mantelfragebogen primär der Erfassung der aktuellen Arbeitssituation sowie der Arbeitszufriedenheit der Professorinnen und Professoren dient, richtet sich der ergänzende Fragenteil an aktuellen Themen des Hochschulbereichs aus.

Zentraler Gegenstand der zweiten Befragungswelle war eine *Statuserfassung der digitalen Transformation der Hochschulen Bayerns*, auch im bundesweiten Vergleich. Im Allgemeinen berühren der Einsatz digitaler Technologien und damit verbundene Transformationsprozesse den Kern traditioneller Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsaktivitäten und -dienste. Dabei sind Professorinnen und Professoren als Hauptakteure mit hoher Autonomie entscheidend für die erfolgreiche Anpassung der Hochschulen an eine digitalisierte Welt. Daher war insbesondere von Interesse, wie die Professorinnen und Professoren digitale Transformationsprozesse ihrer Hochschulen einschätzen, welche Rahmenbedingungen sie für einen erfolgreichen Transformationsprozess als notwendig erachten und inwiefern sie selbst diesen Prozess aktiv voran zu treiben bereit sind.

Insgesamt bestand der Fragebogen¹ aus folgenden Themenblöcken²:

- A) Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation
- B) Beurteilung der Lehrsituation
- C) Beurteilung der Forschungssituation
- D) Beurteilung der digitalen Transformation der eigenen Hochschule
- E) Soziodemographische Merkmale

Die Bearbeitungszeit des Fragebogens betrug durchschnittlich knapp 17 Minuten.

ProfQuest ist in Bayern als Vollerhebung angelegt, bei der alle aktiven Professorinnen und Professoren an staatlichen bayerischen Hochschulen (Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs), kirchliche Hochschulen und Kunsthochschulen) befragt werden.³ Zudem wurden im Zuge der zweiten Befragungswelle als Vergleichsgruppen Professorinnen und Professoren von Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen befragt (siehe Kapitel 4, Seite 66).

Im Vorfeld wurden Namen, Hochschulzugehörigkeit und Adressen der Professorinnen und Professoren aus öffentlich zugänglichen Quellen recherchiert und in einer Adressdatei erfasst. Auf dieser Basis wurden im Wintersemester 2018/2019 über 14.500 Professorinnen und Professoren per E-Mail zur Online-Befragung eingeladen. Nach einer Erinnerungsemail endete die Feldphase zu Beginn des Sommersemesters 2019.

¹Ein Teil der verwendeten Fragen wurde auch dieses Mal aus den früheren Befragungen inkludiert, um in weiterführenden Forschungsansätzen Veränderungen im Zeitablauf erfassen zu können (siehe Hofmann, Y.E. & Kanamüller, A. (2019): *Die Forschungs- und Lehrbedingungen an den Hochschulen Bayerns: Eine Standortbestimmung aus Sicht von Professorinnen und Professoren*. München).

²Alle Teilnehmenden erhielten diese Themenblöcke online zur Beantwortung zur Verfügung gestellt. Um den Beantwortungsaufwand möglichst gering zu halten, wurde auf die Erfassung detaillierter Informationen zur Ausstattung- und Fördersituation der jeweiligen Professur verzichtet und stattdessen die Selbsteinschätzung der Arbeitssituation in den Mittelpunkt der Befragung gerückt.

³Nicht in die Befragung mit einbezogen wurden Junior-, Honorar- und außerplanmäßige Professorinnen und Professoren.

An der Befragung nahmen gut 4.000 Professorinnen und Professoren teil. Nach Bereinigung der Stichprobe um Personen, die mittlerweile an eine Hochschule außerhalb der vier Bundesländer gewechselt, emeritiert bzw. pensioniert oder verstorben waren sowie um Fragebögen, die eine ausgesprochen hohe Missingquote von über fünf Prozent aufwiesen, verblieben 3.681 Fragebögen im finalen „nationalen“ Datensatz, davon entfallen 1.695 Fragebögen auf Professorinnen und Professoren von bayerischen Hochschulen, 1.102 auf Hochschulen in Baden-Württemberg, 527 auf Hochschulen in Niedersachsen und 357 auf Hochschulen in Sachsen. Das entspricht einer Rücklaufquote von durchschnittlich knapp 25 Prozent (Bayern: 25,7 %, Baden-Württemberg: 24,6 %, Niedersachsen: 25,4 %, Sachsen: 22,5 %).

Abbildung 1: Stichprobenkennzeichnung (in Prozent)

		Hauptstichprobe	Vergleichsstichprobe		
		Bayern	Baden-Württemberg	Niedersachsen	Sachsen
Hochschultyp	Universität	49,4			
	HAW	42,3	32,8	44,6	51,0
	kirchliche Hochschule	2,9	67,2	55,4	49,0
	Kunsthochschule	5,4	nicht erhoben		
Alter	< 35 Jahre	0,8	0,6	0,4	0,6
	35–44 Jahre	17,8	23,6	17,1	16,0
	45–54 Jahre	44,7	44,6	44	44,4
	> 55 Jahre	36,7	31,2	38,6	39,0
Geschlecht	männlich	78,3	76,1	71,4	74,1
	weiblich	21,5	23,6	27,9	24,7
	anderes	0,3	0,4	0,8	1,1

Da die zentrale Zielsetzung von *ProfQuest II* war und ist, die Forschungs- und Lehrbedingungen an bayerischen Hochschulen sichtbar zu machen, beziehen sich die nachfolgenden deskriptiven Darstellungen, außer in Abschnitt 4, allein auf die Stichprobe der Hochschulen Bayerns.

2 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse im Überblick⁴

Anmerkung: Die in den folgenden Abschnitten enthaltenen Ergebniszusammenfassungen spiegeln ausschließlich die Antworten der Professorinnen und Professoren bayerischer Hochschulen wider. Hierzu wurde eine Durchschnittsbetrachtung gewählt, um die Gesamtstimmung wiederzugeben. In Kapitel 3 (Seite 20) erfolgt dann eine nach Hochschultypen und ggf. Fächern getrennte Ergebniszusammenfassung.

2.1 Allgemeine Arbeitssituation an den Hochschulen Bayerns

2.1.1 Einschätzung der Gesamtsituation

Abbildung 2: Arbeitszufriedenheit insgesamt

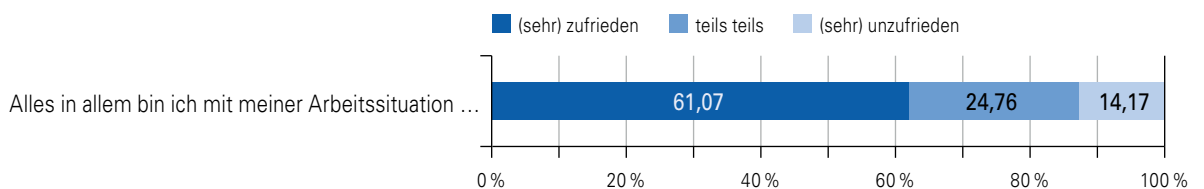
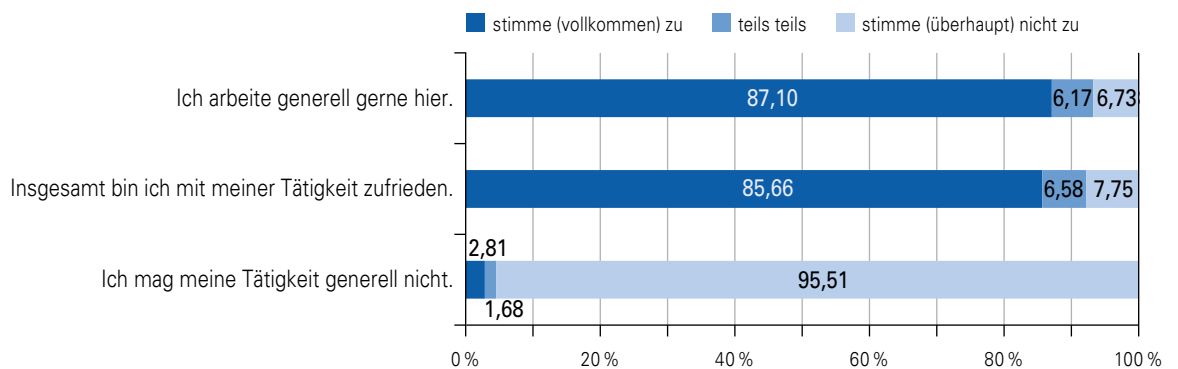


Abbildung 3: Zufriedenheit mit aktueller Tätigkeit



⁴Im Folgenden sind zu Gunsten der Übersichtlichkeit Ausfüllanweisungen, Detaillierungen zu den Fragen sowie Filterfunktionen, welche im Originalfragebogen enthalten waren, nicht wiedergegeben.

Abbildung 4: Einzelne Arbeitszufriedenheitsaspekte

Im Einzelnen bin ich mit ...

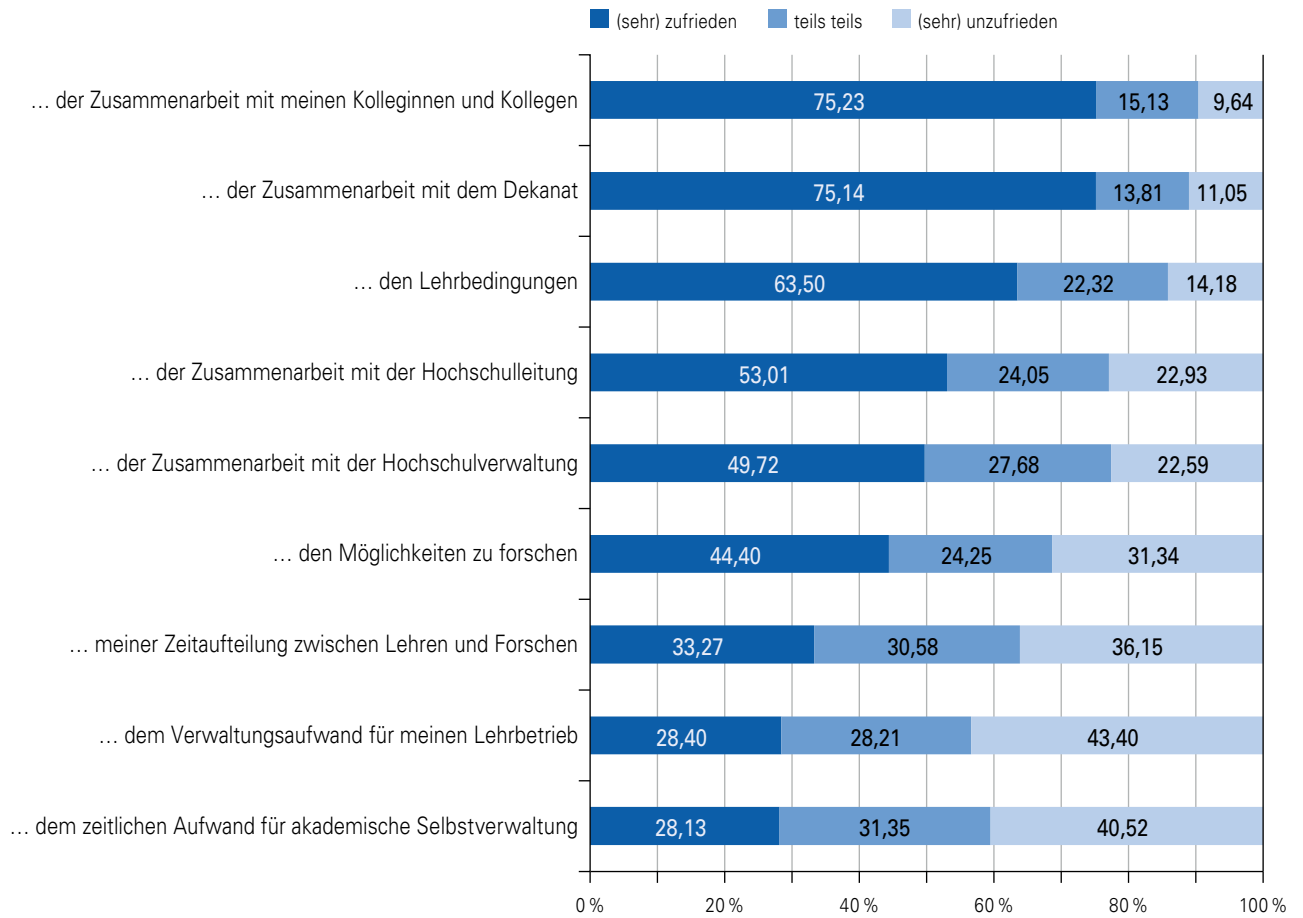


Abbildung 5: Gleichbehandlung von Männern und Frauen

An meiner Hochschule werden ...

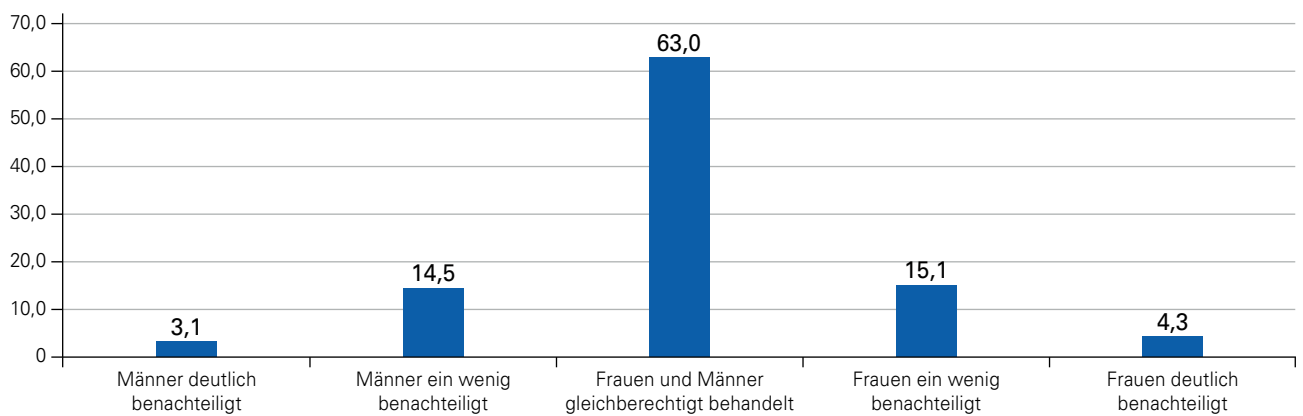
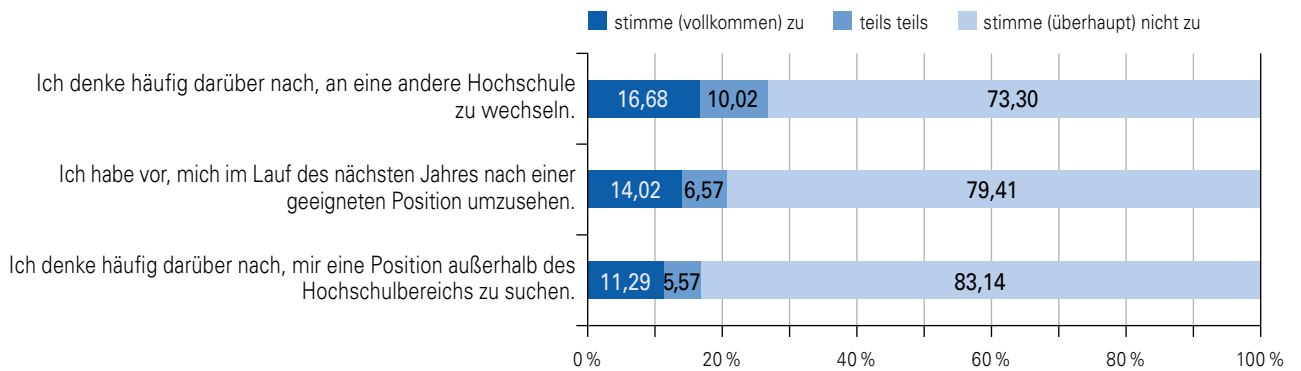


Abbildung 6: Wechselneigung



2.1.2 Einschätzung der Informations- und Kommunikationssituation

Abbildung 7: Informations- und Kommunikationssituation insgesamt

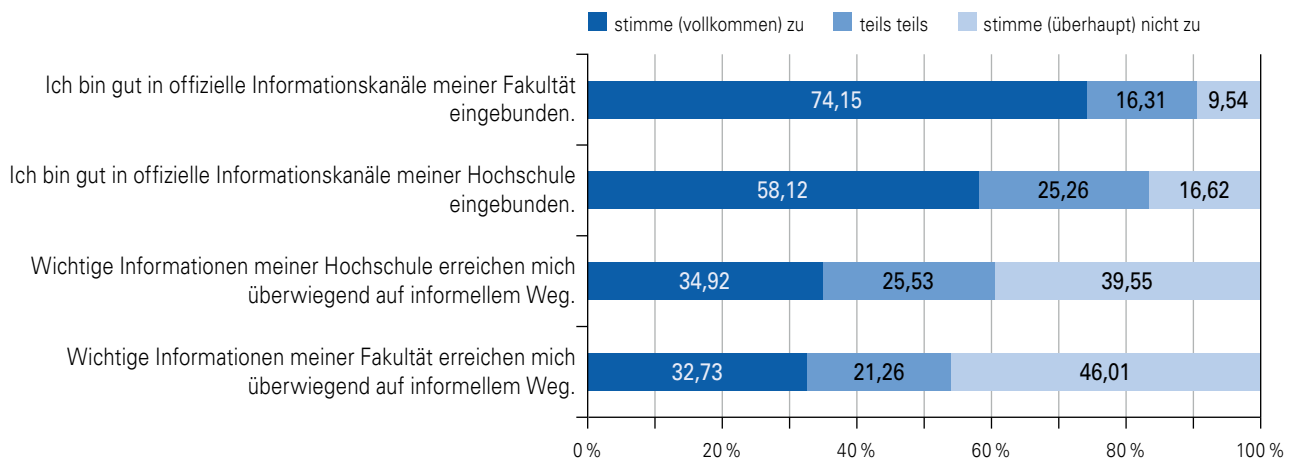
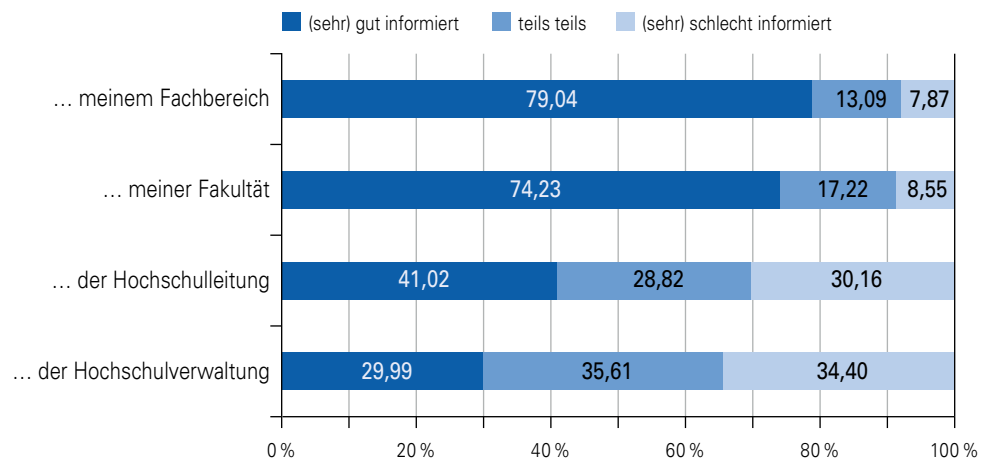


Abbildung 8: Entscheidungstransparenz

Alles in allem bin ich über Entscheidungen in ...



2.1.3 Einschätzung der Ausstattungssituation

Abbildung 9: Ausstattung der Professur – Sachmittel

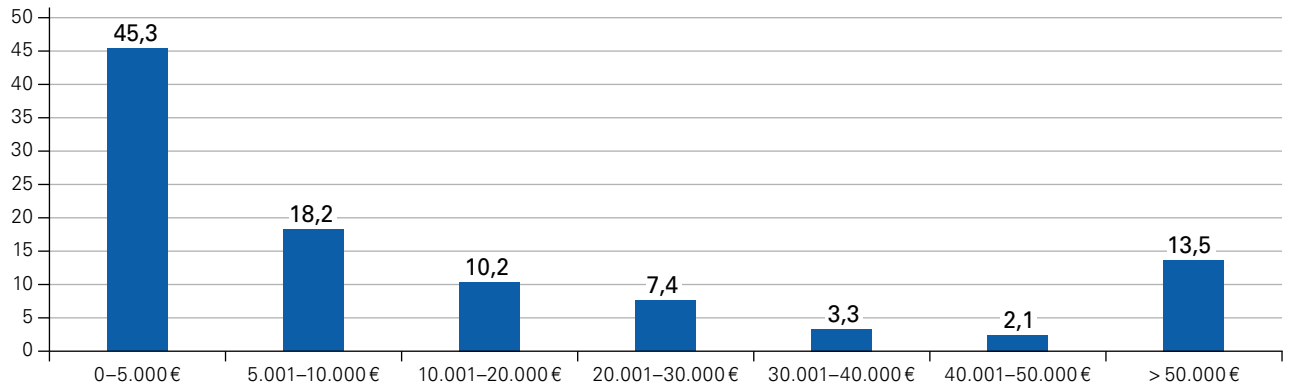


Abbildung 10: Ausstattung der Professur – Mitarbeiterstellen (davon 48,8% drittmittelfinanziert)

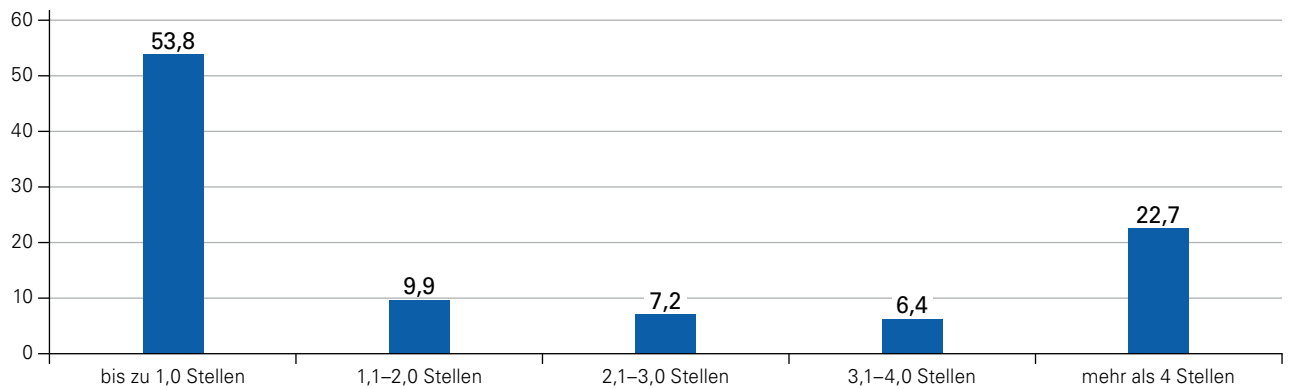


Abbildung 11: Ausstattung der Professur – Räume (davon 18,4% drittmittelfinanziert)

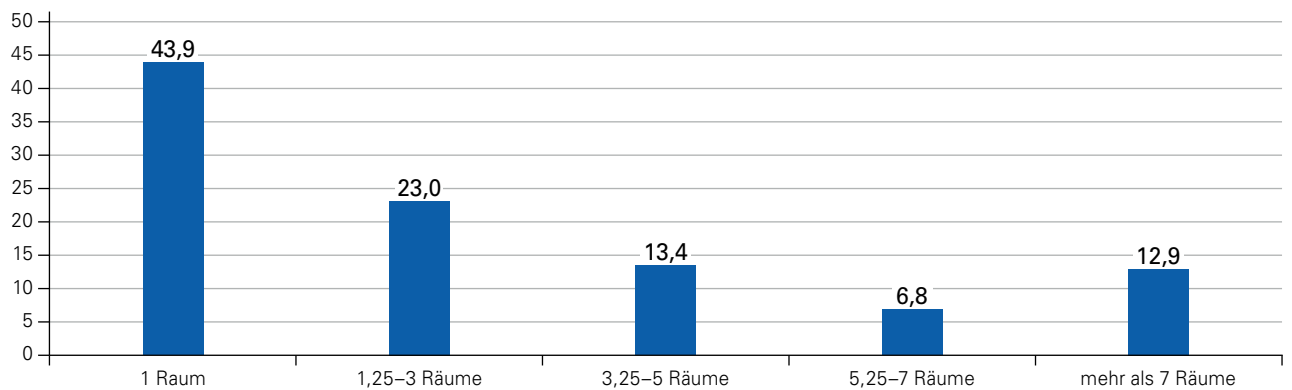
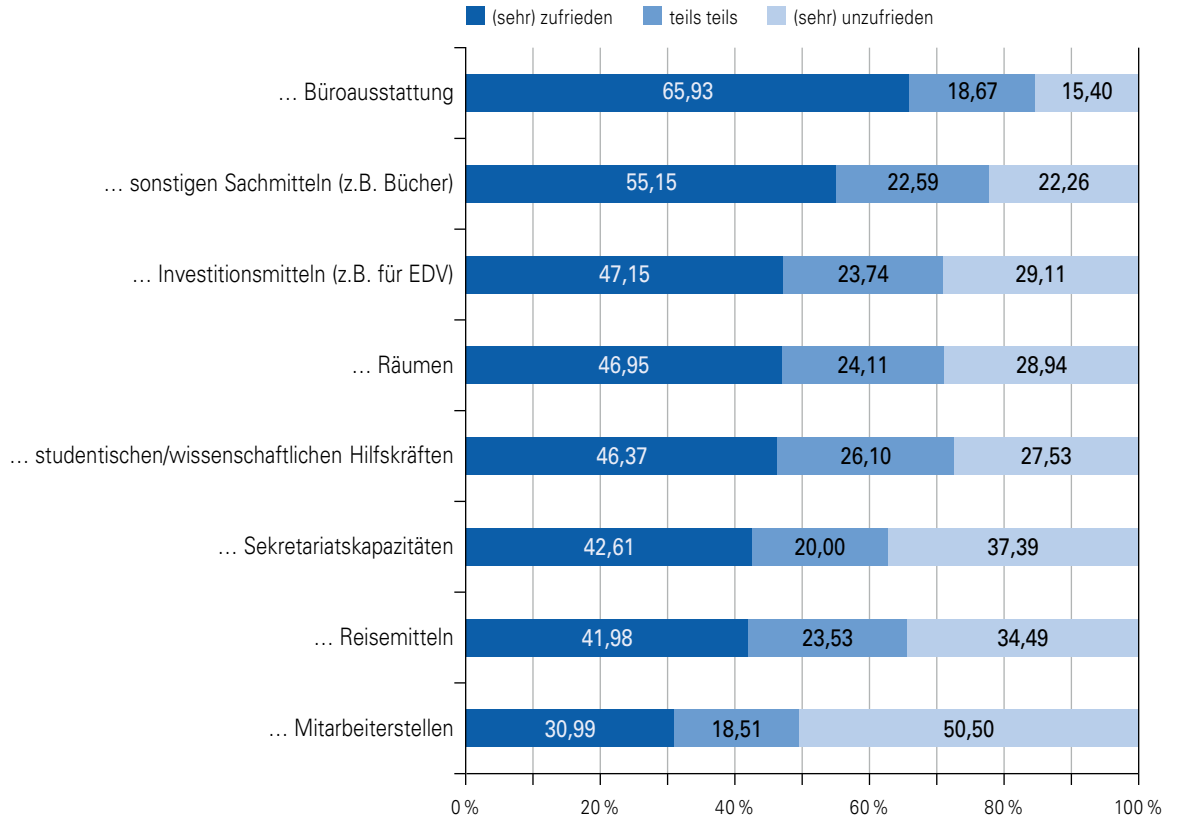


Abbildung 12: Zufriedenheit mit der Ausstattung

Alles in allem bin ich mit der gegenwärtigen Ausstattung meiner Professur (i.S.v. Grundausrüstung) mit ...



2.2 Die Lehrsituation an den Hochschulen Bayerns
2.2.1 Stand der Digitalisierung der Lehre im Überblick

Abbildung 13: Einsatz digitaler Lösungen (1)

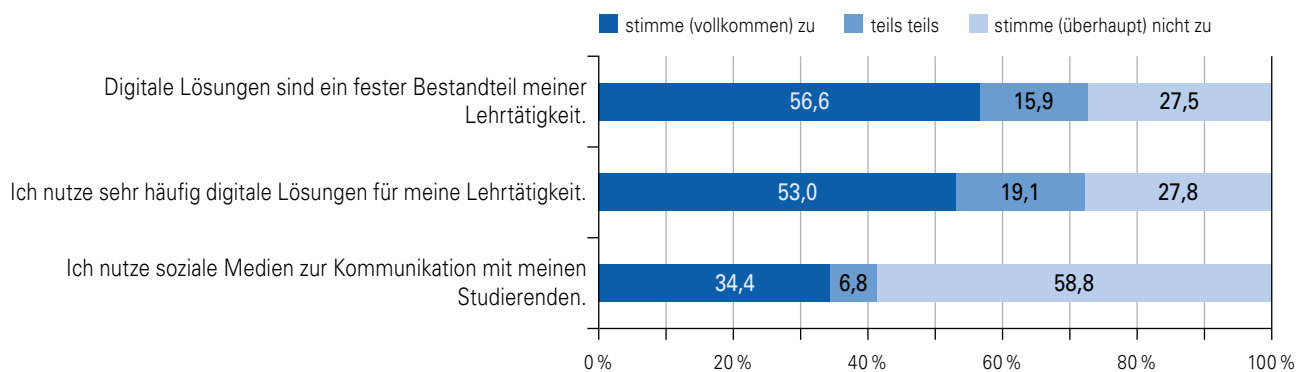
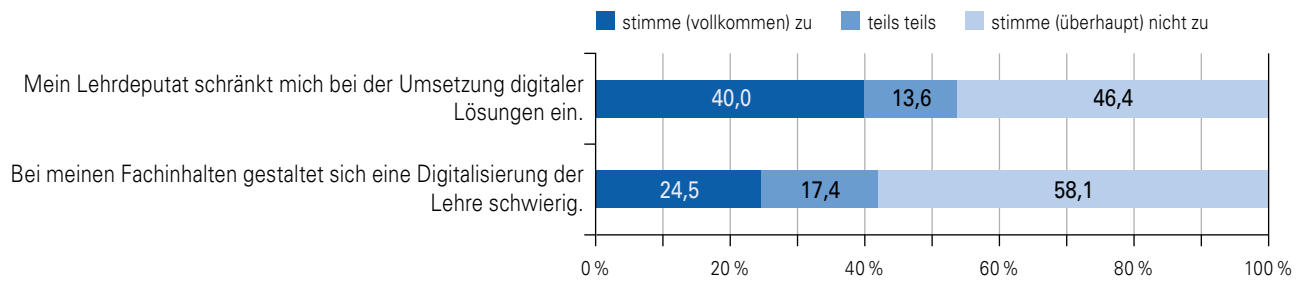


Abbildung 14: Einsatz digitaler Lösungen (2)



2.2.2 Konkrete Nutzung digital unterstützter Lehrmethoden oder Techniken

Abbildung 15: Digital unterstützte Lehrmethoden und Techniken

In meinen Lehrveranstaltungen setze ich folgende digital unterstützten Lehrmethoden und Techniken ein:

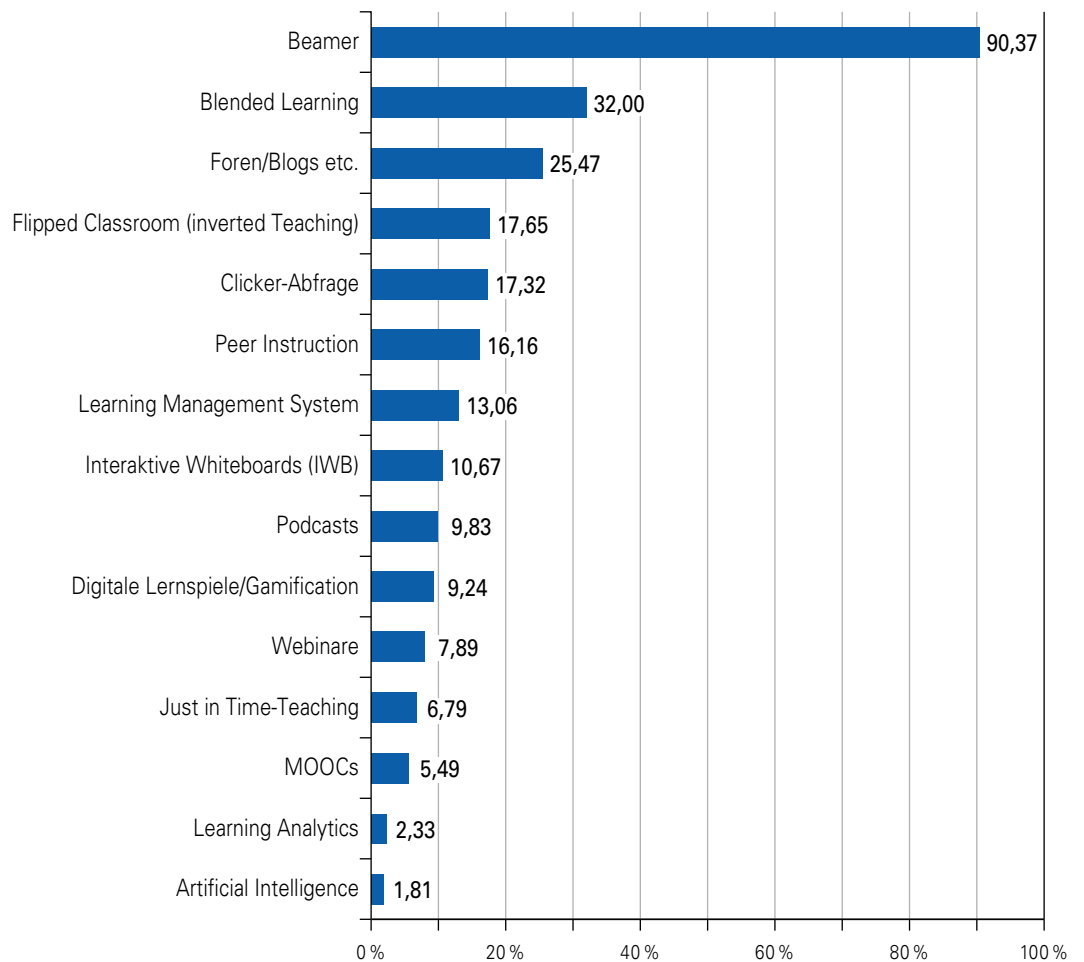
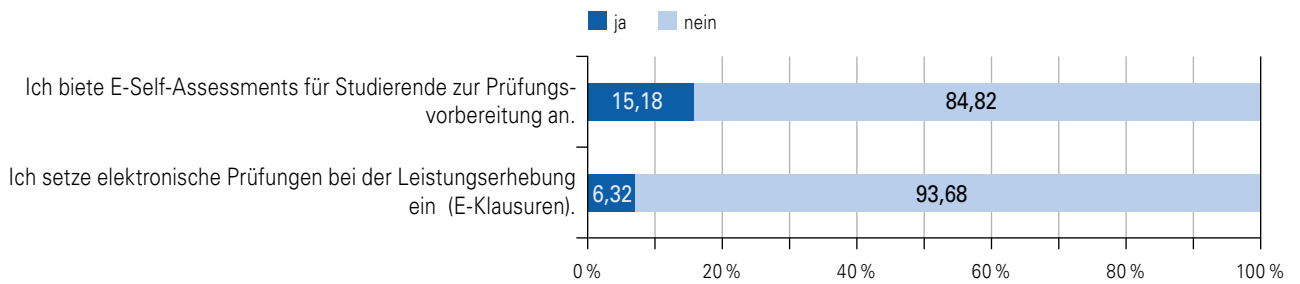


Abbildung 16: Weiterführender Einsatz digitaler Technologien



2.2.3 Technikaffinität der Professorenschaft

Abbildung 17: Persönliche Haltung gegenüber moderner Technik

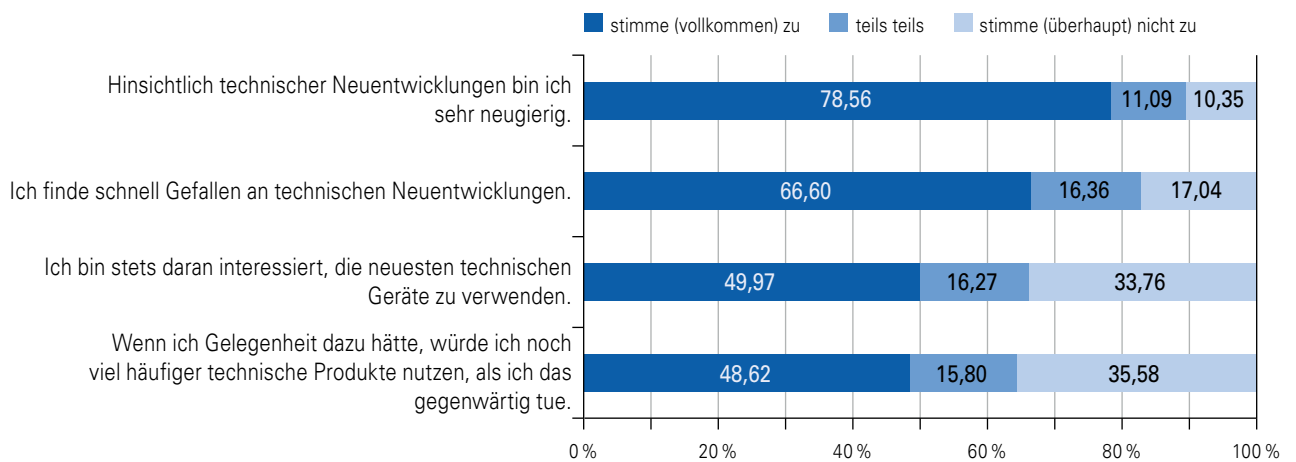


Abbildung 18: Kompetenzaufbau

Möglichkeiten zum Aufbau digitaler Kompetenzen habe ich durch ...

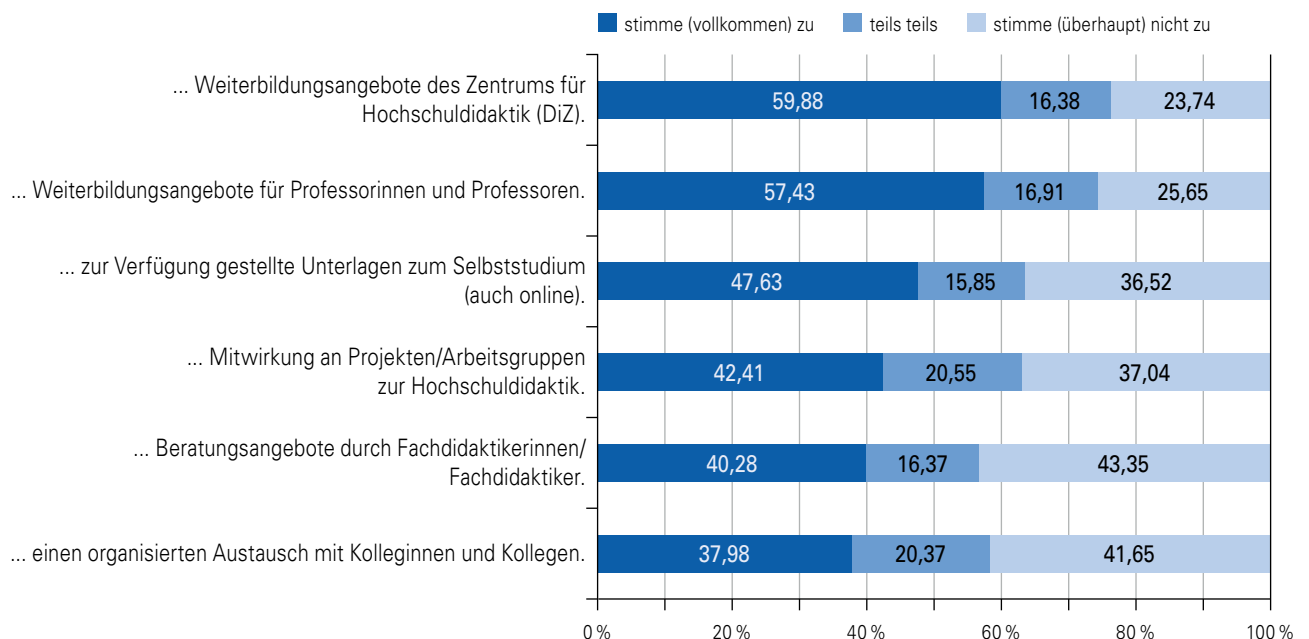
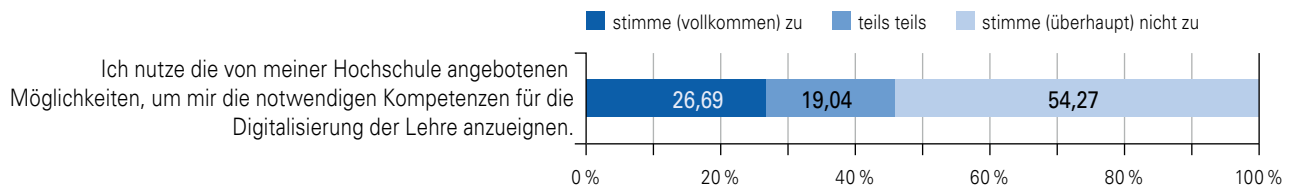


Abbildung 19: Nutzung der Möglichkeiten zum Kompetenzaufbau



2.3 Die Forschungssituation an den Hochschulen Bayerns

2.3.1 Allgemeine Einschätzung der Forschungssituation

Abbildung 20: Merkmale der eigenen Forschung

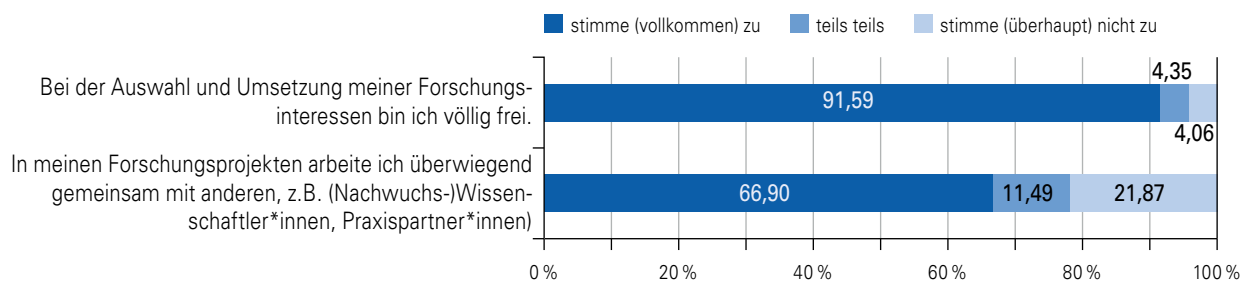
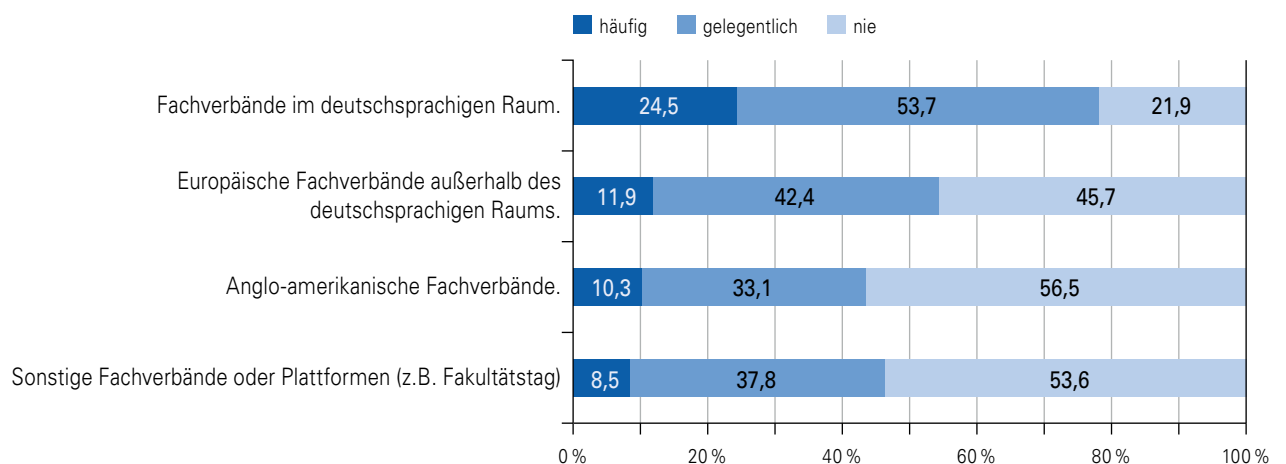


Abbildung 21: Nutzung wissenschaftlicher Fachverbände als Plattform für die Organisation gemeinsamer Aktivitäten



2.3.2 Nutzung digitaler Technologien zur Forschungsunterstützung

Abbildung 22: Stand der Nutzung digitaler Technologien für Forschungsaktivitäten

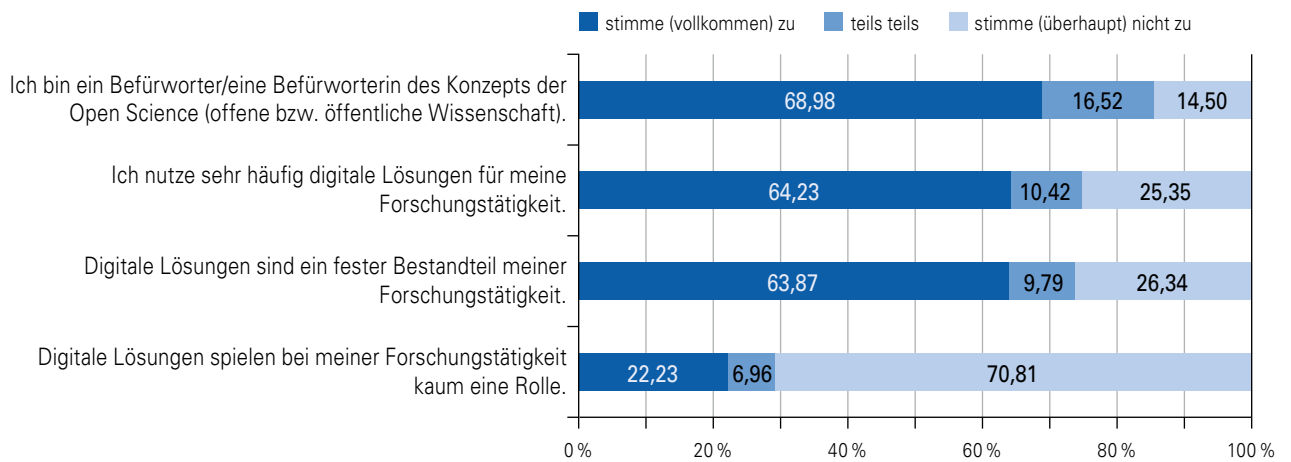
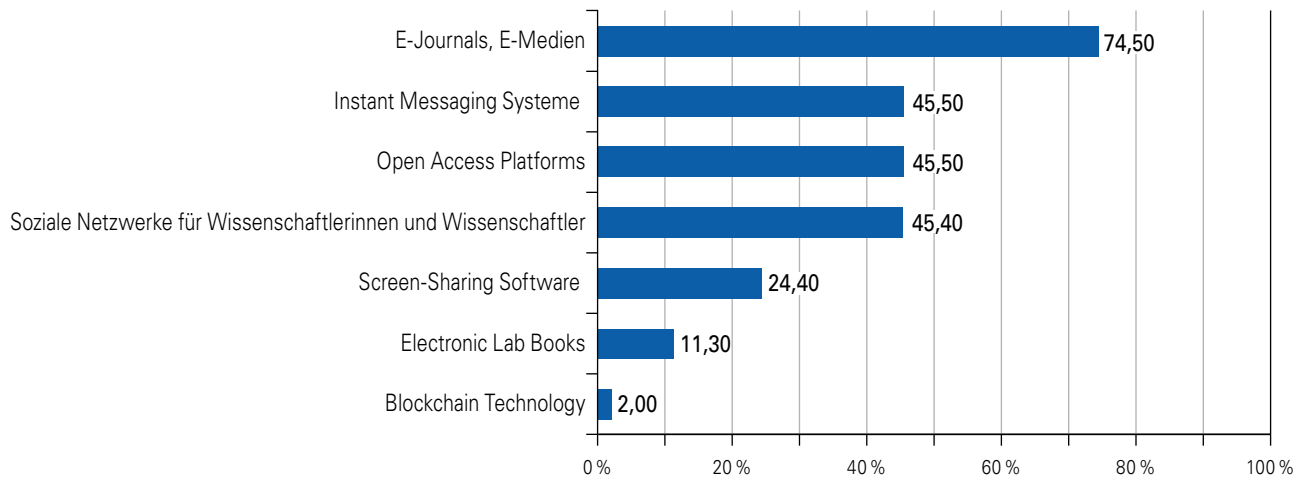


Abbildung 23: Konkrete Nutzung digital unterstützter Verfahren, Methoden oder Techniken für die Forschung



2.4 Merkmale der digitalen Transformation von Hochschulen in Bayern

2.4.1 Thematisierung der digitalen Transformation im Kollegenkreis

Abbildung 24: Eigene Aktivität bei der Thematisierung der digitalen Transformation

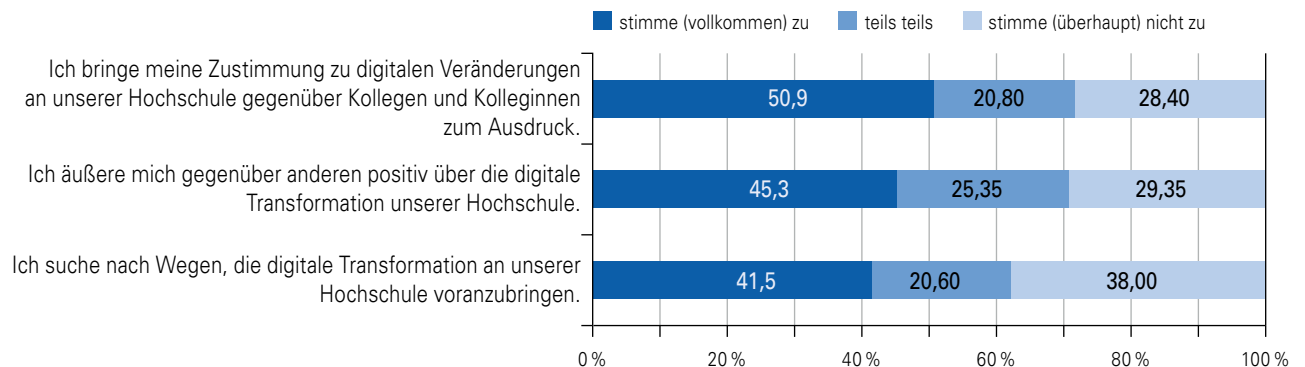
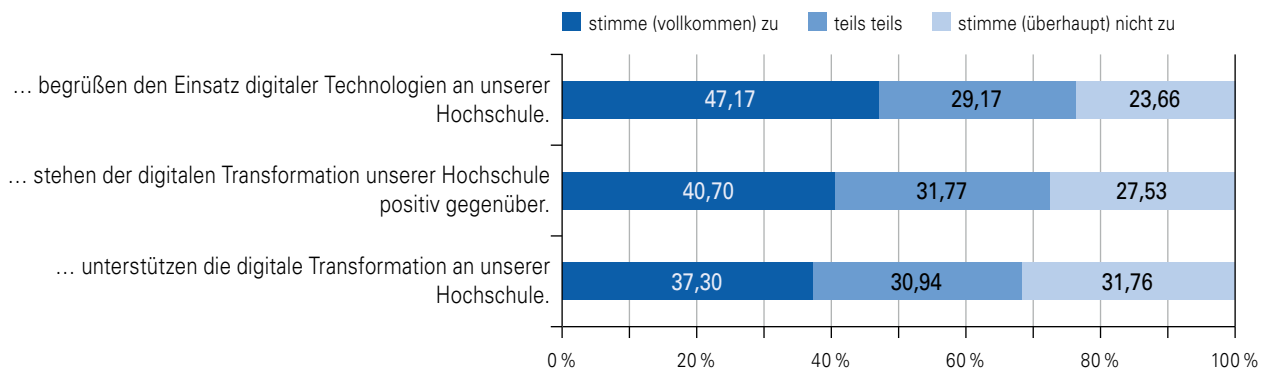


Abbildung 25: Die Einstellung der Kolleginnen und Kollegen zur digitalen Transformation

Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen ...



2.4.2 Thematisierung der digitalen Transformation an der Fakultät

Abbildung 26: Stand der digitalen Transformation (1)

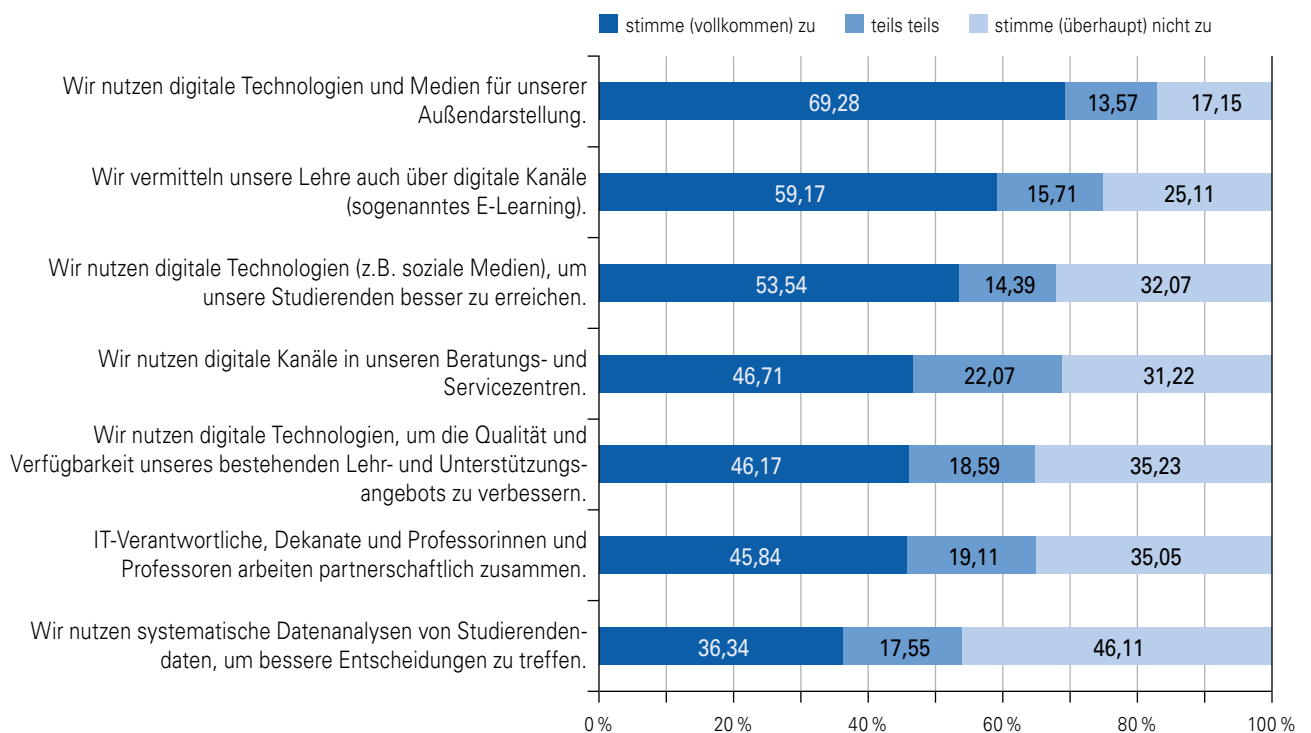
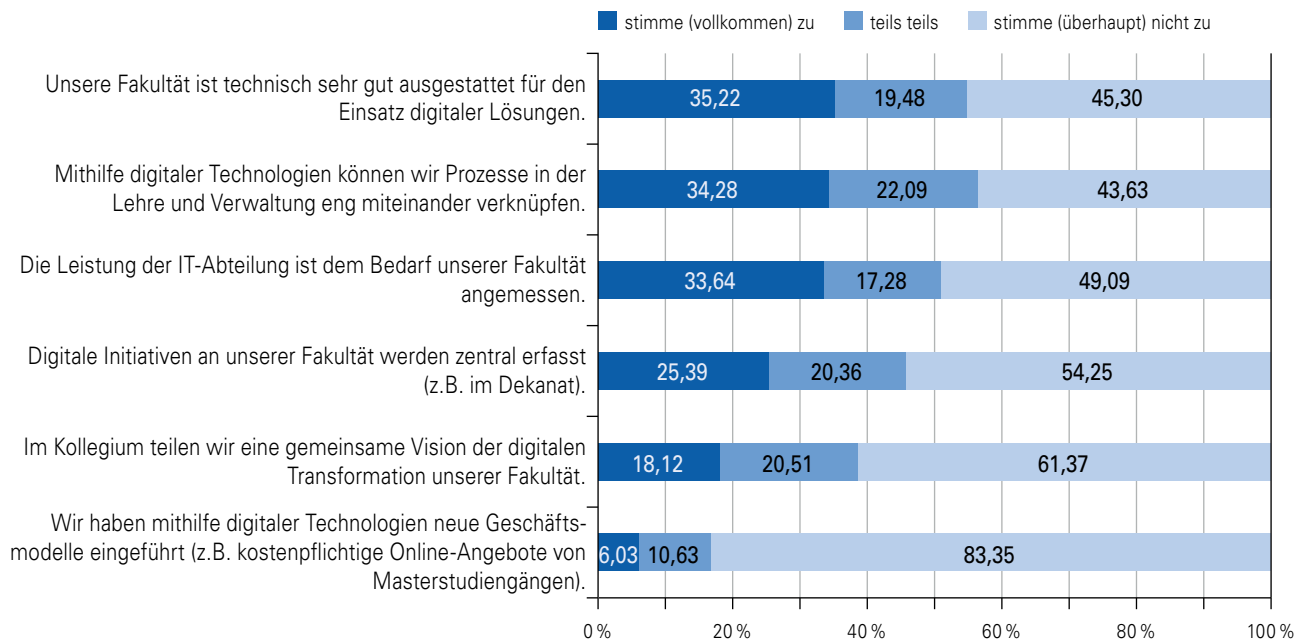


Abbildung 27: Stand der digitalen Transformation (2)



2.4.3 Thematisierung der digitalen Transformation seitens der Hochschulleitung

Abbildung 28: Vision einer digitalen Transformation

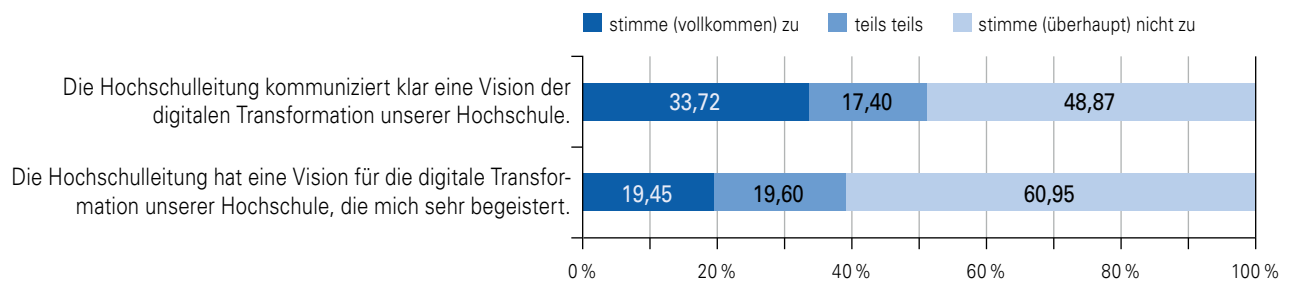


Abbildung 29: Koordination der digitalen Transformation

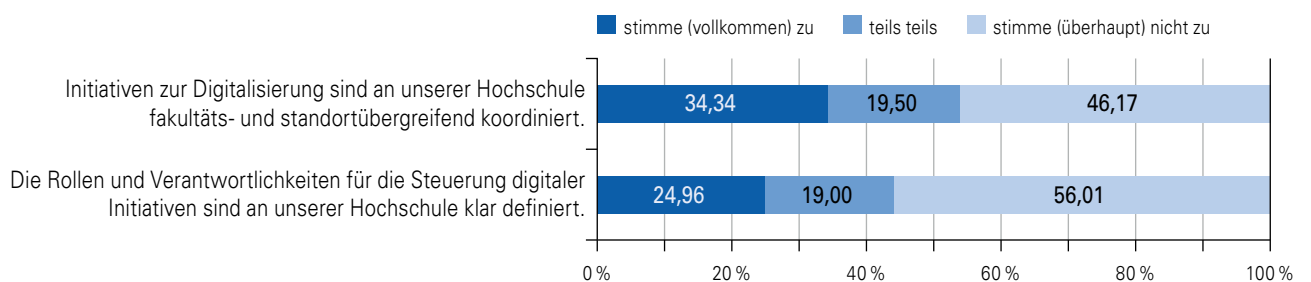


Abbildung 30: Beteiligungsmöglichkeiten für Professorinnen und Professoren

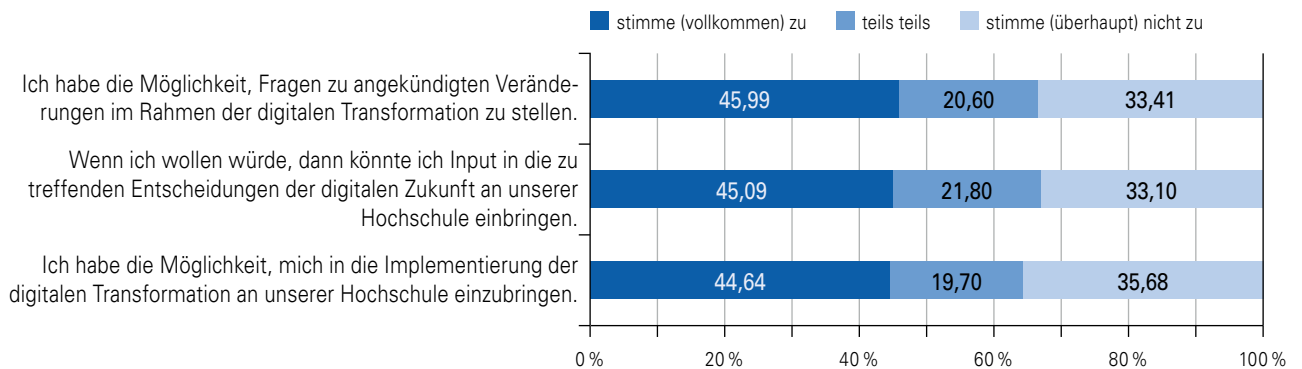
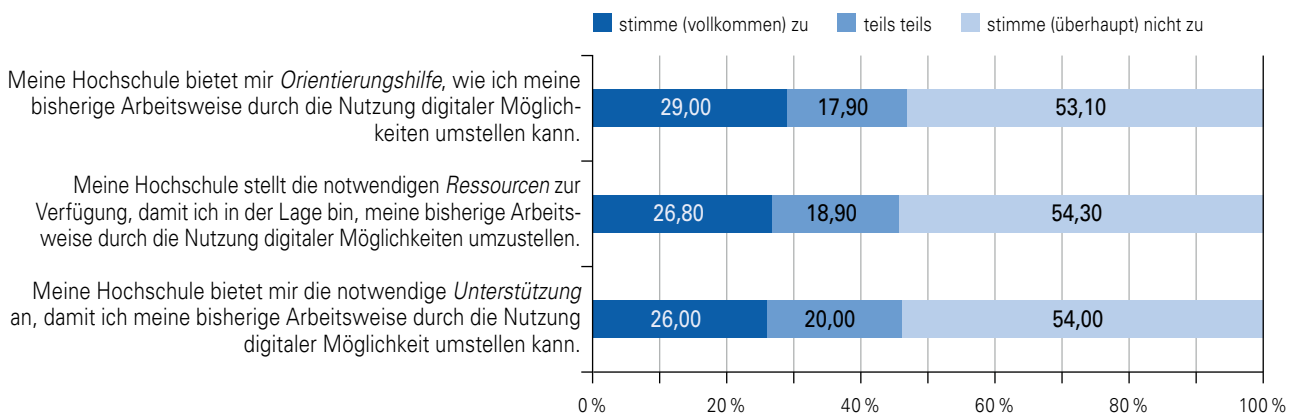


Abbildung 31: Unterstützung der Professorinnen und Professoren durch die Hochschule



2.4.4 Beurteilung der Innovations-, Wettbewerbs- und Wandelfähigkeit der Hochschule

Abbildung 32: Fähigkeit der Hochschule, innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen

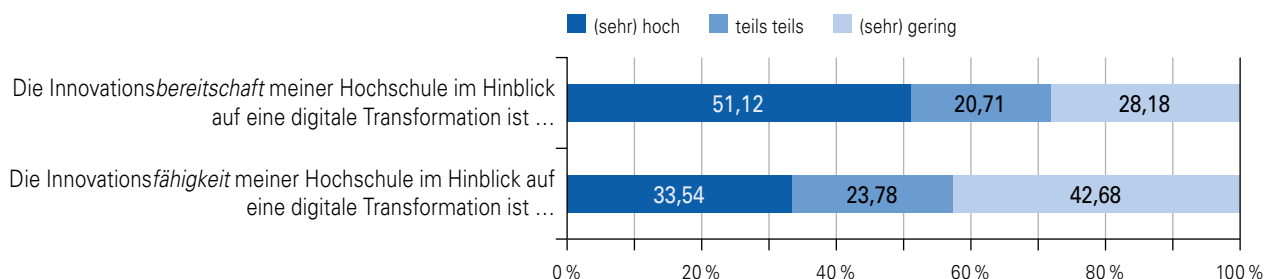


Abbildung 33: Innovationsfähigkeit im bundesweiten Vergleich

Verglichen mit anderen Hochschulen in Deutschland: Als wie innovativ würden Sie Ihre Hochschule einschätzen in Bezug auf ...

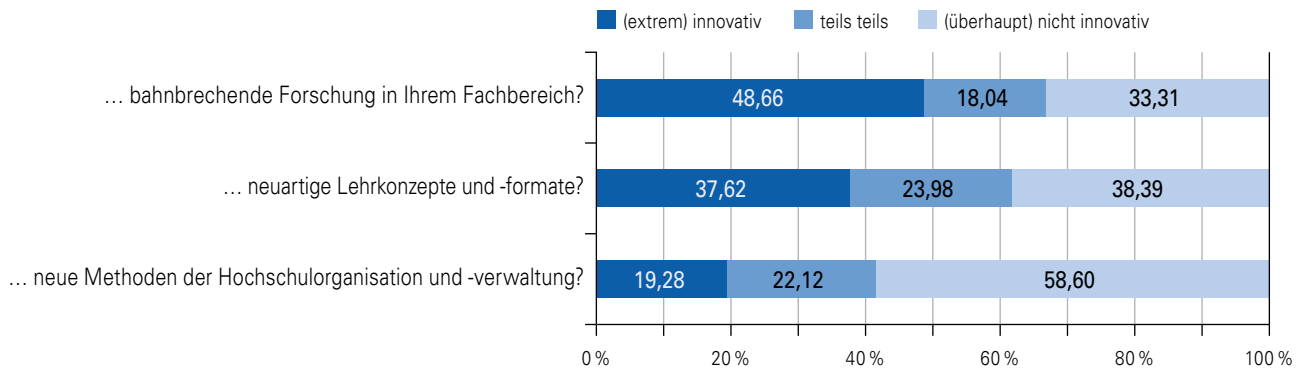


Abbildung 34: Beurteilung des digitalen Wandels der Hochschulen

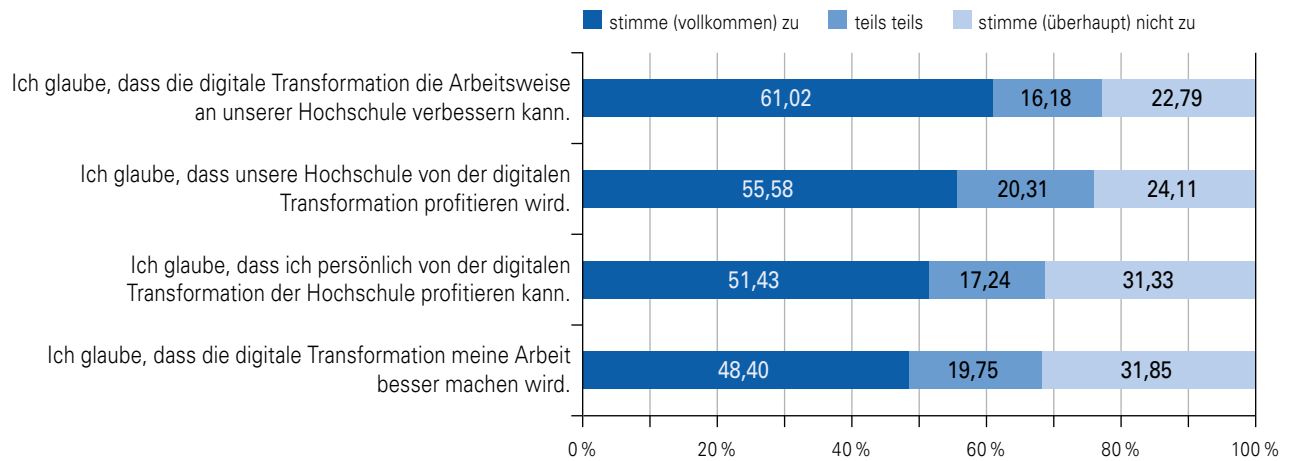
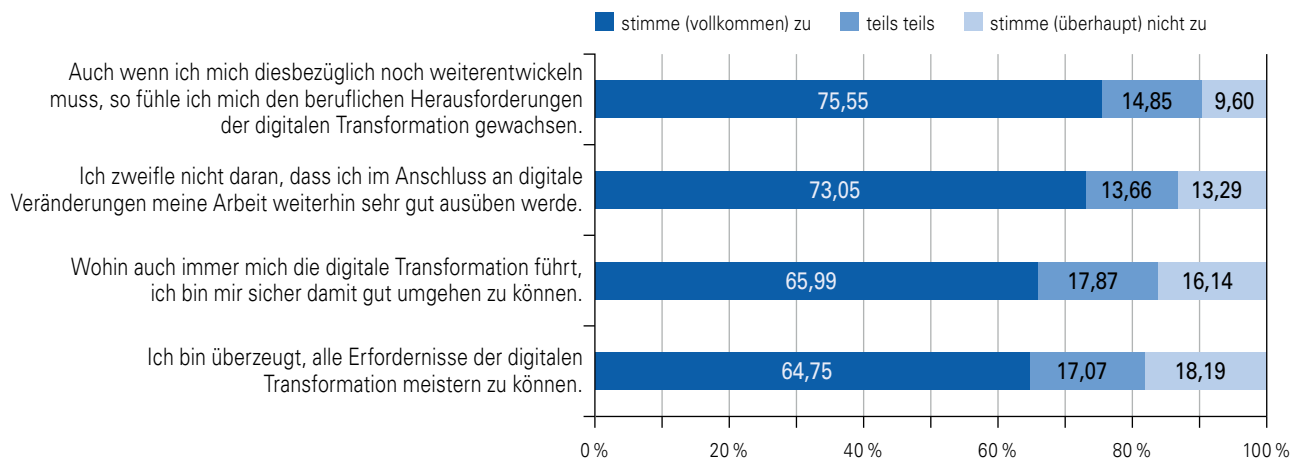


Abbildung 35: Beurteilung der eigenen Wandlungsfähigkeit



3 Tabellarische Ergebniszusammenfassung nach Hochschultypen und Fächern⁵

Anmerkung: Die in den folgenden Abschnitten enthaltenen tabellarischen Ergebniszusammenfassungen spiegeln ausschließlich die Antworten der Professorinnen und Professoren bayerischer Hochschulen wider. Die nach Hochschultypen getrennten Auswertungen wurden bei Universitäten und HAWs zudem nach Fächergruppen unterteilt. Auf eine derartig detaillierte Darstellungsform wurde bei kirchlichen und Kunsthochschulen aus Datenschutzgründen verzichtet.

3.1 Zusammenfassende Ergebnisübersicht für Universitäten

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 1: Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an Universitäten						
	<i>1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden</i>					
Alles in allem bin ich mit meiner Arbeitssituation ...	M = 3,7 SD = 0,9 N = 105	M = 3,7 SD = 0,9 N = 145	M = 3,3 SD = 1,2 N = 97	M = 3,7 SD = 1,1 N = 78	M = 3,4 SD = 1,0 N = 85	M = 3,5 SD = 0,9 N = 263
Im Einzelnen bin ich mit ...						
... den Lehrbedingungen	M = 3,5 SD = 1,0 N = 108	M = 3,7 SD = 1,0 N = 145	M = 3,5 SD = 1,0 N = 98	M = 3,6 SD = 1,0 N = 80	M = 3,3 SD = 1,0 N = 90	M = 3,4 SD = 1,1 N = 266
... den Möglichkeiten zu forschen	M = 3,4 SD = 1,0 N = 108	M = 3,4 SD = 1,1 N = 147	M = 3,9 SD = 1,3 N = 98	M = 3,8 SD = 1,0 N = 80	M = 3,0 SD = 1,2 N = 90	M = 3,4 SD = 1,1 N = 267
... meiner Zeitaufteilung zwischen Lehren und Forschen	M = 3,0 SD = 1,0 N = 108	M = 3,3 SD = 1,1 N = 147	M = 3,5 SD = 1,2 N = 96	M = 3,2 SD = 1,1 N = 79	M = 2,6 SD = 1,0 N = 89	M = 3,0 SD = 1,1 N = 263
... dem Verwaltungsaufwand für meinen Lehrbetrieb	M = 2,7 SD = 1,1 N = 108	M = 2,8 SD = 1,2 N = 146	M = 3,3 SD = 1,1 N = 98	M = 2,6 SD = 1,1 N = 80	M = 2,4 SD = 1,0 N = 90	M = 2,6 SD = 1,1 N = 265
... dem zeitlichen Aufwand für akademische Selbstverwaltung	M = 2,7 SD = 1,1 N = 108	M = 2,8 SD = 1,1 N = 145	M = 3,2 SD = 1,1 N = 98	M = 2,5 SD = 1,1 N = 80	M = 2,6 SD = 1,1 N = 90	M = 2,6 SD = 1,1 N = 263
... der Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen	M = 4,0 SD = 0,9 N = 106	M = 4,0 SD = 1,0 N = 147	M = 3,9 SD = 1,1 N = 98	M = 3,9 SD = 1,0 N = 80	M = 4,0 SD = 0,9 N = 89	M = 3,9 SD = 1,0 N = 266
... der Zusammenarbeit mit dem Dekanat	M = 4,1 SD = 1,0 N = 108	M = 4,0 SD = 1,1 N = 145	M = 3,6 SD = 1,1 N = 97	M = 4,0 SD = 1,1 N = 79	M = 3,9 SD = 1,0 N = 88	M = 3,8 SD = 1,1 N = 266
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung	M = 3,1 SD = 1,2 N = 108	M = 3,4 SD = 1,1 N = 147	M = 3,2 SD = 1,2 N = 96	M = 3,4 SD = 1,2 N = 80	M = 3,3 SD = 1,1 N = 89	M = 3,3 SD = 1,1 N = 259
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung	M = 3,6 SD = 1,1 N = 107	M = 3,5 SD = 1,3 N = 147	M = 3,3 SD = 1,2 N = 97	M = 3,4 SD = 1,2 N = 79	M = 2,9 SD = 1,3 N = 87	M = 3,3 SD = 1,2 N = 261

⁵Im Folgenden sind zu Gunsten der Übersichtlichkeit Ausfüllanweisungen, Detailerläuterungen zu den Fragen sowie Filterfunktionen, welche im Originalfragebogen enthalten waren, nicht wiedergegeben.

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Tätigkeit?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Insgesamt bin ich mit meiner Tätigkeit zufrieden.	M = 5,9 SD = 0,9 N = 107	M = 5,8 SD = 1,2 N = 145	M = 5,5 SD = 1,5 N = 98	M = 5,8 SD = 1,3 N = 80	M = 5,5 SD = 1,6 N = 90	M = 5,5 SD = 1,3 N = 265
Ich arbeite generell gerne hier.	M = 6,0 SD = 1,0 N = 107	M = 5,9 SD = 1,3 N = 147	M = 5,9 SD = 1,3 N = 98	M = 6,1 SD = 1,2 N = 79	M = 5,7 SD = 1,5 N = 89	M = 5,7 SD = 1,3 N = 263
Ich mag meine Tätigkeit generell nicht.	M = 1,3 SD = 0,8 N = 106	M = 1,5 SD = 1,1 N = 145	M = 1,3 SD = 0,9 N = 96	M = 1,2 SD = 0,8 N = 80	M = 1,3 SD = 1,0 N = 85	M = 1,4 SD = 1,1 N = 263
Wie würden Sie die Informations- und Kommunikationssituation an Ihrer Hochschule beschreiben?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 5 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Hochschule eingebunden.	M = 3,6 SD = 1,0 N = 107	M = 3,5 SD = 1,1 N = 147	M = 3,3 SD = 1,1 N = 98	M = 3,6 SD = 1,0 N = 79	M = 3,5 SD = 1,2 N = 90	M = 3,5 SD = 1,1 N = 228
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Fakultät eingebunden.	M = 3,9 SD = 1,1 N = 107	M = 3,9 SD = 1,0 N = 147	M = 3,5 SD = 1,1 N = 98	M = 4,0 SD = 0,8 N = 80	M = 4,0 SD = 1,1 N = 90	M = 3,9 SD = 1,1 N = 227
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,8 SD = 1,1 N = 107	M = 3,1 SD = 1,2 N = 147	M = 3,0 SD = 1,1 N = 98	M = 3,0 SD = 1,1 N = 80	M = 3,0 SD = 1,2 N = 90	M = 3,0 SD = 1,2 N = 223
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,9 SD = 1,2 N = 107	M = 3,0 SD = 1,2 N = 147	M = 3,0 SD = 1,1 N = 98	M = 2,8 SD = 1,1 N = 80	M = 2,7 SD = 1,2 N = 90	M = 2,9 SD = 1,2 N = 224
Alles in allem bin ich über die Entscheidung in ...						
	<i>1 = sehr schlecht informiert bis 5 = sehr gut informiert</i>					
... der Hochschulleitung	M = 3,3 SD = 1,1 N = 107	M = 3,0 SD = 1,1 N = 147	M = 2,9 SD = 1,1 N = 98	M = 3,1 SD = 1,0 N = 80	M = 2,8 SD = 1,2 N = 90	M = 3,0 SD = 1,2 N = 228
... der Hochschulverwaltung	M = 3,0 SD = 1,1 N = 106	M = 2,9 SD = 1,1 N = 147	M = 2,8 SD = 1,0 N = 98	M = 3,0 SD = 1,0 N = 80	M = 2,8 SD = 1,0 N = 90	M = 2,9 SD = 1,0 N = 228
... meiner Fakultät	M = 3,9 SD = 1,0 N = 106	M = 3,9 SD = 0,9 N = 147	M = 3,4 SD = 1,1 N = 98	M = 4,0 SD = 1,0 N = 80	M = 3,8 SD = 1,0 N = 87	M = 3,8 SD = 1,0 N = 226
... meinem Fachbereich	M = 4,2 SD = 0,9 N = 70	M = 4,2 SD = 0,9 N = 111	M = 3,4 SD = 1,1 N = 75	M = 4,3 SD = 0,8 N = 57	M = 4,1 SD = 1,1 N = 59	M = 4,0 SD = 1,1 N = 162

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie ist Ihre Professur derzeit ausgestattet?						
Anzahl an wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Mitarbeiterstellen insgesamt	M = 13,2 SD = 95,8 N = 108	M = 6,5 SD = 6,8 N = 147	M = 9,6 SD = 15,3 N = 98	M = 10,8 SD = 11,1 N = 80	M = 3,0 SD = 5,2 N = 90	M = 5,2 SD = 8,4 N = 226
... davon drittmittelfinanzierte Stellen	M = 10,6 SD = 96,0 N = 108	M = 4,4 SD = 5,4 N = 147	M = 4,9 SD = 7,8 N = 98	M = 6,9 SD = 8,3 N = 80	M = 1,1 SD = 1,9 N = 90	M = 2,5 SD = 4,9 N = 226
Anzahl an Räumen insgesamt	M = 14,3 SD = 95,7 N = 108	M = 6,9 SD = 5,6 N = 147	M = 7,1 SD = 12,1 N = 98	M = 8,3 SD = 6,6 N = 80	M = 4,0 SD = 3,2 N = 90	M = 5,1 SD = 5,4 N = 226
... davon drittmittelfinanzierte Räume	M = 9,7 SD = 96,1 N = 108	M = 0,3 SD = 1,6 N = 147	M = 0,4 SD = 1,8 N = 98	M = 0,6 SD = 2,1 N = 80	M = 0,5 SD = 1,4 N = 90	M = 0,4 SD = 1,3 N = 226
Sachmittelvolumen (in €, Modalwert der Nennungen)	5.001–10.000 38,7% N = 106	> 50.000 33,8% N = 145	> 50.000 34,7% N = 98	> 50.000 26,3% N = 80	0–5.000 46,1% N = 89	0–5.000 33,5% N = 203

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung Ihrer Professur?

Alles in allem bin ich mit der gegenwärtigen Ausstattung meiner Professur (i. S. v. Grundausrüstung) hinsichtlich der ...						
	1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden					
... Mitarbeiterstellen	M = 3,7 SD = 1,2 N = 108	M = 3,2 SD = 1,3 N = 146	M = 2,7 SD = 1,5 N = 96	M = 3,3 SD = 1,3 N = 80	M = 2,6 SD = 1,3 N = 89	M = 3,1 SD = 1,3 N = 211
... Sekretariatskapazität	M = 4,0 SD = 1,1 N = 107	M = 3,7 SD = 1,1 N = 144	M = 3,0 SD = 1,4 N = 96	M = 3,5 SD = 1,3 N = 79	M = 3,2 SD = 1,3 N = 90	M = 3,4 SD = 1,4 N = 211
... studentischen/ wissenschaftlichen Hilfskräfte	M = 3,8 SD = 1,1 N = 107	M = 3,5 SD = 1,2 N = 139	M = 3,1 SD = 1,4 N = 92	M = 3,5 SD = 1,2 N = 80	M = 3,2 SD = 1,2 N = 90	M = 3,4 SD = 1,2 N = 209
... Räume	M = 3,8 SD = 1,1 N = 108	M = 3,8 SD = 1,2 N = 144	M = 3,2 SD = 1,3 N = 96	M = 3,5 SD = 1,3 N = 79	M = 3,3 SD = 1,3 N = 89	M = 3,5 SD = 1,2 N = 211
... Reisemittel	M = 3,0 SD = 1,4 N = 108	M = 3,2 SD = 1,3 N = 145	M = 3,0 SD = 1,3 N = 95	M = 3,3 SD = 1,3 N = 80	M = 2,7 SD = 1,3 N = 90	M = 2,9 SD = 1,2 N = 211
... Büroausstattung	M = 4,0 SD = 1,0 N = 108	M = 3,9 SD = 1,0 N = 145	M = 3,5 SD = 1,2 N = 97	M = 4,0 SD = 1,0 N = 80	M = 3,6 SD = 1,2 N = 89	M = 3,7 SD = 1,0 N = 209
... Investitionsmittel (z. B. für EDV)	M = 3,4 SD = 1,2 N = 107	M = 3,3 SD = 1,2 N = 145	M = 2,8 SD = 1,3 N = 96	M = 3,4 SD = 1,2 N = 79	M = 3,2 SD = 1,3 N = 90	M = 3,1 SD = 1,2 N = 210
... sonstigen Sachmittel (z. B. Bücher)	M = 3,6 SD = 1,3 N = 108	M = 3,5 SD = 1,2 N = 144	M = 3,0 SD = 1,3 N = 93	M = 3,5 SD = 1,2 N = 80	M = 3,2 SD = 1,3 N = 89	M = 3,4 SD = 1,2 N = 211

Inwieweit werden Männer und Frauen Ihrer Einschätzung nach an Ihrer Hochschule gleichberechtigt behandelt? (in Prozent)

An meiner Hochschule werden ...						
Frauen deutlich benachteiligt.	7,5%	4,1%	10,2%	3,8%	10,2%	4,8%
Frauen ein wenig benachteiligt.	15,1%	15,6%	16,3%	6,2%	27,2%	20,7%
Frauen und Männer gleichberechtigt behandelt.	53,8%	55,1%	55,1%	61,3%	48,9%	56,7%
Männer ein wenig benachteiligt.	20,8%	21,1%	12,3%	21,2%	8,0%	14,9%
Männer deutlich benachteiligt.	2,8%	4,1%	6,1%	7,5%	5,7%	2,9%

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 2: Einschätzung der Lehrsituation an Universitäten						
In den vergangenen Monaten wird vermehrt über eine Digitalisierung der Lehre diskutiert, denn diese bietet neue Möglichkeiten für die Lehraktivitäten (z. B. E-Learning, Einsatz sozialer Medien, etc.). Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Argumenten zustimmen.						
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Ich nutze soziale Medien zur Kommunikation mit meinen Studierenden.	M = 3,9 SD = 2,4 N = 108	M = 2,4 SD = 2,0 N = 146	M = 2,5 SD = 1,9 N = 96	M = 2,8 SD = 2,1 N = 80	M = 3,4 SD = 2,5 N = 90	M = 2,9 SD = 2,1 N = 202
Ich stelle Kolleginnen und Kollegen (Teile meiner eigenen) Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.	M = 5,0 SD = 1,7 N = 108	M = 5,7 SD = 1,6 N = 146	M = 5,8 SD = 1,5 N = 97	M = 5,3 SD = 1,9 N = 79	M = 4,4 SD = 1,9 N = 90	M = 5,4 SD = 1,7 N = 201
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Lehrinhalte bin ich völlig frei.	M = 5,9 SD = 1,3 N = 108	M = 5,7 SD = 1,3 N = 146	M = 5,4 SD = 1,7 N = 97	M = 6,1 SD = 1,0 N = 80	M = 6,1 SD = 1,1 N = 90	M = 5,6 SD = 1,4 N = 205
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Lehrtätigkeit.	M = 4,8 SD = 1,6 N = 108	M = 3,9 SD = 1,9 N = 146	M = 4,8 SD = 1,7 N = 96	M = 5,1 SD = 1,7 N = 80	M = 4,3 SD = 1,7 N = 90	M = 4,3 SD = 1,6 N = 203
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Lehrtätigkeit.	M = 5,0 SD = 1,7 N = 106	M = 4,1 SD = 2,1 N = 145	M = 4,8 SD = 1,9 N = 95	M = 5,2 SD = 1,8 N = 80	M = 4,6 SD = 1,9 N = 90	M = 4,5 SD = 1,8 N = 201
Bei meinen Fachinhalten gestaltet sich eine Digitalisierung der Lehre schwierig.	M = 2,8 SD = 1,6 N = 107	M = 3,3 SD = 2,0 N = 145	M = 2,6 SD = 1,6 N = 95	M = 2,5 SD = 1,5 N = 78	M = 3,6 SD = 2,0 N = 90	M = 3,2 SD = 1,9 N = 202
Mein Lehrdeputat schränkt mich bei der Umsetzung digitaler Lösungen ein.	M = 3,6 SD = 2,2 N = 107	M = 3,4 SD = 2,1 N = 145	M = 2,2 SD = 1,6 N = 94	M = 3,5 SD = 2,1 N = 79	M = 3,5 SD = 2,2 N = 90	M = 3,4 SD = 2,1 N = 198
Ich biete E-Self-Assessments für Studierende zur Prüfungsvorbereitung an.	M = 1,9 SD = 0,3 N = 107	M = 1,9 SD = 0,4 N = 145	M = 1,9 SD = 0,4 N = 96	M = 1,9 SD = 0,3 N = 79	M = 1,9 SD = 0,3 N = 89	M = 1,9 SD = 0,3 N = 203
Ich setze elektronische Prüfungen bei der Leistungserhebung ein (E-Klausuren).	M = 1,9 SD = 0,3 N = 107	M = 1,9 SD = 0,2 N = 145	M = 1,8 SD = 0,4 N = 96	M = 1,9 SD = 0,2 N = 79	M = 1,9 SD = 0,3 N = 89	M = 1,9 SD = 0,3 N = 203
Einsatz digital unterstützter Lehrmethoden/Techniken (in Prozent)						
Artificial Intelligence	2,8 %	0,7 %	4,1 %	2,5 %	1,1 %	1,4 %
Beamer	96,3 %	83,0 %	93,9 %	96,3 %	97,8 %	87,9 %
Blended Learning	38,0 %	10,2 %	11,2 %	22,5 %	21,1 %	26,5 %
Clicker-Abfrage	25,0 %	15,6 %	11,2 %	18,8 %	4,4 %	10,2 %
Digitale Lernspiele/Gamification	12,0 %	4,1 %	7,1 %	8,8 %	2,2 %	6,5 %
Flipped Classroom (inverted Teaching)	17,6 %	9,5 %	11,2 %	20,0 %	11,1 %	15,8 %
Foren/Blogs etc.	36,1 %	17,0 %	6,1 %	42,5 %	21,1 %	22,8 %
Interaktive Whiteboards (IWB)	7,4 %	7,5 %	10,2 %	12,5 %	4,4 %	14,9 %
Just in Time-Teaching	5,6 %	0,7 %	5,1 %	2,5 %	0 %	2,3 %
Learning Analytics	0,9 %	2,7 %	2,0 %	3,8 %	1,1 %	0,9 %
Learning Management System	13,9 %	6,8 %	5,1 %	16,3 %	13,3 %	9,8 %
MOOCs	6,5 %	2,7 %	6,1 %	7,5 %	2,2 %	4,2 %
Peer Instruction	13,9 %	8,2 %	12,2 %	11,3 %	11,1 %	12,6 %
Podcasts	14,8 %	4,1 %	5,1 %	8,8 %	11,1 %	10,7 %
Webinare	6,5 %	2,7 %	5,1 %	10,0 %	2,2 %	6,5 %
Andere Lehrmethode(n)/Technik(en)	9,3 %	8,2 %	9,2 %	23,8 %	17,8 %	15,8 %

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Welche Möglichkeiten haben Sie an Ihrer Hochschule, um sich die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung Ihrer Lehre anzueignen?						
An meiner Hochschule habe ich die Möglichkeit digitale Kompetenzen zu entwickeln durch ...						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
... zur Verfügung gestellte Unterlagen zum Selbststudium (auch online).	M = 4,2 SD = 2,1 N = 105	M = 4,2 SD = 2,0 N = 133	M = 3,6 SD = 2,1 N = 90	M = 4,4 SD = 1,7 N = 74	M = 4,1 SD = 2,0 N = 85	M = 4,1 SD = 2,1 N = 174
... einen organisierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.	M = 3,4 SD = 1,8 N = 105	M = 3,7 SD = 1,8 N = 135	M = 3,3 SD = 1,8 N = 90	M = 3,7 SD = 1,7 N = 73	M = 3,5 SD = 2,0 N = 84	M = 3,4 SD = 1,9 N = 175
... Beratungsangebote durch Fachdidaktikerinnen/ Fachdidaktiker.	M = 3,8 SD = 1,9 N = 105	M = 3,8 SD = 1,8 N = 133	M = 3,5 SD = 1,9 N = 90	M = 4,2 SD = 1,9 N = 73	M = 3,4 SD = 2,0 N = 82	M = 3,3 SD = 1,9 N = 173
... Weiterbildungsangebote für Professorinnen und Professoren.	M = 4,4 SD = 1,9 N = 105	M = 4,8 SD = 1,8 N = 135	M = 3,9 SD = 1,9 N = 92	M = 4,9 SD = 1,7 N = 74	M = 4,4 SD = 1,9 N = 85	M = 4,4 SD = 1,8 N = 177
... Mitwirken an Projekten/ Arbeitsgruppen zur Hochschuldidaktik.	M = 3,7 SD = 1,9 N = 102	M = 3,8 SD = 1,8 N = 130	M = 3,5 SD = 1,8 N = 90	M = 4,0 SD = 1,8 N = 71	M = 3,8 SD = 1,9 N = 81	M = 3,7 SD = 1,8 N = 172
... Weiterbildungsangebote des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ).	M = 4,2 SD = 1,9 N = 102	M = 4,1 SD = 1,8 N = 129	M = 3,7 SD = 2,0 N = 90	M = 4,1 SD = 1,8 N = 65	M = 4,5 SD = 1,8 N = 85	M = 4,3 SD = 1,8 N = 169
	<i>1 = trifft überhaupt nicht zu bis 7 = trifft voll und ganz zu</i>					
Ich nutze die von meiner Hochschule angebotenen Möglichkeiten, um mir die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung der Lehre einzueignen.	M = 2,7 SD = 1,5 N = 107	M = 2,6 SD = 1,7 N = 145	M = 2,8 SD = 1,7 N = 97	M = 2,9 SD = 1,4 N = 78	M = 2,5 SD = 1,3 N = 89	M = 2,8 SD = 1,5 N = 185
Die nachfolgenden Aussagen thematisieren Ihre ganz persönliche Haltung gegenüber und Ihren Umgang mit moderner Technik. Dabei geht es nicht um ein einzelnes Gerät, sondern um Ihre Einstellung bzw. um Ihr Erleben in der Anwendung moderner Technologien im Allgemeinen.						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Hinsichtlich technischer Neuentwicklungen bin ich sehr neugierig.	M = 5,3 SD = 1,5 N = 108	M = 5,3 SD = 1,6 N = 147	M = 5,7 SD = 1,3 N = 98	M = 5,7 SD = 1,3 N = 79	M = 5,1 SD = 1,6 N = 89	M = 5,1 SD = 1,6 N = 188
Ich finde schnell Gefallen an technischen Neuentwicklungen.	M = 5,0 SD = 1,6 N = 107	M = 4,9 SD = 1,6 N = 147	M = 5,3 SD = 1,4 N = 97	M = 5,2 SD = 1,4 N = 79	M = 4,3 SD = 1,7 N = 88	M = 4,6 SD = 1,7 N = 189
Ich bin stets daran interessiert, die neuesten technischen Geräte zu verwenden.	M = 4,3 SD = 1,8 N = 108	M = 4,1 SD = 1,8 N = 147	M = 4,7 SD = 1,7 N = 98	M = 4,4 SD = 1,8 N = 79	M = 3,6 SD = 1,8 N = 89	M = 4,0 SD = 1,9 N = 189
Wenn ich Gelegenheit dazu hätte, würde ich noch viel häufiger technische Produkte nutzen, als ich das gegenwärtig tue.	M = 4,2 SD = 1,9 N = 108	M = 3,8 SD = 1,9 N = 146	M = 4,6 SD = 1,7 N = 98	M = 4,3 SD = 1,8 N = 78	M = 3,5 SD = 1,9 N = 89	M = 4,0 SD = 1,9 N = 188

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 3: Einschätzung der Forschungssituation an Universitäten						
Digitale Technologien bieten auch neue Möglichkeiten für die Forschungsaktivität an Hochschulen (z. B. Nutzung von E-Medien, sozialen Netzwerken für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler). Bitte geben Sie an, ob Sie eine der folgenden digital unterstützten Verfahren, Methoden und Techniken nutzen. (In Prozent, Mehrfachnennung möglich)						
Blockchain Technology	2,8%	0,7%	1,0%	1,3%	2,2%	2,9%
Electronic Lab Books	7,4%	23,1%	14,3%	20,0%	6,7%	14,4%
E-Journals, E-Medien	85,2%	91,8%	86,7%	80,0%	91,1%	77,6%
Instant Messaging Systeme (z. B. Skype)	58,3%	65,3%	54,1%	62,5%	52,2%	46,6%
Open Access Plattformen	49,1%	63,9%	66,3%	63,8%	75,6%	64,4%
Screen-Sharing Software (z. B. Teamviewer)	29,6%	28,6%	27,6%	41,3%	16,7%	26,4%
Soziale Netzwerke für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z. B. ResearchGate)	59,3%	55,8%	55,1%	58,8%	60,0%	51,7%
Andere Verfahren, Methoden oder Techniken	5,6%	9,5%	8,2%	15,0%	10,0%	17,2%
Bitte geben Sie auch an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Forschungstätigkeit.	M = 5,1 SD = 1,6 N = 104	M = 5,5 SD = 1,7 N = 144	M = 5,4 SD = 1,7 N = 97	M = 5,7 SD = 1,5 N = 79	M = 5,0 SD = 1,8 N = 86	M = 4,9 SD = 1,8 N = 156
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Forschungstätigkeit	M = 5,0 SD = 1,8 N = 104	M = 5,5 SD = 1,8 N = 144	M = 5,3 SD = 1,8 N = 97	M = 5,8 SD = 1,5 N = 79	M = 5,1 SD = 2,0 N = 86	M = 5,0 SD = 1,9 N = 156
Digitale Lösungen spielen bei meiner Forschungstätigkeit kaum eine Rolle.	M = 2,7 SD = 1,8 N = 104	M = 2,2 SD = 1,7 N = 142	M = 2,3 SD = 1,8 N = 97	M = 1,9 SD = 1,4 N = 79	M = 2,4 SD = 1,9 N = 86	M = 2,6 SD = 1,9 N = 155
Ich bin ein Befürworter/ eine Befürworterin des Konzepts der Open Science (offene bzw. öffentliche Wissenschaft).	M = 4,6 SD = 1,8 N = 104	M = 5,5 SD = 1,8 N = 145	M = 5,8 SD = 1,5 N = 97	M = 5,5 SD = 1,5 N = 79	M = 4,8 SD = 1,9 N = 83	M = 5,3 SD = 1,7 N = 153
Wie würden Sie Ihre Art zu Forschen beschreiben?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Forschungsinteressen bin ich völlig frei.	M = 6,4 SD = 0,9 N = 107	M = 6,3 SD = 0,9 N = 146	M = 5,9 SD = 1,3 N = 98	M = 6,1 SD = 1,1 N = 80	M = 6,3 SD = 0,9 N = 88	M = 6,3 SD = 1,0 N = 159
In meinen Forschungsprojekten arbeite ich überwiegend gemeinsam mit anderen, z. B. (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen, Praxispartner*innen).	M = 5,4 SD = 1,8 N = 107	M = 5,6 SD = 1,4 N = 147	M = 5,9 SD = 1,4 N = 98	M = 5,6 SD = 1,3 N = 80	M = 4,4 SD = 1,8 N = 88	M = 5,5 SD = 1,6 N = 158
Wie oft nutzen Sie wissenschaftliche Fachverbände als Plattform, um gemeinsam Aktivitäten zu organisieren (z. B. Weiterbildungsveranstaltungen für wissenschaftliche Nachwuchs, DFG-Nominierungen)?						
	<i>1 = nie, 2 = gelegentlich, 3 = häufig</i>					
Fachverbände im deutschsprachigen Raum	M = 2,1 SD = 0,7 N = 104	M = 2,0 SD = 0,6 N = 147	M = 2,3 SD = 0,6 N = 98	M = 2,2 SD = 0,7 N = 79	M = 2,3 SD = 0,5 N = 88	M = 2,3 SD = 0,6 N = 158
Europäische Fachverbände außerhalb des deutschsprachigen Raums	M = 1,8 SD = 0,7 N = 104	M = 1,7 SD = 0,7 N = 145	M = 2,0 SD = 0,7 N = 96	M = 1,9 SD = 0,7 N = 78	M = 1,9 SD = 0,6 N = 87	M = 1,9 SD = 0,6 N = 153
Anglo-amerikanische Fachverbände	M = 1,7 SD = 0,7 N = 104	M = 1,6 SD = 0,7 N = 142	M = 1,8 SD = 0,7 N = 96	M = 1,9 SD = 0,7 N = 78	M = 1,7 SD = 0,7 N = 86	M = 1,7 SD = 0,7 N = 151
Sonstige Fachverbände oder Plattformen (z. B. Fakultätentag)	M = 1,4 SD = 0,5 N = 60	M = 1,4 SD = 0,6 N = 81	M = 1,5 SD = 0,7 N = 55	M = 1,6 SD = 0,6 N = 50	M = 1,5 SD = 0,6 N = 54	M = 1,7 SD = 0,7 N = 94

Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
---	---------------------------------	---	-------------------------	----------------------------------	-----------

Tabelle 4: Einschätzung der digitalen Transformation der Universitäten

In unserem letzten Themenblock geht es um die Möglichkeiten und Grenzen einer digitalen Transformation der Hochschulen. Daher würden wir gerne von Ihnen erfahren, wie Sie diesen Wandel wahrnehmen.

Zunächst würden wir gerne von Ihnen wissen, inwiefern die digitale Transformation von Ihnen und Ihrem direkten Umfeld thematisiert wird.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Ich äußere mich gegenüber anderen positiv über die digitale Transformation unserer Hochschule.	M = 4,1 SD = 1,9 N = 103	M = 4,0 SD = 1,8 N = 142	M = 4,4 SD = 1,7 N = 94	M = 4,3 SD = 1,7 N = 77	M = 3,8 SD = 1,8 N = 87	M = 3,9 SD = 1,8 N = 145
Ich bringe meine Zustimmung zu digitalen Veränderungen an unserer Hochschule gegenüber Kollegen und Kolleginnen zum Ausdruck.	M = 4,3 SD = 1,8 N = 103	M = 4,1 SD = 1,9 N = 142	M = 4,4 SD = 1,7 N = 94	M = 4,4 SD = 1,8 N = 78	M = 3,7 SD = 1,8 N = 87	M = 4,0 SD = 1,9 N = 145
Ich suche nach Wegen, die digitale Transformation an unserer Hochschule voranzubringen.	M = 4,0 SD = 1,9 N = 103	M = 3,6 SD = 1,9 N = 142	M = 4,1 SD = 1,8 N = 94	M = 4,2 SD = 1,9 N = 78	M = 3,3 SD = 1,9 N = 87	M = 3,7 SD = 1,9 N = 145

Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen, ...

... stehen der digitalen Transformation unserer Hochschule positiv gegenüber.	M = 4,3 SD = 1,4 N = 102	M = 4,2 SD = 1,4 N = 138	M = 4,6 SD = 1,3 N = 94	M = 4,7 SD = 1,2 N = 78	M = 3,7 SD = 1,5 N = 82	M = 4,1 SD = 1,5 N = 141
... begrüßen den Einsatz digitaler Technologien an unserer Hochschule.	M = 4,5 SD = 1,4 N = 101	M = 4,4 SD = 1,4 N = 138	M = 4,7 SD = 1,3 N = 94	M = 5,0 SD = 1,1 N = 78	M = 4,0 SD = 1,4 N = 83	M = 4,2 SD = 1,4 N = 141
... unterstützen die digitale Transformation an unserer Hochschule.	M = 4,1 SD = 1,4 N = 102	M = 4,1 SD = 1,3 N = 138	M = 4,5 SD = 1,4 N = 93	M = 4,6 SD = 1,3 N = 78	M = 3,8 SD = 1,3 N = 81	M = 3,9 SD = 1,5 N = 141

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie erleben Sie die Organisation der digitalen Transformation an Ihrer Hochschule?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Die Hochschulleitung kommuniziert klar eine Vision der digitalen Transformation unserer Hochschule.	M = 3,7 SD = 1,8 N = 102	M = 3,0 SD = 1,7 N = 139	M = 3,0 SD = 1,6 N = 95	M = 3,6 SD = 1,9 N = 77	M = 3,1 SD = 1,8 N = 88	M = 3,5 SD = 1,9 N = 147
Die Hochschulleitung hat eine Vision für die digitale Transformation unserer Hochschule, die mich sehr begeistert.	M = 3,1 SD = 1,7 N = 102	M = 2,6 SD = 1,6 N = 140	M = 2,8 SD = 1,6 N = 93	M = 3,1 SD = 1,8 N = 77	M = 2,5 SD = 1,6 N = 87	M = 2,9 SD = 1,7 N = 145
Die Hochschulleitung informiert uns Professorinnen und Professoren immer wieder über stattfindende Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation.	M = 3,5 SD = 1,7 N = 102	M = 3,0 SD = 1,7 N = 137	M = 3,0 SD = 1,6 N = 93	M = 3,5 SD = 1,8 N = 77	M = 3,1 SD = 1,7 N = 87	M = 3,4 SD = 1,9 N = 145
Die Hochschulleitung investiert in Aufbau und Ausbildung der notwendigen digitalen Kompetenzen.	M = 3,7 SD = 1,8 N = 101	M = 3,6 SD = 1,7 N = 138	M = 3,1 SD = 1,6 N = 93	M = 3,9 SD = 1,6 N = 76	M = 3,5 SD = 1,6 N = 86	M = 3,8 SD = 1,8 N = 142
Initiativen zur Digitalisierung sind an unserer Hochschule fakultäts- und standortübergreifend koordiniert.	M = 3,6 SD = 1,9 N = 99	M = 3,2 SD = 1,7 N = 136	M = 2,9 SD = 1,7 N = 91	M = 3,6 SD = 1,7 N = 76	M = 3,4 SD = 1,7 N = 83	M = 3,6 SD = 1,9 N = 141
Unsere Hochschule bietet Experimentierräume, um Lehre und Forschung neu zu denken (z.B. Maker Spaces, Hackathons, Zukunftsforen,...).	M = 3,3 SD = 1,8 N = 99	M = 3,1 SD = 1,7 N = 133	M = 2,8 SD = 1,7 N = 90	M = 3,9 SD = 1,9 N = 78	M = 2,9 SD = 1,7 N = 84	M = 3,3 SD = 2,0 N = 139
Die Rollen und Verantwortlichkeit für die Steuerung digitaler Initiativen sind an unserer Hochschule klar definiert.	M = 3,2 SD = 1,6 N = 100	M = 2,9 SD = 1,5 N = 133	M = 2,8 SD = 1,5 N = 89	M = 3,4 SD = 1,7 N = 76	M = 3,0 SD = 1,6 N = 85	M = 3,2 SD = 1,7 N = 133
Ich habe die Möglichkeit, mich in die Implementierung der digitalen Transformation an unserer Hochschule einzubringen.	M = 3,9 SD = 1,7 N = 98	M = 3,7 SD = 1,6 N = 133	M = 3,2 SD = 1,8 N = 88	M = 4,2 SD = 1,7 N = 74	M = 3,5 SD = 1,7 N = 83	M = 3,8 SD = 1,8 N = 137
Wenn ich wollen würde, dann könnte ich Input in die zu treffenden Entscheidungen der digitalen Zukunft unserer Hochschule einbringen.	M = 4,1 SD = 1,7 N = 100	M = 3,8 SD = 1,7 N = 133	M = 3,4 SD = 1,7 N = 91	M = 4,3 SD = 1,7 N = 72	M = 3,7 SD = 1,8 N = 82	M = 3,8 SD = 1,8 N = 136
Ich habe die Möglichkeit Fragen zu angekündigten Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation zu stellen.	M = 4,1 SD = 1,9 N = 98	M = 3,7 SD = 1,7 N = 130	M = 3,3 SD = 1,8 N = 89	M = 4,2 SD = 1,7 N = 76	M = 3,9 SD = 1,9 N = 84	M = 4,0 SD = 1,8 N = 137

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Und wie erleben Sie Ihre Fakultät in Bezug auf die digitale Transformation?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Wir nutzen digitale Technologien (z.B. soziale Medien), um unsere Studierenden besser zu erreichen.	M = 4,9 SD = 1,6 N = 102	M = 4,0 SD = 1,8 N = 139	M = 3,7 SD = 1,7 N = 94	M = 4,8 SD = 1,6 N = 76	M = 4,2 SD = 2,0 N = 87	M = 4,1 SD = 1,9 N = 137
Wir nutzen digitale Technologien und Medien für unsere Außendarstellung.	M = 5,2 SD = 1,4 N = 102	M = 5,2 SD = 1,6 N = 139	M = 4,6 SD = 1,7 N = 94	M = 5,4 SD = 1,2 N = 76	M = 5,0 SD = 1,8 N = 86	M = 4,8 SD = 1,7 N = 135
Wir vermitteln unsere Lehre auch über digitale Kanäle (sogenanntes E-Learning).	M = 5,2 SD = 1,4 N = 101	M = 4,3 SD = 1,7 N = 138	M = 4,3 SD = 1,6 N = 94	M = 5,0 SD = 1,5 N = 76	M = 4,5 SD = 1,9 N = 84	M = 4,7 SD = 1,9 N = 133
Wir nutzen digitale Kanäle in unseren Beratungs- und Servicezentren.	M = 4,4 SD = 1,6 N = 98	M = 4,2 SD = 1,5 N = 137	M = 3,9 SD = 1,7 N = 89	M = 4,5 SD = 1,5 N = 75	M = 4,3 SD = 1,9 N = 85	M = 4,3 SD = 1,7 N = 131
Mithilfe digitaler Technologien können wir Prozesse in der Lehre und Verwaltung eng miteinander verknüpfen.	M = 4,0 SD = 1,7 N = 101	M = 3,4 SD = 1,7 N = 138	M = 3,7 SD = 1,7 N = 92	M = 4,1 SD = 1,7 N = 74	M = 3,6 SD = 1,8 N = 85	M = 3,7 SD = 1,8 N = 133
Wir nutzen systematische Datenanalysen von Studierendenendaten, um bessere Entscheidungen zu treffen.	M = 3,4 SD = 1,7 N = 102	M = 3,4 SD = 1,7 N = 138	M = 3,7 SD = 1,9 N = 91	M = 4,3 SD = 1,8 N = 74	M = 3,3 SD = 1,9 N = 82	M = 3,6 SD = 2,0 N = 129
Im Kollegium teilen wir eine gemeinsame Vision der digitalen Transformation unserer Fakultät.	M = 2,9 SD = 1,5 N = 101	M = 2,7 SD = 1,5 N = 137	M = 2,9 SD = 1,4 N = 93	M = 3,5 SD = 1,7 N = 75	M = 2,5 SD = 1,5 N = 82	M = 2,7 SD = 1,6 N = 133
Digitale Initiativen an unserer Fakultät werden zentral erfasst (z.B. im Dekanat).	M = 3,22 SD = 1,8 N = 98	M = 3,0 SD = 1,6 N = 132	M = 3,1 SD = 1,6 N = 83	M = 3,5 SD = 1,6 N = 73	M = 3,0 SD = 1,7 N = 81	M = 3,1 SD = 1,9 N = 129
Wir nutzen digitale Technologien, um die Qualität und Verfügbarkeit unseres bestehenden Lehr- und Unterstützungsangebots zu verbessern.	M = 4,1 SD = 1,7 N = 97	M = 4,1 SD = 1,6 N = 133	M = 3,8 SD = 1,7 N = 89	M = 4,7 SD = 1,4 N = 74	M = 3,8 SD = 1,6 N = 82	M = 4,0 SD = 1,8 N = 125
IT-Verantwortliche, Dekanate und Professorinnen und Professoren arbeiten partnerschaftlich zusammen.	M = 4,2 SD = 1,7 N = 99	M = 4,2 SD = 1,7 N = 137	M = 3,2 SD = 1,7 N = 89	M = 4,7 SD = 1,4 N = 74	M = 3,5 SD = 1,7 N = 81	M = 4,0 SD = 1,9 N = 131
Die Leistung der IT-Abteilung ist dem Bedarf unserer Fakultät angemessen.	M = 3,5 SD = 1,9 N = 101	M = 3,8 SD = 1,9 N = 137	M = 2,9 SD = 1,6 N = 89	M = 4,1 SD = 1,8 N = 74	M = 3,3 SD = 1,7 N = 84	M = 3,6 SD = 2,0 N = 132
Unsere Fakultät ist technisch sehr gut ausgestattet für den Einsatz digitaler Lösungen.	M = 3,6 SD = 1,7 N = 100	M = 4,0 SD = 1,6 N = 138	M = 2,9 SD = 1,5 N = 89	M = 4,4 SD = 1,5 N = 74	M = 3,1 SD = 1,7 N = 84	M = 3,3 SD = 1,7 N = 130
Wir haben mithilfe digitaler Technologien neue Geschäftsmodelle eingeführt (z.B. kostenpflichtige Online-Angebote von Masterstudiengängen).	M = 1,9 SD = 1,4 N = 98	M = 1,8 SD = 1,1 N = 132	M = 2,0 SD = 1,2 N = 85	M = 2,1 SD = 1,5 N = 74	M = 1,7 SD = 1,1 N = 84	M = 1,8 SD = 1,3 N = 127

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Durch den digitalen Wandel stehen Professorinnen und Professoren vor neuen Herausforderungen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie sich deren Bewältigung seitens Ihrer Hochschule unterstützt sehen.						
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Meine Hochschule bietet mir <i>Orientierungshilfe</i> , wie ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 3,2 SD = 1,6 N = 100	M = 3,2 SD = 1,6 N = 134	M = 2,8 SD = 1,5 N = 94	M = 3,5 SD = 1,6 N = 73	M = 3,0 SD = 1,6 N = 82	M = 3,2 SD = 1,6 N = 131
Meine Hochschule stellt die notwendigen <i>Ressourcen</i> zur Verfügung, damit ich in der Lage bin, meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umzustellen.	M = 3,4 SD = 1,7 N = 100	M = 3,3 SD = 1,6 N = 135	M = 2,7 SD = 1,6 N = 93	M = 3,5 SD = 1,6 N = 72	M = 2,9 SD = 1,7 N = 81	M = 3,2 SD = 1,5 N = 128
Meine Hochschule bietet mir die notwendige <i>Unterstützung</i> an, damit ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 3,4 SD = 1,6 N = 99	M = 3,3 SD = 1,7 N = 134	M = 2,7 SD = 1,6 N = 92	M = 3,5 SD = 1,6 N = 71	M = 2,9 SD = 1,5 N = 80	M = 3,2 SD = 1,5 N = 128

Grundsätzlich bietet dieser Wandel die Möglichkeit, bisherige hochschulische Strukturen und Prozesse in Forschung, Lehre und Verwaltung gänzlich neu zu denken (z.B. Einführung eines virtuellen Studiengangs, Neugründung einer virtuellen Hochschule). Bitte geben Sie an, inwieweit Ihre Hochschule bereit und fähig ist, neue Ideen für innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen.

	1 = sehr gering bis 7 = sehr hoch					
Die Innovations bereitschaft meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 4,5 SD = 1,7 N = 97	M = 4,2 SD = 1,5 N = 134	M = 3,7 SD = 1,6 N = 93	M = 4,9 SD = 1,5 N = 72	M = 4,3 SD = 1,6 N = 83	M = 4,4 SD = 1,7 N = 128
Die Innovations fähigkeit meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 3,8 SD = 1,6 N = 97	M = 3,8 SD = 1,5 N = 133	M = 3,3 SD = 1,6 N = 91	M = 4,5 SD = 1,4 N = 72	M = 3,6 SD = 1,5 N = 81	M = 3,9 SD = 1,6 N = 128

Verglichen mit anderen Hochschulen in Deutschland: Als wie innovativ würden Sie Ihre Hochschule einschätzen in Bezug auf ...

	1 = überhaupt nicht innovativ bis 7 = extrem innovativ					
... bahnbrechende Forschung in Ihrem Fachbereich?	M = 4,5 SD = 1,5 N = 100	M = 5,6 SD = 1,3 N = 137	M = 5,0 SD = 1,5 N = 92	M = 5,8 SD = 1,0 N = 77	M = 4,4 SD = 1,8 N = 86	M = 4,9 SD = 1,5 N = 129
... neuartige Lehrkonzepte und -formate?	M = 3,9 SD = 1,5 N = 100	M = 3,7 SD = 1,4 N = 136	M = 3,8 SD = 1,4 N = 91	M = 4,2 SD = 1,4 N = 77	M = 3,5 SD = 1,6 N = 86	M = 3,9 SD = 1,5 N = 127
... neue Methoden der Hochschulorganisation und -verwaltung?	M = 3,3 SD = 1,5 N = 101	M = 3,2 SD = 1,6 N = 136	M = 3,1 SD = 1,7 N = 90	M = 3,8 SD = 1,6 N = 77	M = 3,0 SD = 1,5 N = 84	M = 3,2 SD = 1,6 N = 127

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie beurteilen Sie alles in allem den digitalen Wandel der Hochschulen und die damit verbundenen Veränderungen? Bitte geben Sie auch hier an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich glaube, dass die digitale Transformation die Arbeitsweise an unserer Hochschule verbessern kann.	M = 5,1 SD = 1,3 N = 102	M = 4,4 SD = 1,8 N = 142	M = 5,2 SD = 1,3 N = 94	M = 5,0 SD = 1,6 N = 77	M = 4,0 SD = 1,7 N = 87	M = 4,6 SD = 1,7 N = 132
Ich glaube, dass die digitale Transformation meine Arbeit besser machen wird.	M = 4,6 SD = 1,5 N = 102	M = 4,0 SD = 1,9 N = 141	M = 4,7 SD = 1,5 N = 93	M = 4,6 SD = 1,6 N = 78	M = 3,6 SD = 1,7 N = 88	M = 4,1 SD = 1,7 N = 132
Ich glaube, dass unsere Hochschule von der digitalen Transformation profitieren wird.	M = 4,7 SD = 1,3 N = 102	M = 4,3 SD = 1,8 N = 141	M = 5,0 SD = 1,3 N = 93	M = 4,9 SD = 1,6 N = 78	M = 3,8 SD = 1,6 N = 88	M = 4,6 SD = 1,7 N = 130
Ich glaube, dass ich persönlich von der digitalen Transformation der Hochschule profitieren kann.	M = 4,5 SD = 1,6 N = 102	M = 4,0 SD = 1,9 N = 140	M = 4,7 SD = 1,5 N = 92	M = 4,6 SD = 1,7 N = 78	M = 3,5 SD = 1,7 N = 88	M = 4,2 SD = 1,8 N = 129
Ich glaube, dass ohne digitale Transformation der Hochschulen viele Maßnahmen zur Stärkung des gemeinsamen europäischen Hochschulraums ins Leere laufen.	M = 4,3 SD = 1,7 N = 99	M = 3,4 SD = 2,0 N = 137	M = 4,7 SD = 1,7 N = 91	M = 4,3 SD = 1,8 N = 77	M = 3,4 SD = 1,8 N = 87	M = 4,1 SD = 1,9 N = 125
Wohin auch immer mich die digitale Transformation führt, ich bin mir sicher damit gut umgehen zu können.	M = 5,1 SD = 1,3 N = 101	M = 5,2 SD = 1,5 N = 140	M = 5,0 SD = 1,5 N = 93	M = 5,3 SD = 1,5 N = 77	M = 4,3 SD = 1,6 N = 87	M = 4,8 SD = 1,6 N = 130
Ich bin überzeugt, alle Erfordernisse der digitalen Transformation meistern zu können.	M = 4,9 SD = 1,5 N = 101	M = 5,2 SD = 1,5 N = 139	M = 5,1 SD = 1,4 N = 92	M = 5,4 SD = 1,4 N = 77	M = 4,2 SD = 1,6 N = 88	M = 4,7 SD = 1,6 N = 130
Ich zweifle nicht daran, dass ich im Anschluss an digitale Veränderungen meine Arbeit weiterhin sehr gut ausüben werde.	M = 5,2 SD = 1,5 N = 101	M = 5,3 SD = 1,8 N = 139	M = 5,5 SD = 1,2 N = 92	M = 5,5 SD = 1,4 N = 77	M = 4,6 SD = 1,5 N = 87	M = 5,1 SD = 1,6 N = 130
Auch wenn ich mich diesbezüglich noch weiterentwickeln muss, so fühle ich mich den beruflichen Herausforderungen der digitalen Transformation gewachsen.	M = 5,4 SD = 1,3 N = 100	M = 5,4 SD = 1,4 N = 134	M = 5,5 SD = 1,4 N = 91	M = 5,8 SD = 1,2 N = 76	M = 4,7 SD = 1,5 N = 86	M = 5,2 SD = 1,5 N = 127

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 5: Wechselneigung an Universitäten						
Vor dem Hintergrund Ihrer derzeitigen Arbeitssituation: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich denke häufig darüber nach, an eine andere Hochschule zu wechseln.	M = 3,0 SD = 2,0 N = 108	M = 2,5 SD = 1,8 N = 146	M = 2,7 SD = 2,1 N = 98	M = 2,2 SD = 1,7 N = 78	M = 2,4 SD = 1,9 N = 89	M = 2,5 SD = 1,9 N = 128
Ich denke häufig darüber nach, mir eine Position außerhalb des Hochschulbereichs zu suchen.	M = 2,1 SD = 1,6 N = 107	M = 1,7 SD = 1,3 N = 146	M = 2,5 SD = 2,0 N = 98	M = 1,9 SD = 1,7 N = 79	M = 1,7 SD = 1,5 N = 89	M = 1,8 SD = 1,6 N = 127
Ich habe vor, mich im Lauf des nächsten Jahres nach einer geeigneten Position umzusehen	M = 2,6 SD = 2,0 N = 105	M = 2,2 SD = 2,0 N = 145	M = 2,5 SD = 2,1 N = 97	M = 2,0 SD = 1,7 N = 78	M = 1,9 SD = 1,8 N = 89	M = 2,1 SD = 1,8 N = 128
Würden Sie einen Wechsel von Ihrer derzeitigen Hochschule in Erwägung ziehen, wenn hierzu die Möglichkeit bestünde?						
Wechselneigung (in Prozent)	43,0 %	38,2 %	43,3 %	56,4 %	42,5 %	51,2 %

3.2 Zusammenfassende Ergebnisübersicht für Hochschulen für angewandte Wissenschaften

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 6: Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften						
	<i>1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden</i>					
Alles in allem bin ich mit meiner Arbeitssituation ...	M = 3,6 SD = 0,9 N = 145	M = 3,5 SD = 1,0 N = 77	M = 3,6 SD = 0,5 N = 9	M = 3,7 SD = 0,9 N = 291	M = 3,8 SD = 1,0 N = 4	M = 3,5 SD = 1,0 N = 149
Im Einzelnen bin ich mit ...						
... den Lehrbedingungen	M = 3,9 SD = 0,8 N = 147	M = 3,7 SD = 1,0 N = 78	M = 3,7 SD = 0,9 N = 9	M = 3,8 SD = 1,0 N = 298	M = 3,5 SD = 1,3 N = 4	M = 3,7 SD = 1,0 N = 149
... den Möglichkeiten zu forschen	M = 2,8 SD = 1,2 N = 148	M = 2,8 SD = 1,1 N = 78	M = 2,4 SD = 1,1 N = 8	M = 3,0 SD = 1,1 N = 288	M = 2,3 SD = 0,5 N = 4	M = 2,8 SD = 1,2 N = 149
... meiner Zeitaufteilung zwischen Lehren und Forschen	M = 2,8 SD = 1,1 N = 146	M = 2,9 SD = 1,2 N = 78	M = 2,3 SD = 1,0 N = 9	M = 2,9 SD = 1,2 N = 290	M = 2,3 SD = 0,5 N = 4	M = 2,7 SD = 1,1 N = 147
... dem Verwaltungsaufwand für meinen Lehrbetrieb	M = 2,6 SD = 1,2 N = 147	M = 2,8 SD = 1,0 N = 77	M = 2,8 SD = 0,8 N = 9	M = 2,9 SD = 1,2 N = 295	M = 3,0 SD = 1,8 N = 4	M = 2,7 SD = 1,2 N = 151
... dem zeitlichen Aufwand für akademische Selbstverwaltung	M = 2,8 SD = 1,1 N = 146	M = 2,8 SD = 1,0 N = 78	M = 3,1 SD = 1,5 N = 9	M = 2,9 SD = 1,2 N = 295	M = 2,0 SD = 0,8 N = 4	M = 2,8 SD = 1,2 N = 149
... der Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen	M = 3,9 SD = 1,1 N = 148	M = 4,2 SD = 1,0 N = 78	M = 3,9 SD = 1,3 N = 9	M = 4,1 SD = 1,0 N = 295	M = 4,0 SD = 1,4 N = 4	M = 3,9 SD = 1,0 N = 150
... der Zusammenarbeit mit dem Dekanat	M = 4,1 SD = 1,2 N = 146	M = 4,4 SD = 0,9 N = 78	M = 4,0 SD = 0,9 N = 9	M = 4,2 SD = 1,1 N = 292	M = 4,0 SD = 2,0 N = 4	M = 3,9 SD = 1,2 N = 150
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung	M = 3,2 SD = 1,2 N = 147	M = 3,5 SD = 1,0 N = 78	M = 3,3 SD = 0,9 N = 8	M = 3,3 SD = 1,1 N = 295	M = 3,3 SD = 1,3 N = 4	M = 3,4 SD = 1,0 N = 151
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung	M = 3,4 SD = 1,3 N = 148	M = 3,4 SD = 1,2 N = 78	M = 3,6 SD = 1,1 N = 9	M = 3,5 SD = 1,2 N = 292	M = 3,5 SD = 1,0 N = 4	M = 3,5 SD = 1,0 N = 150
Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Tätigkeit?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Insgesamt bin ich mit meiner Tätigkeit zufrieden.	M = 5,8 SD = 1,2 N = 147	M = 5,4 SD = 1,4 N = 78	M = 5,9 SD = 0,8 N = 9	M = 5,7 SD = 1,3 N = 299	M = 5,0 SD = 2,1 N = 4	M = 5,6 SD = 1,3 N = 152
Ich arbeite generell gerne hier.	M = 6,0 SD = 1,1 N = 147	M = 5,9 SD = 1,4 N = 78	M = 5,9 SD = 1,2 N = 9	M = 5,9 SD = 1,3 N = 297	M = 6,0 SD = 0,8 N = 4	M = 5,8 SD = 1,2 N = 151
Ich mag meine Tätigkeit generell nicht.	M = 1,2 SD = 0,7 N = 147	M = 1,5 SD = 1,4 N = 78	M = 1,8 SD = 1,6 N = 9	M = 1,3 SD = 0,9 N = 294	M = 1,0 SD = 0,0 N = 4	M = 1,5 SD = 1,2 N = 150

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Hummedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie würden Sie die Informations- und Kommunikationssituation an Ihrer Hochschule beschreiben?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 5 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Hochschule eingebunden.	M = 3,7 SD = 1,0 N = 148	M = 3,4 SD = 1,1 N = 77	M = 3,4 SD = 1,1 N = 9	M = 3,5 SD = 1,0 N = 297	M = 3,8 SD = 1,3 N = 4	M = 3,6 SD = 0,9 N = 131
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Fakultät eingebunden.	M = 4,1 SD = 0,9 N = 148	M = 4,0 SD = 0,9 N = 78	M = 4,0 SD = 0,9 N = 9	M = 4,1 SD = 1,0 N = 295	M = 4,5 SD = 0,6 N = 4	M = 3,9 SD = 1,0 N = 131
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,7 SD = 1,2 N = 148	M = 3,0 SD = 1,0 N = 78	M = 3,3 SD = 1,2 N = 9	M = 2,9 SD = 1,1 N = 294	M = 2,8 SD = 1,0 N = 4	M = 2,9 SD = 1,0 N = 128
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,5 SD = 1,2 N = 148	M = 2,8 SD = 1,3 N = 78	M = 3,1 SD = 1,3 N = 9	M = 2,7 SD = 1,2 N = 294	M = 2,5 SD = 1,0 N = 4	M = 2,7 SD = 1,2 N = 127
Alles in allem bin ich über die Entscheidung in ...						
	<i>1 = sehr schlecht informiert zu bis 5 = sehr gut informiert</i>					
... der Hochschulleitung	M = 3,3 SD = 1,2 N = 148	M = 3,1 SD = 1,2 N = 78	M = 3,2 SD = 0,8 N = 9	M = 3,2 SD = 1,1 N = 294	M = 3,0 SD = 0,8 N = 4	M = 3,1 SD = 1,0 N = 132
... der Hochschulverwaltung	M = 2,8 SD = 1,2 N = 148	M = 2,8 SD = 1,1 N = 78	M = 2,8 SD = 0,7 N = 9	M = 2,9 SD = 1,1 N = 296	M = 3,0 SD = 1,4 N = 4	M = 2,9 SD = 1,0 N = 132
... meiner Fakultät	M = 4,2 SD = 0,9 N = 147	M = 4,2 SD = 0,9 N = 78	M = 4,1 SD = 0,9 N = 9	M = 4,2 SD = 0,9 N = 297	M = 4,8 SD = 0,5 N = 4	M = 4,0 SD = 1,0 N = 132
... meinem Fachbereich	M = 4,3 SD = 1,0 N = 74	M = 4,4 SD = 0,9 N = 43	M = 4,3 SD = 0,5 N = 9	M = 4,2 SD = 0,9 N = 159	M = 5,0 SD = 0,0 N = 4	M = 4,1 SD = 1,0 N = 80
Wie ist Ihre Professur derzeit ausgestattet?						
Anzahl an wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Mitarbeiterstellen insgesamt	M = 0,8 SD = 3,8 N = 148	M = 1,5 SD = 4,1 N = 78	M = 1,0 SD = 1,3 N = 9	M = 1,2 SD = 2,6 N = 300	M = 0,0 SD = 0,0 N = 4	M = 0,7 SD = 2,1 N = 132
... davon drittmittelfinanzierte Stellen	M = 0,4 SD = 1,2 N = 148	M = 1,5 SD = 4,3 N = 78	M = 0,8 SD = 1,3 N = 9	M = 1,0 SD = 2,2 N = 300	M = 0,0 SD = 0,0 N = 4	M = 0,3 SD = 1,2 N = 132
Anzahl an Räumen insgesamt	M = 1,0 SD = 1,3 N = 148	M = 1,7 SD = 2,2 N = 78	M = 1,4 SD = 0,9 N = 9	M = 1,5 SD = 1,8 N = 300	M = 0,3 SD = 0,5 N = 4	M = 1,0 SD = 1,4 N = 132
... davon drittmittelfinanzierte Räume	M = 0,2 SD = 0,6 N = 148	M = 0,5 SD = 1,9 N = 78	M = 0,2 SD = 0,4 N = 9	M = 0,2 SD = 1,1 N = 300	M = 0,0 SD = 0,0 N = 4	M = 75,8 SD = 870,4 N = 132
Sachmittelvolumen (in €, Modalwert der Nennungen)	0–5.000 76,6% N = 133	0–5.000 59,7% N = 77	0–5.000 66,7% N = 9	0–5.000 55,4% N = 289	0–5.000 100% N = 4	0–5.000 69,4% N = 108

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung Ihrer Professur?						
Alles in allem bin ich mit der gegenwärtigen Ausstattung meiner Professur (i. S. v. Grundausrüstung) hinsichtlich der ...						
	<i>1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden</i>					
... Mitarbeiterstellen	M = 2,2 SD = 1,3 N = 137	M = 2,0 SD = 1,2 N = 77	M = 2,0 SD = 1,0 N = 9	M = 2,1 SD = 1,3 N = 290	M = 2,0 SD = 0,0 N = 4	M = 2,1 SD = 1,2 N = 121
... Sekretariatskapazität	M = 2,6 SD = 1,4 N = 143	M = 2,8 SD = 1,3 N = 76	M = 2,8 SD = 1,3 N = 9	M = 2,8 SD = 1,3 N = 292	M = 2,8 SD = 1,5 N = 4	M = 2,7 SD = 1,3 N = 121
... studentischen/ wissenschaftlichen Hilfskräfte	M = 3,3 SD = 1,2 N = 138	M = 3,4 SD = 1,0 N = 76	M = 2,8 SD = 1,0 N = 9	M = 3,1 SD = 1,2 N = 290	M = 3,0 SD = 1,2 N = 4	M = 2,9 SD = 1,1 N = 119
... Räume	M = 3,1 SD = 1,2 N = 143	M = 3,0 SD = 1,3 N = 77	M = 2,3 SD = 1,0 N = 9	M = 3,0 SD = 1,2 N = 294	M = 2,8 SD = 1,5 N = 4	M = 2,8 SD = 1,3 N = 120
... Reisemittel	M = 3,4 SD = 1,3 N = 141	M = 3,3 SD = 1,3 N = 77	M = 4,0 SD = 1,1 N = 8	M = 3,0 SD = 1,3 N = 292	M = 2,5 SD = 0,6 N = 4	M = 3,3 SD = 1,2 N = 120
... Büroausstattung	M = 3,8 SD = 1,0 N = 142	M = 3,9 SD = 1,0 N = 76	M = 3,8 SD = 1,1 N = 9	M = 3,7 SD = 1,2 N = 293	M = 3,0 SD = 1,4 N = 4	M = 3,6 SD = 1,0 N = 122
... Investitionsmittel (z. B. für EDV)	M = 3,5 SD = 1,3 N = 139	M = 3,4 SD = 1,2 N = 78	M = 3,4 SD = 1,3 N = 9	M = 3,3 SD = 1,2 N = 291	M = 3,0 SD = 1,2 N = 4	M = 3,3 SD = 1,2 N = 120
... sonstigen Sachmittel (z. B. Bücher)	M = 3,7 SD = 1,3 N = 140	M = 3,6 SD = 1,2 N = 78	M = 3,7 SD = 1,0 N = 9	M = 3,5 SD = 1,2 N = 293	M = 2,8 SD = 1,5 N = 4	M = 3,6 SD = 1,1 N = 122

Inwieweit werden Männer und Frauen Ihrer Einschätzung nach an Ihrer Hochschule gleichberechtigt behandelt? (in Prozent)

An meiner Hochschule werden ...						
Frauen deutlich benachteiligt.	2,1%	1,3%	0,0%	1,7%	0,0%	1,6%
Frauen ein wenig benachteiligt.	17,9%	16,7%	11,1%	7,7%	0,0%	13,1%
Frauen und Männer gleichberechtigt behandelt.	59,3%	67,9%	66,7%	75,5%	75,0%	69,7%
Männer ein wenig benachteiligt.	17,9%	11,5%	22,2%	12,8%	25,0%	13,1%
Männer deutlich benachteiligt.	2,8%	2,6%	0,0%	2,3%	0,0%	2,5%

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humandmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 7: Einschätzung der Lehrsituation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften						
In den vergangenen Monaten wird vermehrt über eine Digitalisierung der Lehre diskutiert, denn diese bietet neue Möglichkeiten für die Lehraktivitäten (z.B. E-Learning, Einsatz sozialer Medien, etc.). Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Argumenten zustimmen.						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich nutze soziale Medien zur Kommunikation mit meinen Studierenden.	M = 4,1 SD = 2,5 N = 147	M = 2,7 SD = 2,2 N = 77	M = 3,9 SD = 2,7 N = 8	M = 2,9 SD = 2,2 N = 297	M = 2,5 SD = 2,4 N = 4	M = 3,4 SD = 2,3 N = 115
Ich stelle Kolleginnen und Kollegen (Teile meiner eigenen) Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.	M = 5,5 SD = 1,7 N = 147	M = 5,7 SD = 1,6 N = 77	M = 5,6 SD = 1,3 N = 8	M = 5,8 SD = 1,5 N = 297	M = 5,5 SD = 3,0 N = 4	M = 5,0 SD = 1,8 N = 116
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Lehrinhalte bin ich völlig frei.	M = 6,2 SD = 1,1 N = 148	M = 5,8 SD = 1,4 N = 77	M = 6,3 SD = 1,2 N = 8	M = 6,1 SD = 1,1 N = 297	M = 5,5 SD = 1,3 N = 4	M = 6,0 SD = 1,2 N = 117
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Lehrtätigkeit.	M = 4,8 SD = 1,8 N = 148	M = 4,5 SD = 1,7 N = 77	M = 4,8 SD = 1,7 N = 8	M = 4,8 SD = 1,7 N = 296	M = 3,8 SD = 0,5 N = 4	M = 4,7 SD = 1,6 N = 117
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Lehrtätigkeit.	M = 5,0 SD = 1,8 N = 146	M = 4,6 SD = 1,8 N = 77	M = 4,9 SD = 1,7 N = 8	M = 4,9 SD = 1,9 N = 294	M = 3,5 SD = 1,7 N = 4	M = 4,8 SD = 1,7 N = 116
Bei meinen Fachinhalten gestaltet sich eine Digitalisierung der Lehre schwierig.	M = 2,7 SD = 1,6 N = 148	M = 3,1 SD = 1,8 N = 77	M = 3,1 SD = 1,4 N = 8	M = 3,1 SD = 1,8 N = 296	M = 5,0 SD = 2,4 N = 4	M = 3,3 SD = 2,0 N = 115
Mein Lehrdeputat schränkt mich bei der Umsetzung digitaler Lösungen ein.	M = 4,2 SD = 2,2 N = 148	M = 4,7 SD = 2,1 N = 76	M = 4,5 SD = 1,8 N = 8	M = 4,4 SD = 2,0 N = 290	M = 6,0 SD = 1,4 N = 4	M = 4,0 SD = 2,2 N = 115
Ich biete E-Self-Assessments für Studierende zur Prüfungsvorbereitung an.	M = 1,7 SD = 0,5 N = 148	M = 1,9 SD = 0,3 N = 78	M = 1,9 SD = 0,4 N = 8	M = 1,8 SD = 0,4 N = 296	M = 2,0 SD = 0,0 N = 4	M = 1,9 SD = 0,3 N = 114
Ich setze elektronische Prüfungen bei der Leistungserhebung ein (E-Klausuren).	M = 2,0 SD = 0,2 N = 148	M = 2,0 SD = 0,2 N = 78	M = 2,0 SD = 0,0 N = 8	M = 2,0 SD = 0,2 N = 297	M = 2,0 SD = 0,0 N = 4	M = 2,0 SD = 0,2 N = 114
Einsatz digital unterstützter Lehrmethoden/Techniken (in Prozent)						
Artificial Intelligence	2,7 %	0 %	0 %	1,3 %	0 %	1,6 %
Beamer	97,3 %	97,4 %	100 %	94,0 %	75,0 %	88,1 %
Blended Learning	63,5 %	35,9 %	77,8 %	37,7 %	50,0 %	34,1 %
Clicker-Abfrage	16,9 %	20,5 %	33,3 %	27,3 %	25,0 %	20,6 %
Digitale Lernspiele/Gamification	20,9 %	9,0 %	0 %	9,7 %	0 %	12,7 %
Flipped Classroom (inverted Teaching)	28,4 %	15,4 %	33,3 %	23,3 %	0 %	19,8 %
Foren/Blogs etc.	37,2 %	28,2 %	33,3 %	23,0 %	25,0 %	29,4 %
Interaktive Whiteboards (IWB)	14,2 %	3,8 %	0 %	11,3 %	0 %	8,7 %
Just in Time-Teaching	8,1 %	21,8 %	22,2 %	12,7 %	0 %	9,5 %
Learning Analytics	4,1 %	1,3 %	0 %	2,7 %	0 %	4,0 %
Learning Management System	18,2 %	10,3 %	11,1 %	19,0 %	25,0 %	15,1 %
MOOCs	10,8 %	6,4 %	11,1 %	6,7 %	0 %	4,8 %
Peer Instruction	20,9 %	26,9 %	22,2 %	22,7 %	0 %	18,3 %
Podcasts	16,9 %	7,7 %	0 %	6,3 %	0 %	11,9 %
Webinare	16,2 %	3,8 %	44,4 %	7,0 %	0 %	11,1 %
Andere Lehrmethode(n)/Technik(en)	16,2 %	16,7 %	0 %	18,0 %	25,0 %	16,7 %

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Welche Möglichkeiten haben Sie an Ihrer Hochschule, um sich die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung Ihrer Lehre anzueignen?						
An meiner Hochschule habe ich die Möglichkeit digitale Kompetenzen zu entwickeln durch ...						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
... zur Verfügung gestellte Unterlagen zum Selbststudium (auch online).	M = 4,6 SD = 1,9 N = 146	M = 4,3 SD = 2,1 N = 75	M = 4,0 SD = 1,9 N = 9	M = 4,4 SD = 2,0 N = 292	M = 2,5 SD = 2,4 N = 4	M = 4,3 SD = 1,8 N = 101
... einen organisierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.	M = 4,4 SD = 1,9 N = 146	M = 4,3 SD = 1,8 N = 76	M = 4,0 SD = 1,9 N = 9	M = 4,3 SD = 1,8 N = 293	M = 2,5 SD = 2,4 N = 4	M = 4,3 SD = 1,7 N = 100
... Beratungsangebote durch Fachdidaktikerinnen/ Fachdidaktiker.	M = 4,3 SD = 2,0 N = 146	M = 4,3 SD = 2,0 N = 75	M = 4,2 SD = 1,8 N = 9	M = 4,3 SD = 1,9 N = 290	M = 3,3 SD = 2,6 N = 4	M = 4,3 SD = 1,7 N = 98
... Weiterbildungsangebote für Professorinnen und Professoren.	M = 5,1 SD = 1,7 N = 147	M = 5,5 SD = 1,3 N = 76	M = 4,8 SD = 1,1 N = 9	M = 5,3 SD = 1,5 N = 288	M = 4,3 SD = 2,8 N = 4	M = 5,0 SD = 1,5 N = 101
... Mitwirken an Projekten/ Arbeitsgruppen zur Hochschuldidaktik.	M = 4,6 SD = 1,8 N = 144	M = 4,9 SD = 1,8 N = 74	M = 4,1 SD = 1,5 N = 9	M = 4,6 SD = 1,8 N = 279	M = 3,5 SD = 2,1 N = 4	M = 4,4 SD = 1,6 N = 98
... Weiterbildungsangebote des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ).	M = 5,6 SD = 1,7 N = 144	M = 6,0 SD = 1,2 N = 76	M = 5,4 SD = 1,3 N = 9	M = 5,9 SD = 1,3 N = 286	M = 6,0 SD = 2,0 N = 4	M = 5,6 SD = 1,3 N = 105
	<i>1 = Trifft überhaupt nicht zu bis 7 = Trifft voll und ganz zu</i>					
Ich nutze die von meiner Hochschule angebotenen Möglichkeiten, um mir die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung der Lehre einzueignen.	M = 4,1 SD = 1,7 N = 146	M = 3,7 SD = 1,7 N = 76	M = 4,6 SD = 1,3 N = 9	M = 4,1 SD = 1,6 N = 292	M = 4,7 SD = 1,2 N = 3	M = 3,7 SD = 1,7 N = 109
Die nachfolgenden Aussagen thematisieren Ihre ganz persönliche Haltung gegenüber und Ihren Umgang mit moderner Technik. Dabei geht es nicht um ein einzelnes Gerät, sondern um Ihre Einstellung bzw. um Ihr Erleben in der Anwendung moderner Technologien im Allgemeinen.						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Hinsichtlich technischer Neuentwicklungen bin ich sehr neugierig.	M = 5,7 SD = 1,4 N = 148	M = 5,4 SD = 1,4 N = 78	M = 5,8 SD = 1,1 N = 9	M = 6,0 SD = 1,2 N = 297	M = 5,0 SD = 2,5 N = 4	M = 5,7 SD = 1,2 N = 108
Ich finde schnell Gefallen an technischen Neuentwicklungen.	M = 5,3 SD = 1,6 N = 148	M = 4,9 SD = 1,4 N = 78	M = 5,4 SD = 1,2 N = 9	M = 5,4 SD = 1,4 N = 296	M = 5,8 SD = 1,5 N = 4	M = 5,1 SD = 1,4 N = 108
Ich bin stets daran interessiert, die neuesten technischen Geräte zu verwenden.	M = 4,5 SD = 1,8 N = 148	M = 3,7 SD = 1,7 N = 78	M = 4,8 SD = 1,5 N = 9	M = 4,7 SD = 1,8 N = 296	M = 5,3 SD = 2,4 N = 4	M = 4,5 SD = 1,7 N = 107
Wenn ich Gelegenheit dazu hätte, würde ich noch viel häufiger technische Produkte nutzen, als ich das gegenwärtig tue.	M = 4,5 SD = 2,0 N = 147	M = 3,9 SD = 1,9 N = 78	M = 4,9 SD = 1,6 N = 9	M = 4,5 SD = 1,9 N = 294	M = 4,5 SD = 2,5 N = 4	M = 4,5 SD = 1,8 N = 108

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 8: Einschätzung der Forschungssituation an Hochschulen für angewandte Wissenschaften						
Digitale Technologien bieten auch neue Möglichkeiten für die Forschungsaktivität an Hochschulen (z. B. Nutzung von E-Medien, sozialen Netzwerken für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler). Bitte geben Sie an, ob Sie eine der folgenden digital unterstützten Verfahren, Methoden und Techniken nutzen. (In Prozent, Mehrfachnennung möglich)						
Blockchain Technology	4,7 %	0,0%	0,0 %	2,7 %	0,0%	0,0 %
Electronic Lab Books	8,1 %	10,3%	0,0 %	10,7 %	0,0%	3,7 %
E-Journals, E-Medien	73,6%	73,1%	100,0%	65,3%	50,0%	59,6%
Instant Messaging Systeme (z.B. Skype)	39,2 %	30,8%	44,4%	37,7 %	0,0%	33,0%
Open Access Plattformen	27,7 %	28,2%	77,8%	27,3%	50,0%	29,4%
Screen-Sharing Software (z. B. Teamviewer)	16,9%	17,9%	44,4%	26,0%	0,0%	21,1 %
Soziale Netzwerke für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z. B. ResearchGate)	40,5%	41,0%	66,7%	37,3%	0,0%	27,5%
Andere Verfahren, Methoden oder Techniken	8,8%	9,0%	0,0 %	10,7%	0,0%	20,2%
Bitte geben Sie auch an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.						
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Forschungstätigkeit.	M = 4,4 SD = 2,0 N = 137	M = 4,7 SD = 1,9 N = 72	M = 5,0 SD = 2,2 N = 9	M = 4,8 SD = 2,0 N = 259	M = 4,0 SD = 2,0 N = 3	M = 4,6 SD = 2,0 N = 84
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Forschungstätigkeit	M = 4,3 SD = 2,0 N = 136	M = 4,8 SD = 1,9 N = 71	M = 4,9 SD = 2,3 N = 8	M = 4,8 SD = 2,1 N = 257	M = 3,0 SD = 1,7 N = 3	M = 4,6 SD = 2,0 N = 84
Digitale Lösungen spielen bei meiner Forschungstätigkeit kaum eine Rolle.	M = 3,0 SD = 2,1 N = 137	M = 2,9 SD = 2,0 N = 69	M = 2,9 SD = 2,1 N = 9	M = 2,8 SD = 2,2 N = 253	M = 5,3 SD = 1,2 N = 3	M = 2,7 SD = 1,9 N = 82
Ich bin ein Befürworter/ eine Befürworterin des Konzepts der Open Science (offene bzw. öffentliche Wissenschaft).	M = 5,1 SD = 1,8 N = 139	M = 5,8 SD = 1,3 N = 73	M = 6,4 SD = 1,0 N = 9	M = 5,6 SD = 1,5 N = 255	M = 6,0 SD = 1,0 N = 3	M = 5,3 SD = 1,7 N = 80
Wie würden Sie Ihre Art zu Forschen beschreiben?						
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Forschungsinteressen bin ich völlig frei.	M = 6,1 SD = 1,1 N = 140	M = 5,6 SD = 1,6 N = 73	M = 6,0 SD = 1,3 N = 9	M = 6,0 SD = 1,2 N = 265	M = 6,0 SD = 1,0 N = 3	M = 5,8 SD = 1,4 N = 86
In meinen Forschungsprojekten arbeite ich überwiegend gemeinsam mit anderen, z. B. (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen, Praxispartner*innen).	M = 4,3 SD = 2,0 N = 137	M = 5,2 SD = 1,9 N = 72	M = 5,6 SD = 1,2 N = 9	M = 4,9 SD = 1,9 N = 256	M = 3,7 SD = 2,1 N = 3	M = 4,5 SD = 2,0 N = 82
Wie oft nutzen Sie wissenschaftliche Fachverbände als Plattform, um gemeinsam Aktivitäten zu organisieren (z. B. Weiterbildungsveranstaltungen für wissenschaftliche Nachwuchs, DFG-Nominierungen)?						
	1 = nie, 2 = gelegentlich, 3 = häufig					
Fachverbände im deutschsprachigen Raum	M = 1,9 SD = 0,7 N = 139	M = 1,8 SD = 0,7 N = 73	M = 2,6 SD = 0,7 N = 9	M = 1,9 SD = 0,7 N = 269	M = 2,0 SD = 0,0 N = 3	M = 1,9 SD = 0,7 N = 85
Europäische Fachverbände außerhalb des deutschsprachigen Raums	M = 1,5 SD = 0,6 N = 137	M = 1,3 SD = 0,5 N = 72	M = 1,9 SD = 0,8 N = 9	M = 1,5 SD = 0,7 N = 263	M = 2,3 SD = 0,6 N = 3	M = 1,5 SD = 0,6 N = 81
Anglo-amerikanische Fachverbände	M = 1,3 SD = 0,5 N = 198	M = 1,3 SD = 0,5 N = 72	M = 1,7 SD = 0,7 N = 9	M = 1,4 SD = 0,6 N = 258	M = 1,5 SD = 0,7 N = 2	M = 1,4 SD = 0,6 N = 82
Sonstige Fachverbände oder Plattformen (z. B. Fakultätentag)	M = 1,7 SD = 0,7 N = 79	M = 1,6 SD = 0,6 N = 50	M = 2,1 SD = 0,6 N = 8	M = 1,6 SD = 0,7 N = 152	M = 3,0 SD = 0,0 N = 2	M = 1,5 SD = 0,6 N = 53

Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
---	---------------------------------	---	-------------------------	----------------------------------	-----------

Tabelle 9: Einschätzung der digitalen Transformation der Hochschulen für angewandte Wissenschaften

In unserem letzten Themenblock geht es um die Möglichkeiten und Grenzen einer digitalen Transformation der Hochschulen. Daher würden wir gerne von Ihnen erfahren, wie Sie diesen Wandel wahrnehmen.

Zunächst würden wir gerne von Ihnen wissen, inwiefern die digitale Transformation von Ihnen und Ihrem direkten Umfeld thematisiert wird.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Ich äußere mich gegenüber anderen positiv über die digitale Transformation unserer Hochschule.	M = 4,5 SD = 1,9 N = 144	M = 4,1 SD = 1,5 N = 74	M = 4,9 SD = 1,6 N = 9	M = 4,5 SD = 1,6 N = 284	M = 4,5 SD = 0,6 N = 4	M = 4,3 SD = 1,7 N = 83
Ich bringe meine Zustimmung zu digitalen Veränderungen an unserer Hochschule gegenüber Kollegen und Kolleginnen zum Ausdruck.	M = 4,7 SD = 1,8 N = 144	M = 4,1 SD = 1,7 N = 74	M = 5,9 SD = 1,1 N = 9	M = 4,6 SD = 1,7 N = 280	M = 4,5 SD = 0,6 N = 4	M = 4,4 SD = 1,7 N = 84
Ich suche nach Wegen, die digitale Transformation an unserer Hochschule voranzubringen.	M = 4,5 SD = 1,9 N = 143	M = 3,6 SD = 1,8 N = 74	M = 4,7 SD = 1,3 N = 9	M = 4,4 SD = 1,8 N = 283	M = 4,5 SD = 1,7 N = 4	M = 4,2 SD = 1,8 N = 82

Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen, ...

... stehen der digitalen Transformation unserer Hochschule positiv gegenüber.	M = 4,1 SD = 1,5 N = 142	M = 4,1 SD = 1,1 N = 73	M = 4,4 SD = 1,1 N = 9	M = 4,1 SD = 1,3 N = 276	M = 4,8 SD = 2,1 N = 4	M = 4,2 SD = 1,3 N = 82
... begrüßen den Einsatz digitaler Technologien an unserer Hochschule.	M = 4,3 SD = 1,4 N = 142	M = 4,3 SD = 1,1 N = 73	M = 4,6 SD = 1,2 N = 9	M = 4,3 SD = 1,3 N = 276	M = 4,5 SD = 2,6 N = 4	M = 4,4 SD = 1,4 N = 82
... unterstützen die digitale Transformation an unserer Hochschule.	M = 3,9 SD = 1,4 N = 141	M = 3,9 SD = 1,2 N = 72	M = 4,0 SD = 1,2 N = 9	M = 4,0 SD = 1,4 N = 276	M = 4,3 SD = 2,5 N = 4	M = 4,2 SD = 1,3 N = 81

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humandmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie erleben Sie die Organisation der digitalen Transformation an Ihrer Hochschule?						
<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>						
Die Hochschulleitung kommuniziert klar eine Vision der digitalen Transformation unserer Hochschule.	M = 4,1 SD = 1,9 N = 144	M = 3,9 SD = 1,9 N = 75	M = 3,8 SD = 1,9 N = 9	M = 3,9 SD = 2,0 N = 285	M = 3,8 SD = 1,5 N = 4	M = 3,9 SD = 1,8 N = 81
Die Hochschulleitung hat eine Vision für die digitale Transformation unserer Hochschule, die mich sehr begeistert.	M = 3,2 SD = 1,7 N = 143	M = 3,0 SD = 1,7 N = 74	M = 3,6 SD = 1,5 N = 9	M = 3,2 SD = 1,7 N = 279	M = 2,8 SD = 1,3 N = 4	M = 3,0 SD = 1,5 N = 79
Die Hochschulleitung informiert uns Professorinnen und Professoren immer wieder über stattfindende Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation.	M = 4,0 SD = 1,9 N = 141	M = 3,7 SD = 1,9 N = 74	M = 4,2 SD = 1,4 N = 9	M = 3,8 SD = 1,8 N = 282	M = 3,8 SD = 2,1 N = 4	M = 3,6 SD = 1,6 N = 80
Die Hochschulleitung investiert in Aufbau und Ausbildung der notwendigen digitalen Kompetenzen.	M = 4,1 SD = 1,8 N = 143	M = 4,2 SD = 1,7 N = 75	M = 4,0 SD = 1,9 N = 9	M = 4,1 SD = 1,8 N = 279	M = 4,3 SD = 1,5 N = 4	M = 4,1 SD = 1,4 N = 77
Initiativen zur Digitalisierung sind an unserer Hochschule fakultäts- und standortübergreifend koordiniert.	M = 4,1 SD = 1,9 N = 141	M = 4,0 SD = 1,9 N = 73	M = 4,2 SD = 1,7 N = 9	M = 4,0 SD = 1,9 N = 277	M = 3,8 SD = 2,1 N = 4	M = 4,0 SD = 1,6 N = 77
Unsere Hochschule bietet Experimentierräume, um Lehre und Forschung neu zu denken (z.B. Maker Spaces, Hackathons, Zukunftsforen,...).	M = 3,4 SD = 1,9 N = 141	M = 3,7 SD = 1,9 N = 74	M = 4,2 SD = 1,6 N = 9	M = 4,2 SD = 2,0 N = 281	M = 3,5 SD = 1,7 N = 4	M = 3,2 SD = 1,7 N = 81
Die Rollen und Verantwortlichkeit für die Steuerung digitaler Initiativen sind an unserer Hochschule klar definiert.	M = 3,6 SD = 1,9 N = 139	M = 3,2 SD = 1,7 N = 75	M = 3,7 SD = 1,7 N = 9	M = 3,6 SD = 1,7 N = 280	M = 2,8 SD = 1,5 N = 4	M = 3,4 SD = 1,5 N = 78
Ich habe die Möglichkeit, mich in die Implementierung der digitalen Transformation an unserer Hochschule einzubringen.	M = 4,6 SD = 1,8 N = 137	M = 4,4 SD = 1,6 N = 74	M = 4,9 SD = 1,7 N = 9	M = 4,8 SD = 1,6 N = 272	M = 3,5 SD = 3,0 N = 4	M = 4,3 SD = 1,7 N = 81
Wenn ich wollen würde, dann könnte ich Input in die zu treffenden Entscheidungen der digitalen Zukunft unserer Hochschule einbringen.	M = 4,5 SD = 1,9 N = 133	M = 4,4 SD = 1,7 N = 72	M = 4,9 SD = 0,9 N = 9	M = 4,7 SD = 1,7 N = 270	M = 3,0 SD = 1,8 N = 4	M = 4,3 SD = 1,7 N = 79
Ich habe die Möglichkeit Fragen zu angekündigten Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation zu stellen.	M = 4,5 SD = 2,0 N = 133	M = 4,4 SD = 1,8 N = 75	M = 4,4 SD = 1,6 N = 9	M = 4,7 SD = 1,8 N = 268	M = 4,8 SD = 2,2 N = 4	M = 4,4 SD = 1,6 N = 80

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Und wie erleben Sie Ihre Fakultät in Bezug auf die digitale Transformation?						
<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>						
Wir nutzen digitale Technologien (z. B. soziale Medien), um unsere Studierenden besser zu erreichen.	M = 4,8 SD = 1,8 N = 140	M = 4,2 SD = 2,0 N = 75	M = 5,1 SD = 1,8 N = 9	M = 4,5 SD = 1,9 N = 284	M = 5,0 SD = 2,2 N = 4	M = 4,7 SD = 1,9 N = 76
Wir nutzen digitale Technologien und Medien für unsere Außendarstellung.	M = 4,9 SD = 1,8 N = 141	M = 5,2 SD = 1,5 N = 75	M = 5,6 SD = 0,9 N = 9	M = 5,2 SD = 1,5 N = 286	M = 4,5 SD = 2,1 N = 4	M = 5,4 SD = 1,5 N = 76
Wir vermitteln unsere Lehre auch über digitale Kanäle (sogenanntes E-Learning).	M = 5,2 SD = 1,5 N = 141	M = 4,9 SD = 1,5 N = 74	M = 4,6 SD = 1,7 N = 9	M = 5,0 SD = 1,7 N = 287	M = 4,5 SD = 2,1 N = 4	M = 4,5 SD = 1,8 N = 75
Wir nutzen digitale Kanäle in unseren Beratungs- und Servicezentren.	M = 4,6 SD = 1,7 N = 131	M = 4,2 SD = 1,7 N = 72	M = 4,6 SD = 1,4 N = 9	M = 4,4 SD = 1,8 N = 266	M = 2,5 SD = 1,3 N = 4	M = 4,3 SD = 1,6 N = 71
Mithilfe digitaler Technologien können wir Prozesse in der Lehre und Verwaltung eng miteinander verknüpfen.	M = 3,8 SD = 1,8 N = 137	M = 3,8 SD = 1,7 N = 74	M = 4,3 SD = 1,7 N = 9	M = 3,7 SD = 1,8 N = 269	M = 4,5 SD = 3,0 N = 4	M = 3,8 SD = 1,5 N = 75
Wir nutzen systematische Datenanalysen von Studierendendaten, um bessere Entscheidungen zu treffen.	M = 3,5 SD = 1,8 N = 139	M = 4,2 SD = 1,7 N = 72	M = 4,1 SD = 1,4 N = 9	M = 3,9 SD = 1,8 N = 277	M = 3,8 SD = 2,5 N = 4	M = 4,0 SD = 1,8 N = 73
Im Kollegium teilen wir eine gemeinsame Vision der digitalen Transformation unserer Fakultät.	M = 2,9 SD = 1,6 N = 134	M = 3,1 SD = 1,6 N = 72	M = 3,2 SD = 1,3 N = 9	M = 3,1 SD = 1,5 N = 274	M = 3,3 SD = 2,2 N = 4	M = 3,1 SD = 1,6 N = 74
Digitale Initiativen an unserer Fakultät werden zentral erfasst (z. B. im Dekanat).	M = 3,4 SD = 1,8 N = 136	M = 3,5 SD = 1,7 N = 70	M = 3,8 SD = 1,5 N = 9	M = 3,4 SD = 1,8 N = 274	M = 3,3 SD = 2,6 N = 4	M = 3,5 SD = 1,7 N = 74
Wir nutzen digitale Technologien, um die Qualität und Verfügbarkeit unseres bestehenden Lehr- und Unterstützungsangebots zu verbessern.	M = 4,4 SD = 1,7 N = 137	M = 4,3 SD = 1,6 N = 73	M = 4,3 SD = 0,9 N = 8	M = 4,5 SD = 1,7 N = 274	M = 4,0 SD = 2,6 N = 4	M = 4,2 SD = 1,6 N = 73
IT-Verantwortliche, Dekanate und Professorinnen und Professoren arbeiten partnerschaftlich zusammen.	M = 4,3 SD = 1,9 N = 138	M = 4,6 SD = 1,6 N = 72	M = 4,3 SD = 1,3 N = 9	M = 4,4 SD = 1,8 N = 278	M = 4,3 SD = 2,8 N = 4	M = 4,6 SD = 1,9 N = 73
Die Leistung der IT-Abteilung ist dem Bedarf unserer Fakultät angemessen.	M = 3,3 SD = 1,8 N = 138	M = 4,1 SD = 1,7 N = 73	M = 3,3 SD = 1,7 N = 9	M = 3,6 SD = 1,8 N = 283	M = 2,0 SD = 1,2 N = 4	M = 4,0 SD = 1,9 N = 75
Unsere Fakultät ist technisch sehr gut ausgestattet für den Einsatz digitaler Lösungen.	M = 4,0 SD = 1,6 N = 139	M = 4,0 SD = 1,6 N = 74	M = 4,1 SD = 1,8 N = 9	M = 4,0 SD = 1,8 N = 282	M = 1,7 SD = 0,6 N = 3	M = 4,3 SD = 1,7 N = 75
Wir haben mithilfe digitaler Technologien neue Geschäftsmodelle eingeführt (z. B. kostenpflichtige Online-Angebote von Masterstudiengängen).	M = 2,3 SD = 1,8 N = 133	M = 1,7 SD = 1,3 N = 71	M = 1,3 SD = 0,5 N = 8	M = 2,1 SD = 1,5 N = 265	M = 1,3 SD = 0,5 N = 4	M = 1,8 SD = 1,3 N = 70

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Durch den digitalen Wandel stehen Professorinnen und Professoren vor neuen Herausforderungen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie sich deren Bewältigung seitens Ihrer Hochschule unterstützt sehen.						
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu					
Meine Hochschule bietet mir <i>Orientierungshilfe</i> , wie ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 3,8 SD = 1,8 N = 141	M = 3,7 SD = 1,6 N = 76	M = 4,0 SD = 1,4 N = 8	M = 3,9 SD = 1,6 N = 282	M = 3,0 SD = 1,6 N = 4	M = 3,6 SD = 1,5 N = 69
Meine Hochschule stellt die notwendigen <i>Ressourcen</i> zur Verfügung, damit ich in der Lage bin, meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umzustellen.	M = 3,8 SD = 1,8 N = 141	M = 3,6 SD = 1,8 N = 77	M = 3,9 SD = 1,1 N = 9	M = 3,7 SD = 1,8 N = 283	M = 3,3 SD = 1,3 N = 4	M = 3,4 SD = 1,5 N = 70
Meine Hochschule bietet mir die notwendige <i>Unterstützung</i> an, damit ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 3,8 SD = 1,8 N = 141	M = 3,5 SD = 1,7 N = 77	M = 4,0 SD = 1,1 N = 9	M = 3,7 SD = 1,7 N = 279	M = 3,3 SD = 1,0 N = 4	M = 3,6 SD = 1,6 N = 69
Grundsätzlich bietet dieser Wandel die Möglichkeit, bisherige hochschulische Strukturen und Prozesse in Forschung, Lehre und Verwaltung gänzlich neu zu denken (z.B. Einführung eines virtuellen Studiengangs, Neugründung einer virtuellen Hochschule). Bitte geben Sie an, inwieweit Ihre Hochschule bereit und fähig ist, neue Ideen für innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen.						
	1 = sehr gering bis 7 = sehr hoch					
Die Innovations <i>bereitschaft</i> meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 4,6 SD = 1,7 N = 142	M = 4,5 SD = 1,4 N = 76	M = 4,9 SD = 1,8 N = 9	M = 4,7 SD = 1,6 N = 278	M = 5,0 SD = 1,4 N = 4	M = 4,3 SD = 1,6 N = 67
Die Innovations <i>fähigkeit</i> meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 4,0 SD = 1,6 N = 141	M = 3,9 SD = 1,4 N = 76	M = 3,4 SD = 1,5 N = 9	M = 3,8 SD = 1,6 N = 277	M = 2,5 SD = 1,3 N = 4	M = 3,7 SD = 1,5 N = 66
Verglichen mit anderen Hochschulen in Deutschland: Als wie innovativ würden Sie Ihre Hochschule einschätzen in Bezug auf ...						
	1 = überhaupt nicht innovativ bis 7 = extrem innovativ					
... bahnbrechende Forschung in Ihrem Fachbereich?	M = 3,3 SD = 1,7 N = 136	M = 3,4 SD = 1,6 N = 74	M = 4,2 SD = 0,8 N = 9	M = 3,8 SD = 1,6 N = 273	M = 3,0 SD = 1,8 N = 4	M = 3,5 SD = 1,5 N = 67
... neuartige Lehrkonzepte und -formate?	M = 4,1 SD = 1,7 N = 139	M = 4,1 SD = 1,5 N = 73	M = 4,3 SD = 1,6 N = 9	M = 4,0 SD = 1,5 N = 277	M = 4,3 SD = 1,9 N = 4	M = 4,0 SD = 1,4 N = 67
... neue Methoden der Hochschulorganisation und -verwaltung?	M = 2,9 SD = 1,6 N = 136	M = 3,0 SD = 1,4 N = 74	M = 3,1 SD = 1,3 N = 9	M = 3,1 SD = 1,6 N = 277	M = 2,8 SD = 1,0 N = 4	M = 2,8 SD = 1,5 N = 67

	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Wie beurteilen Sie alles in allem den digitalen Wandel der Hochschulen und die damit verbundenen Veränderungen? Bitte geben Sie auch hier an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich glaube, dass die digitale Transformation die Arbeitsweise an unserer Hochschule verbessern kann.	M = 5,1 SD = 1,6 N = 143	M = 4,4 SD = 1,8 N = 75	M = 5,9 SD = 1,1 N = 9	M = 4,7 SD = 1,7 N = 291	M = 4,8 SD = 2,2 N = 4	M = 4,8 SD = 1,6 N = 69
Ich glaube, dass die digitale Transformation meine Arbeit besser machen wird.	M = 4,6 SD = 1,7 N = 143	M = 4,0 SD = 1,7 N = 76	M = 5,3 SD = 1,2 N = 9	M = 4,2 SD = 1,7 N = 290	M = 4,5 SD = 2,1 N = 4	M = 4,3 SD = 1,7 N = 69
Ich glaube, dass unsere Hochschule von der digitalen Transformation profitieren wird.	M = 4,8 SD = 1,6 N = 143	M = 4,4 SD = 1,7 N = 76	M = 5,4 SD = 1,1 N = 9	M = 4,5 SD = 1,6 N = 289	M = 4,3 SD = 2,1 N = 4	M = 4,7 SD = 1,3 N = 68
Ich glaube, dass ich persönlich von der digitalen Transformation der Hochschule profitieren kann.	M = 4,6 SD = 1,8 N = 140	M = 4,1 SD = 1,8 N = 75	M = 5,4 SD = 1,1 N = 9	M = 4,4 SD = 1,8 N = 286	M = 4,0 SD = 1,6 N = 4	M = 4,6 SD = 1,7 N = 65
Ich glaube, dass ohne digitale Transformation der Hochschulen viele Maßnahmen zur Stärkung des gemeinsamen europäischen Hochschulraums ins Leere laufen.	M = 4,2 SD = 1,9 N = 139	M = 3,7 SD = 1,9 N = 70	M = 4,6 SD = 1,9 N = 9	M = 3,8 SD = 1,8 N = 279	M = 3,5 SD = 2,4 N = 4	M = 3,92 SD = 1,7 N = 64
Wohin auch immer mich die digitale Transformation führt, ich bin mir sicher damit gut umgehen zu können.	M = 5,2 SD = 1,5 N = 142	M = 4,6 SD = 1,6 N = 75	M = 5,8 SD = 1,3 N = 9	M = 5,1 SD = 1,5 N = 287	M = 5,8 SD = 1,0 N = 4	M = 5,2 SD = 1,4 N = 68
Ich bin überzeugt, alle Erfordernisse der digitalen Transformation meistern zu können.	M = 5,1 SD = 1,6 N = 142	M = 4,7 SD = 1,6 N = 75	M = 5,6 SD = 1,0 N = 9	M = 5,1 SD = 1,5 N = 291	M = 4,5 SD = 1,7 N = 4	M = 5,1 SD = 1,3 N = 68
Ich zweifle nicht daran, dass ich im Anschluss an digitale Veränderungen meine Arbeit weiterhin sehr gut ausüben werde.	M = 5,3 SD = 1,6 N = 142	M = 5,0 SD = 1,6 N = 75	M = 5,9 SD = 1,2 N = 9	M = 5,4 SD = 1,5 N = 289	M = 6,3 SD = 1,0 N = 4	M = 5,5 SD = 1,5 N = 68
Auch wenn ich mich diesbezüglich noch weiterentwickeln muss, so fühle ich mich den beruflichen Herausforderungen der digitalen Transformation gewachsen.	M = 5,4 SD = 1,4 N = 142	M = 5,3 SD = 1,4 N = 75	M = 5,7 SD = 1,3 N = 9	M = 5,5 SD = 1,4 N = 285	M = 6,5 SD = 0,6 N = 4	M = 5,5 SD = 1,2 N = 67

	Rechts-, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sonstiges
Tabelle 10: Wechselneigung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften						
Vor dem Hintergrund Ihrer derzeitigen Arbeitssituation: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?						
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>					
Ich denke häufig darüber nach, an eine andere Hochschule zu wechseln.	M = 2,2 SD = 1,7 N = 146	M = 1,9 SD = 1,3 N = 78	M = 3,0 SD = 2,1 N = 9	M = 2,2 SD = 1,8 N = 296	M = 3,0 SD = 2,8 N = 4	M = 2,4 SD = 1,7 N = 63
Ich denke häufig darüber nach, mir eine Position außerhalb des Hochschulbereichs zu suchen.	M = 2,0 SD = 1,7 N = 147	M = 1,9 SD = 1,5 N = 77	M = 3,0 SD = 2,4 N = 9	M = 1,9 SD = 1,5 N = 296	M = 2,0 SD = 2,0 N = 4	M = 1,8 SD = 1,8 N = 62
Ich habe vor, mich im Lauf des nächsten Jahres nach einer geeigneten Position umzusehen	M = 2,0 SD = 1,7 N = 146	M = 1,7 SD = 1,3 N = 77	M = 2,8 SD = 2,3 N = 9	M = 1,9 SD = 1,6 N = 293	M = 2,3 SD = 2,5 N = 4	M = 1,9 SD = 1,9 N = 62
Würden Sie einen Wechsel von Ihrer derzeitigen Hochschule in Erwägung ziehen, wenn hierzu die Möglichkeit bestünde?						
Wechselneigung (in Prozent)	55,9 %	63,6 %	44,4 %	63,2 %	50,0 %	53,2 %

3.3 Zusammenfassende Ergebnisübersicht für kirchliche Hochschulen

Tabelle 11: Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an kirchlichen Hochschulen	
	<i>1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden</i> =
Alles in allem bin ich mit meiner Arbeitssituation ...	M = 3,4 SD = 1,1 N = 47
Im Einzelnen bin ich mit ...	
... den Lehrbedingungen	M = 3,9 SD = 1,1 N = 49
... den Möglichkeiten zu forschen	M = 2,7 SD = 1,2 N = 48
... meiner Zeitaufteilung zwischen Lehren und Forschen	M = 2,6 SD = 1,1 N = 47
... dem Verwaltungsaufwand für meinen Lehrbetrieb	M = 3,0 SD = 1,1 N = 49
... dem zeitlichen Aufwand für akademische Selbstverwaltung	M = 2,9 SD = 1,0 N = 49
... der Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen	M = 4,1 SD = 1,1 N = 48
... der Zusammenarbeit mit dem Dekanat	M = 4,1 SD = 0,9 N = 42
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung	M = 3,6 SD = 1,0 N = 48
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung	M = 3,6 SD = 1,1 N = 48
Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Tätigkeit?	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Insgesamt bin ich mit meiner Tätigkeit zufrieden.	M = 5,7 SD = 1,3 N = 49
Ich arbeite generell gerne hier.	M = 5,9 SD = 1,4 N = 49
Ich mag meine Tätigkeit generell nicht.	M = 1,3 SD = 1,0 N = 48

Wie würden Sie die Informations- und Kommunikationssituation an Ihrer Hochschule beschreiben?	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 5 = stimme vollkommen zu</i>
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Hochschule eingebunden.	M = 3,7 SD = 1,0 N = 48
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Fakultät eingebunden.	M = 4,0 SD = 0,9 N = 41
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,8 SD = 1,2 N = 48
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,5 SD = 1,2 N = 41
Alles in allem bin ich über die Entscheidung in ...	
	<i>1 = sehr schlecht informiert zu bis 5 = sehr gut informiert</i>
... der Hochschulleitung	M = 3,4 SD = 1,0 N = 48
... der Hochschulverwaltung	M = 3,1 SD = 1,0 N = 48
... meiner Fakultät	M = 3,9 SD = 1,0 N = 42
... meinem Fachbereich	M = 4,1 SD = 0,9 N = 26
Wie ist Ihre Professur derzeit ausgestattet?	
Anzahl an wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Mitarbeiterstellen insgesamt	M = 8,6 SD = 57,7 N = 48
... davon drittmittelfinanzierte Stellen	M = 0,1 SD = 0,5 N = 48
Anzahl an Räumen insgesamt	M = 3,0 SD = 14,3 N = 48
... davon drittmittelfinanzierte Räume	M = 0,0 SD = 0,1 N = 48
Sachmittelvolumen (in €, Modalwert der Nennungen)	0–5.000 85,0% N = 40

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung Ihrer Professur?
Alles in allem bin ich mit der gegenwärtigen Ausstattung meiner Professur (i. S. v. Grundausrüstung) hinsichtlich der ...

	1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden
... Mitarbeiterstellen	M = 2,0 SD = 1,2 N = 41
... Sekretariatskapazität	M = 2,2 SD = 1,3 N = 44
... studentischen/ wissenschaftlichen Hilfskräfte	M = 3,0 SD = 1,1 N = 46
... Räume	M = 3,5 SD = 1,1 N = 46
... Reisemittel	M = 2,8 SD = 1,3 N = 45
... Büroausstattung	M = 3,8 SD = 1,0 N = 47
... Investitionsmittel (z. B. für EDV)	M = 2,9 SD = 1,4 N = 44
... sonstigen Sachmittel (z. B. Bücher)	M = 3,5 SD = 1,2 N = 46

Inwieweit werden Männer und Frauen Ihrer Einschätzung nach an Ihrer Hochschule gleichberechtigt behandelt? (in Prozent)
An meiner Hochschule werden ...

Frauen deutlich benachteiligt.	2,1 %
Frauen ein wenig benachteiligt.	8,3 %
Frauen und Männer gleichberechtigt behandelt.	81,3 %
Männer ein wenig benachteiligt.	6,2 %
Männer deutlich benachteiligt.	2,1 %

Tabelle 12: Einschätzung der Lehrsituation an kirchlichen Hochschulen

In den vergangenen Monaten wird vermehrt über eine Digitalisierung der Lehre diskutiert, denn diese bietet neue Möglichkeiten für die Lehraktivitäten (z. B. E-Learning, Einsatz sozialer Medien, etc.). Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Argumenten zustimmen.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich nutze soziale Medien zur Kommunikation mit meinen Studierenden.	M = 3,8 SD = 2,2 N = 46
Ich stelle Kolleginnen und Kollegen (Teile meiner eigenen) Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.	M = 5,0 SD = 1,7 N = 47
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Lehrinhalte bin ich völlig frei.	M = 5,9 SD = 1,5 N = 47
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Lehrtätigkeit.	M = 4,0 SD = 1,6 N = 47
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Lehrtätigkeit.	M = 4,0 SD = 1,8 N = 47
Bei meinen Fachinhalten gestaltet sich eine Digitalisierung der Lehre schwierig.	M = 3,3 SD = 1,8 N = 45
Mein Lehrdeputat schränkt mich bei der Umsetzung digitaler Lösungen ein.	M = 4,3 SD = 2,3 N = 46
Ich biete E-Self-Assessments für Studierende zur Prüfungsvorbereitung an.	M = 1,9 SD = 0,3 N = 47
Ich setze elektronische Prüfungen bei der Leistungserhebung ein (E-Klausuren).	M = 2,0 SD = 0,1 N = 47

Einsatz digital unterstützter Lehrmethoden/Techniken (in Prozent)

Artificial Intelligence	2,1 %
Beamer	93,6 %
Blended Learning	48,9 %
Clicker-Abfrage	10,6 %
Digitale Lernspiele/Gamification	2,1 %
Flipped Classroom (inverted Teaching)	10,6 %
Foren/Blogs etc.	27,7 %
Interaktive Whiteboards (IWB)	17,0 %
Just in Time-Teaching	6,4 %
Learning Analytics	2,1 %
Learning Management System	19,1 %
MOOCs	2,1 %
Peer Instruction	19,1 %
Podcasts	17,0 %
Webinare	4,3 %
Andere Lehrmethode(n)/Technik(en)	27,7 %

Welche Möglichkeiten haben Sie an Ihrer Hochschule, um sich die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung Ihrer Lehre anzueignen?
An meiner Hochschule habe ich die Möglichkeit digitale Kompetenzen zu entwickeln durch ...

	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
... zur Verfügung gestellte Unterlagen zum Selbststudium (auch online).	M = 3,0 SD = 2,1 N = 45
... einen organisierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.	M = 3,3 SD = 1,9 N = 47
... Beratungsangebote durch Fachdidaktikerinnen/ Fachdidaktiker.	M = 2,6 SD = 2,0 N = 47
... Weiterbildungsangebote für Professorinnen und Professoren.	M = 3,7 SD = 2,2 N = 47
... Mitwirken an Projekten/ Arbeitsgruppen zur Hochschuldidaktik.	M = 3,0 SD = 1,9 N = 46
... Weiterbildungsangebote des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ).	M = 5,4 SD = 1,8 N = 47
	<i>1 = Trifft überhaupt nicht zu bis 7 = Trifft voll und ganz zu</i>
Ich nutze die von meiner Hochschule angebotenen Möglichkeiten, um mir die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung der Lehre einzueignen.	M = 3,5 SD = 1,7 N = 46

Die nachfolgenden Aussagen thematisieren Ihre ganz persönliche Haltung gegenüber und Ihren Umgang mit moderner Technik. Dabei geht es nicht um ein einzelnes Gerät, sondern um Ihre Einstellung bzw. um Ihr Erleben in der Anwendung moderner Technologien im Allgemeinen

	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Hinsichtlich technischer Neuentwicklungen bin ich sehr neugierig.	M = 5,2 SD = 1,6 N = 47
Ich finde schnell Gefallen an technischen Neuentwicklungen.	M = 4,9 SD = 1,6 N = 47
Ich bin stets daran interessiert, die neuesten technischen Geräte zu verwenden.	M = 4,1 SD = 2,0 N = 47
Wenn ich Gelegenheit dazu hätte, würde ich noch viel häufiger technische Produkte nutzen, als ich das gegenwärtig tue.	M = 4,5 SD = 2,1 N = 47

Tabelle 13: Einschätzung der Forschungssituation an kirchlichen Hochschulen

Digitale Technologien bieten auch neue Möglichkeiten für die Forschungsaktivität an Hochschulen (z. B. Nutzung von E-Medien, sozialen Netzwerken für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler). Bitte geben Sie an, ob Sie eine der folgenden digital unterstützten Verfahren, Methoden und Techniken nutzen. (In Prozent, Mehrfachnennung möglich)

Blockchain Technology	2,1 %
Electronic Lab Books	8,5 %
E-Journals, E-Medien	74,5 %
Instant Messaging Systeme (z. B. Skype)	40,4 %
Open Access Plattformen	42,5 %
Screen-Sharing Software (z. B. Teamviewer)	21,3 %
Soziale Netzwerke für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z. B. ResearchGate)	44,7 %
Andere Methoden/Techniken	6,4 %

Bitte geben Sie auch an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Forschungstätigkeit.	M = 3,9 SD = 1,9 N = 45
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Forschungstätigkeit	M = 4,0 SD = 1,9 N = 45
Digitale Lösungen spielen bei meiner Forschungstätigkeit kaum eine Rolle.	M = 3,8 SD = 2,2 N = 43
Ich bin ein Befürworter/ eine Befürworterin des Konzepts der Open Science (offene bzw. öffentliche Wissenschaft).	M = 5,0 SD = 1,7 N = 44

Wie würden Sie Ihre Art zu Forschen beschreiben?

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Forschungsinteressen bin ich völlig frei.	M = 5,7 SD = 1,6 N = 46
In meinen Forschungsprojekten arbeite ich überwiegend gemeinsam mit anderen, z. B. (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen, Praxispartner*innen).	M = 4,5 SD = 2,0 N = 46

Wie oft nutzen Sie wissenschaftliche Fachverbände als Plattform, um gemeinsam Aktivitäten zu organisieren (z. B. Weiterbildungsveranstaltungen für wissenschaftliche Nachwuchs, DFG-Nominierungen)?

	1 = nie, 2 = gelegentlich, 3 = häufig
Fachverbände im deutschsprachigen Raum	M = 2,0 SD = 0,7 N = 46
Europäische Fachverbände außerhalb des deutschsprachigen Raums	M = 1,4 SD = 0,6 N = 45
Anglo-amerikanische Fachverbände	M = 1,3 SD = 0,4 N = 43
Sonstige Fachverbände oder Plattformen (z. B. Fakultätentag)	M = 1,5 SD = 0,6 N = 29

Tabelle 14: Einschätzung der digitalen Transformation der kirchlichen Hochschulen

In unserem letzten Themenblock geht es um die Möglichkeiten und Grenzen einer digitalen Transformation der Hochschulen. Daher würden wir gerne von Ihnen erfahren, wie Sie diesen Wandel wahrnehmen.

Zunächst würden wir gerne von Ihnen wissen, inwiefern die digitale Transformation von Ihnen und Ihrem direkten Umfeld thematisiert wird.

	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Ich äußere mich gegenüber anderen positiv über die digitale Transformation unserer Hochschule.	M = 4,5 SD = 1,7 N = 45
Ich bringe meine Zustimmung zu digitalen Veränderungen an unserer Hochschule gegenüber Kollegen und Kolleginnen zum Ausdruck	M = 4,9 SD = 1,6 N = 45
Ich suche nach Wegen, die digitale Transformation an unserer Hochschule voranzubringen.	M = 4,5 SD = 2,0 N = 45
Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen, ...	
... stehen der digitalen Transformation unserer Hochschule positiv gegenüber.	M = 4,2 SD = 1,4 N = 44
... begrüßen den Einsatz digitaler Technologien an unserer Hochschule.	M = 4,7 SD = 1,2 N = 44
... unterstützen die digitale Transformation an unserer Hochschule.	M = 4,6 SD = 1,2 N = 44
Wie erleben Sie die Organisation der digitalen Transformation an Ihrer Hochschule?	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Die Hochschulleitung kommuniziert klar eine Vision der digitalen Transformation unserer Hochschule.	M = 3,7 SD = 2,0 N = 43
Die Hochschulleitung hat eine Vision für die digitale Transformation unserer Hochschule, die mich sehr begeistert.	M = 3,2 SD = 1,8 N = 43
Die Hochschulleitung informiert uns Professorinnen und Professoren immer wieder über stattfindende Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation.	M = 3,4 SD = 1,7 N = 43
Die Hochschulleitung investiert in Aufbau und Ausbildung der notwendigen digitalen Kompetenzen.	M = 3,8 SD = 2,0 N = 43
Initiativen zur Digitalisierung sind an unserer Hochschule fakultäts- und standort-übergreifend koordiniert.	M = 3,9 SD = 2,1 N = 40
Unsere Hochschule bietet Experimentierräume, um Lehre und Forschung neu zu denken (z.B. Maker Spaces, Hackathons, Zukunftsforen,...).	M = 2,3 SD = 1,3 N = 42
Die Rollen und Verantwortlichkeit für die Steuerung digitaler Initiativen sind an unserer Hochschule klar definiert.	M = 3,3 SD = 1,9 N = 41
Ich habe die Möglichkeit, mich in die Implementierung der digitalen Transformation an unserer Hochschule einzubringen.	M = 4,2 SD = 2,1 N = 42
Wenn ich wollen würde, dann könnte ich Input in die zu treffenden Entscheidungen der digitalen Zukunft unserer Hochschule einbringen.	M = 4,9 SD = 1,6 N = 40
Ich habe die Möglichkeit Fragen zu angekündigten Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation zu stellen.	M = 4,8 SD = 1,9 N = 42

Und wie erleben Sie Ihre Fakultät in Bezug auf die digitale Transformation?	
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Wir nutzen digitale Technologien (z. B. soziale Medien), um unsere Studierenden besser zu erreichen.	M = 4,5 SD = 1,8 N = 41
Wir nutzen digitale Technologien und Medien für unsere Außendarstellung.	M = 5,2 SD = 1,4 N = 41
Wir vermitteln unsere Lehre auch über digitale Kanäle (sogenanntes E-Learning).	M = 4,6 SD = 1,7 N = 39
Wir nutzen digitale Kanäle in unseren Beratungs- und Servicezentren.	M = 4,2 SD = 1,7 N = 40
Mithilfe digitaler Technologien können wir Prozesse in der Lehre und Verwaltung eng miteinander verknüpfen.	M = 3,8 SD = 1,6 N = 41
Wir nutzen systematische Datenanalysen von Studierendendaten, um bessere Entscheidungen zu treffen.	M = 3,6 SD = 1,8 N = 40
Im Kollegium teilen wir eine gemeinsame Vision der digitalen Transformation unserer Fakultät.	M = 3,0 SD = 1,6 N = 39
Digitale Initiativen an unserer Fakultät werden zentral erfasst (z. B. im Dekanat).	M = 3,4 SD = 1,9 N = 40
Wir nutzen digitale Technologien, um die Qualität und Verfügbarkeit unseres bestehenden Lehr- und Unterstützungsangebots zu verbessern.	M = 4,3 SD = 1,7 N = 41
IT-Verantwortliche, Dekanate und Professorinnen und Professoren arbeiten partnerschaftlich zusammen.	M = 3,9 SD = 2,0 N = 40
Die Leistung der IT-Abteilung ist dem Bedarf unserer Fakultät angemessen.	M = 3,3 SD = 2,1 N = 41
Unsere Fakultät ist technisch sehr gut ausgestattet für den Einsatz digitaler Lösungen.	M = 2,9 SD = 1,8 N = 40
Wir haben mithilfe digitaler Technologien neue Geschäftsmodelle eingeführt (z. B. kostenpflichtige Online-Angebote von Masterstudiengängen).	M = 1,7 SD = 1,3 N = 40

Durch den digitalen Wandel stehen Professorinnen und Professoren vor neuen Herausforderungen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie sich deren Bewältigung seitens Ihrer Hochschule unterstützt sehen.	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Meine Hochschule bietet mir <i>Orientierungshilfe</i> , wie ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 2,9 SD = 1,7 N = 44
Meine Hochschule stellt die notwendigen <i>Ressourcen</i> zur Verfügung, damit ich in der Lage bin, meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umzustellen.	M = 3,0 SD = 1,6 N = 44
Meine Hochschule bietet mir die notwendige <i>Unterstützung</i> an, damit ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 2,8 SD = 1,4 N = 44
Grundsätzlich bietet dieser Wandel die Möglichkeit, bisherige hochschulische Strukturen und Prozesse in Forschung, Lehre und Verwaltung gänzlich neu zu denken (z.B. Einführung eines virtuellen Studiengangs, Neugründung einer virtuellen Hochschule). Bitte geben Sie an, inwieweit Ihre Hochschule bereit und fähig ist, neue Ideen für innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen.	
	<i>1 = sehr gering bis 7 = sehr hoch</i>
Die Innovations <i>bereitschaft</i> meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 4,1 SD = 1,7 N = 43
Die Innovations <i>fähigkeit</i> meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 3,0 SD = 1,3 N = 43
Verglichen mit anderen Hochschulen in Deutschland: Als wie innovativ würden Sie Ihre Hochschule einschätzen in Bezug auf ...	
	<i>1 = überhaupt nicht innovativ bis 7 = extrem innovativ</i>
... bahnbrechende Forschung in Ihrem Fachbereich?	M = 3,6 SD = 1,9 N = 42
... neuartige Lehrkonzepte und -formate	M = 3,4 SD = 1,5 N = 42
... neue Methoden der Hochschulorganisation und -verwaltung?	M = 3,3 SD = 1,5 N = 42

Wie beurteilen Sie alles in allem den digitalen Wandel der Hochschulen und die damit verbundenen Veränderungen? Bitte geben Sie auch hier an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.	
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich glaube, dass die digitale Transformation die Arbeitsweise an unserer Hochschule verbessern kann.	M = 5,0 SD = 1,3 N = 43
Ich glaube, dass die digitale Transformation meine Arbeit besser machen wird.	M = 4,5 SD = 1,5 N = 43
Ich glaube, dass unsere Hochschule von der digitalen Transformation profitieren wird.	M = 4,8 SD = 1,4 N = 43
Ich glaube, dass ich persönlich von der digitalen Transformation der Hochschule profitieren kann.	M = 4,8 SD = 1,7 N = 42
Ich glaube, dass ohne digitale Transformation der Hochschulen viele Maßnahmen zur Stärkung des gemeinsamen europäischen Hochschulraums ins Leere laufen-	M = 4,3 SD = 1,8 N = 42
Wohin auch immer mich die digitale Transformation führt, ich bin mir sicher damit gut umgehen zu können.	M = 4,9 SD = 1,5 N = 40
Ich bin überzeugt, alle Erfordernisse der digitalen Transformation meistern zu können.	M = 4,4 SD = 1,7 N = 42
Ich zweifle nicht daran, dass ich im Anschluss an digitale Veränderungen meine Arbeit weiterhin sehr gut ausüben werde.	M = 5,2 SD = 1,5 N = 42
Auch wenn ich mich diesbezüglich noch weiterentwickeln muss, so fühle ich mich den beruflichen Herausforderungen der digitalen Transformation gewachsen.	M = 5,1 SD = 1,6 N = 42

Tabelle 15: Wechselneigung an kirchlichen Hochschulen**Vor dem Hintergrund Ihrer derzeitigen Arbeitssituation: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Ich denke häufig darüber nach, an eine andere Hochschule zu wechseln.	M = 2,4 SD = 2,1 N = 43
Ich denke häufig darüber nach, mir eine Position außerhalb des Hochschulbereichs zu suchen.	M = 1,7 SD = 1,2 N = 43
Ich habe vor, mich im Lauf des nächsten Jahres nach einer geeigneten Position umzusehen.	M = 2,3 SD = 2,1 N = 43
Würden Sie einen Wechsel von Ihrer derzeitigen Hochschule in Erwägung ziehen, wenn hierzu die Möglichkeit bestünde?	
Wechselneigung (in Prozent)	58,1 %

3.4 Zusammenfassende Ergebnisübersicht für Kunsthochschulen

Tabelle 16: Allgemeine Einschätzung der Arbeitssituation an Kunsthochschulen

	<i>1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden</i>
Alles in allem bin ich mit meiner Arbeitssituation ...	M = 3,7 SD = 1,1 N = 79
Im Einzelnen bin ich mit ...	
... den Lehrbedingungen	M = 3,8 SD = 1,0 N = 80
... den Möglichkeiten zu forschen	M = 3,3 SD = 1,0 N = 75
... meiner Zeitaufteilung zwischen Lehren und Forschen	M = 3,3 SD = 1,1 N = 76
... dem Verwaltungsaufwand für meinen Lehrbetrieb	M = 2,9 SD = 1,1 N = 80
... dem zeitlichen Aufwand für akademische Selbstverwaltung	M = 3,1 SD = 1,0 N = 79
... der Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen	M = 4,0 SD = 1,0 N = 80
... der Zusammenarbeit mit dem Dekanat	M = 3,8 SD = 1,1 N = 68
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulverwaltung	M = 3,8 SD = 1,2 N = 80
... der Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung	M = 3,9 SD = 1,2 N = 81
Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Tätigkeit?	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Insgesamt bin ich mit meiner Tätigkeit zufrieden.	M = 6,0 SD = 1,1 N = 81
Ich arbeite generell gerne hier.	M = 6,1 SD = 1,2 N = 81
Ich mag meine Tätigkeit generell nicht.	M = 1,2 SD = 0,8 N = 79

Wie würden Sie die Informations- und Kommunikationssituation an Ihrer Hochschule beschreiben?	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 5 = stimme vollkommen zu</i>
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Hochschule eingebunden.	M = 3,8 SD = 1,0 N = 80
Ich bin gut in offizielle Informationskanäle meiner Fakultät eingebunden.	M = 4,0 SD = 1,0 N = 75
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 2,8 SD = 1,3 N = 80
Wichtige Informationen meiner Hochschule erreichen mich überwiegend auf informellen Weg.	M = 3,0 SD = 1,3 N = 75
Alles in allem bin ich über die Entscheidung in ...	
	<i>1 = sehr schlecht informiert zu bis 5 = sehr gut informiert</i>
... der Hochschulleitung	M = 3,5 SD = 1,2 N = 81
... der Hochschulverwaltung	M = 3,3 SD = 1,2 N = 81
... meiner Fakultät	M = 4,1 SD = 0,9 N = 70
... meinem Fachbereich	M = 4,3 SD = 0,9 N = 73
Wie ist Ihre Professur derzeit ausgestattet?	
Anzahl an wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Mitarbeiterstellen insgesamt	M = 1,6 SD = 5,6 N = 78
... davon drittmittelfinanzierte Stellen	M = 0,0 SD = 0,1 N = 78
Anzahl an Räumen insgesamt	M = 3,0 SD = 7,4 N = 78
... davon drittmittelfinanzierte Räume	M = 0,0 SD = 0,2 N = 78
Sachmittelvolumen (in €, Modalwert der Nennungen)	0-5.000 64,5 % N = 62

Wie zufrieden sind Sie mit der Ausstattung Ihrer Professur?	
Alles in allem bin ich mit der gegenwärtigen Ausstattung meiner Professur (i.S.v. Grundausrüstung) hinsichtlich der ...	
	1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden
... Mitarbeiterstellen	M = 2,9 SD = 1,4 N = 62
... Sekretariatskapazität	M = 2,6 SD = 1,3 N = 59
... studentischen/ wissenschaftlichen Hilfskräfte	M = 3,0 SD = 1,3 N = 57
... Räume	M = 3,2 SD = 1,2 N = 70
... Reisemittel	M = 2,9 SD = 1,3 N = 60
... Büroausstattung	M = 3,1 SD = 1,3 N = 59
... Investitionsmittel (z.B. für EDV)	M = 3,0 SD = 1,1 N = 59
... sonstigen Sachmittel (z.B. Bücher)	M = 3,4 SD = 1,1 N = 59

Inwieweit werden Männer und Frauen Ihrer Einschätzung nach an Ihrer Hochschule gleichberechtigt behandelt? (in Prozent)	
An meiner Hochschule werden ...	
Frauen deutlich benachteiligt.	9,3 %
Frauen ein wenig benachteiligt.	21,4 %
Frauen und Männer gleichberechtigt behandelt.	64,0 %
Männer ein wenig benachteiligt.	5,3 %
Männer deutlich benachteiligt.	0,0 %

Tabelle 17: Einschätzung der Lehrsituation an Kunsthochschulen

In den vergangenen Monaten wird vermehrt über eine Digitalisierung der Lehre diskutiert, denn diese bietet neue Möglichkeiten für die Lehraktivitäten (z. B. E-Learning, Einsatz sozialer Medien, etc.). Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Argumenten zustimmen.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich nutze soziale Medien zur Kommunikation mit meinen Studierenden.	M = 5,1 SD = 2,1 N = 71
Ich stelle Kolleginnen und Kollegen (Teile meiner eigenen) Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.	M = 4,6 SD = 2,1 N = 63
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Lehrinhalte bin ich völlig frei.	M = 6,2 SD = 1,2 N = 72
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Lehrtätigkeit.	M = 4,0 SD = 2,0 N = 69
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Lehrtätigkeit.	M = 4,1 SD = 2,2 N = 69
Bei meinen Fachinhalten gestaltet sich eine Digitalisierung der Lehre schwierig.	M = 4,6 SD = 2,3 N = 70
Mein Lehrdeputat schränkt mich bei der Umsetzung digitaler Lösungen ein.	M = 2,5 SD = 1,9 N = 68
Ich biete E-Self-Assessments für Studierende zur Prüfungsvorbereitung an.	M = 2,0 SD = 0,2 N = 67
Ich setze elektronische Prüfungen bei der Leistungserhebung ein (E-Klausuren).	M = 2,0 SD = 0,2 N = 67

Einsatz digital unterstützter Lehrmethoden/Techniken (in Prozent)

Artificial Intelligence	2,6 %
Beamer	48,7 %
Blended Learning	11,8 %
Clicker-Abfrage	1,3 %
Digitale Lernspiele/Gamification	3,9 %
Flipped Classroom (inverted Teaching)	6,6 %
Foren/Blogs etc.	11,8 %
Interaktive Whiteboards (IWB)	11,8 %
Just in Time-Teaching	1,3 %
Learning Analytics	1,3 %
Learning Management System	2,6 %
MOOCs	2,6 %
Peer Instruction	10,5 %
Podcasts	6,6 %
Webinare	2,6 %
Andere Lehrmethode(n)/Technik(en)	519,7 %

Welche Möglichkeiten haben Sie an Ihrer Hochschule, um sich die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung Ihrer Lehre anzueignen?

An meiner Hochschule habe ich die Möglichkeit digitale Kompetenzen zu entwickeln durch ...

	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
... zur Verfügung gestellte Unterlagen zum Selbststudium (auch online).	M = 2,4 SD = 1,6 N = 59
... einen organisierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.	M = 2,6 SD = 1,7 N = 59
... Beratungsangebote durch Fachdidaktikerinnen/ Fachdidaktiker.	M = 2,0 SD = 1,5 N = 59
... Weiterbildungsangebote für Professorinnen und Professoren.	M = 2,3 SD = 1,6 N = 59
... Mitwirken an Projekten/ Arbeitsgruppen zur Hochschuldidaktik.	M = 2,4 SD = 1,6 N = 57
... Weiterbildungsangebote des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ).	M = 2,3 SD = 1,7 N = 55
	<i>1 = Trifft überhaupt nicht zu bis 7 = Trifft voll und ganz zu</i>
Ich nutze die von meiner Hochschule angebotenen Möglichkeiten, um mir die notwendigen Kompetenzen für die Digitalisierung der Lehre einzueignen.	M = 2,8 SD = 1,8 N = 62

Die nachfolgenden Aussagen thematisieren Ihre ganz persönliche Haltung gegenüber und Ihren Umgang mit moderner Technik. Dabei geht es nicht um ein einzelnes Gerät, sondern um Ihre Einstellung bzw. um Ihr Erleben in der Anwendung moderner Technologien im Allgemeinen.

	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Hinsichtlich technischer Neuentwicklungen bin ich sehr neugierig.	M = 5,4 SD = 1,7 N = 68
Ich finde schnell Gefallen an technischen Neuentwicklungen.	M = 4,9 SD = 1,7 N = 68
Ich bin stets daran interessiert, die neuesten technischen Geräte zu verwenden.	M = 4,4 SD = 2,0 N = 68
Wenn ich Gelegenheit dazu hätte, würde ich noch viel häufiger technische Produkte nutzen, als ich das gegenwärtig tue.	M = 4,1 SD = 2,2 N = 67

Tabelle 18: Einschätzung der Forschungssituation an Kunsthochschulen

Digitale Technologien bieten auch neue Möglichkeiten für die Forschungsaktivität an Hochschulen (z. B. Nutzung von E-Medien, sozialen Netzwerken für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler). Bitte geben Sie an, ob Sie eine der folgenden digital unterstützten Verfahren, Methoden und Techniken nutzen. (In Prozent, Mehrfachnennung möglich)

Blockchain Technology	0,0%
Electronic Lab Books	2,7%
E-Journals, E-Medien	34,2%
Instant Messaging Systeme (z. B. Skype)	31,5%
Open Access Plattformen	23,3%
Screen-Sharing Software (z. B. Teamviewer)	11,0%
Soziale Netzwerke für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (z. B. ResearchGate)	17,8%
Andere Methoden/ Techniken	8,2%

Bitte geben Sie auch an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich nutze sehr häufig digitale Lösungen für meine Forschungstätigkeit.	M = 3,7 SD = 2,2 N = 60
Digitale Lösungen sind ein fester Bestandteil meiner Forschungstätigkeit	M = 3,7 SD = 2,3 N = 60
Digitale Lösungen spielen bei meiner Forschungstätigkeit kaum eine Rolle.	M = 4,0 SD = 2,5 N = 59
Ich bin ein Befürworter/ eine Befürworterin des Konzepts der Open Science (offene bzw. öffentliche Wissenschaft).	M = 4,8 SD = 1,9 N = 56

Wie würden Sie Ihre Art zu Forschen beschreiben?

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Bei der Auswahl und Umsetzung meiner Forschungsinteressen bin ich völlig frei.	M = 6,2 SD = 1,0 N = 62
In meinen Forschungsprojekten arbeite ich überwiegend gemeinsam mit anderen, z. B. (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen, Praxispartner*innen).	M = 3,4 SD = 1,9 N = 57

Wie oft nutzen Sie wissenschaftliche Fachverbände als Plattform, um gemeinsam Aktivitäten zu organisieren (z. B. Weiterbildungsveranstaltungen für wissenschaftliche Nachwuchs, DFG-Nominierungen)?

	1 = nie, 2 = gelegentlich, 3 = häufig
Fachverbände im deutschsprachigen Raum	M = 1,7 SD = 0,6 N = 61
Europäische Fachverbände außerhalb des deutschsprachigen Raums	M = 1,6 SD = 0,6 N = 60
Anglo-amerikanische Fachverbände	M = 1,4 SD = 0,6 N = 58
Sonstige Fachverbände oder Plattformen (z. B. Fakultätentag)	M = 1,3 SD = 0,6 N = 42

Tabelle 19: Einschätzung der digitalen Transformation der Kunsthochschulen

In unserem letzten Themenblock geht es um die Möglichkeiten und Grenzen einer digitalen Transformation der Hochschulen. Daher würden wir gerne von Ihnen erfahren, wie Sie diesen Wandel wahrnehmen.

Zunächst würden wir gerne von Ihnen wissen, inwiefern die digitale Transformation von Ihnen und Ihrem direkten Umfeld thematisiert wird.

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich äußere mich gegenüber anderen positiv über die digitale Transformation unserer Hochschule.	M = 4,1 SD = 1,8 N = 64
Ich bringe meine Zustimmung zu digitalen Veränderungen an unserer Hochschule gegenüber Kollegen und Kolleginnen zum Ausdruck.	M = 4,2 SD = 2,1 N = 60
Ich suche nach Wegen, die digitale Transformation an unserer Hochschule voranzubringen.	M = 3,5 SD = 2,2 N = 63

Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen, ...

... stehen der digitalen Transformation unserer Hochschule positiv gegenüber.	M = 3,5 SD = 1,6 N = 61
... begrüßen den Einsatz digitaler Technologien an unserer Hochschule.	M = 3,6 SD = 1,6 N = 61
... unterstützen die digitale Transformation an unserer Hochschule.	M = 3,4 SD = 1,6 N = 59

Wie erleben Sie die Organisation der digitalen Transformation an Ihrer Hochschule

	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Die Hochschulleitung kommuniziert klar eine Vision der digitalen Transformation unserer Hochschule.	M = 3,4 SD = 1,9 N = 61
Die Hochschulleitung hat eine Vision für die digitale Transformation unserer Hochschule, die mich sehr begeistert.	M = 2,5 SD = 1,6 N = 60
Die Hochschulleitung informiert uns Professorinnen und Professoren immer wieder über stattfindende Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation.	M = 3,3 SD = 1,9 N = 62
Die Hochschulleitung investiert in Aufbau und Ausbildung der notwendigen digitalen Kompetenzen.	M = 3,1 SD = 1,7 N = 58
Initiativen zur Digitalisierung sind an unserer Hochschule fakultäts- und standortübergreifend koordiniert.	M = 2,9 SD = 1,9 N = 55
Unsere Hochschule bietet Experimentierräume, um Lehre und Forschung neu zu denken (z. B. Maker Spaces, Hackathons, Zukunftsforen,...).	M = 2,2 SD = 1,6 N = 57
Die Rollen und Verantwortlichkeit für die Steuerung digitaler Initiativen sind an unserer Hochschule klar definiert.	M = 2,9 SD = 1,8 N = 55
Ich habe die Möglichkeit, mich in die Implementierung der digitalen Transformation an unserer Hochschule einzubringen.	M = 3,1 SD = 1,7 N = 57
Wenn ich wollen würde, dann könnte ich Input in die zu treffenden Entscheidungen der digitalen Zukunft unserer Hochschule einbringen.	M = 3,6 SD = 1,8 N = 55
Ich habe die Möglichkeit Fragen zu angekündigten Veränderungen im Rahmen der digitalen Transformation zu stellen.	M = 3,9 SD = 2,0 N = 54

Und wie erleben Sie Ihre Fakultät in Bezug auf die digitale Transformation?	
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Wir nutzen digitale Technologien (z. B. soziale Medien), um unsere Studierenden besser zu erreichen.	M = 4,7 SD = 1,8 N = 59
Wir nutzen digitale Technologien und Medien für unsere Außendarstellung.	M = 5,0 SD = 1,7 N = 59
Wir vermitteln unsere Lehre auch über digitale Kanäle (sogenanntes E-Learning).	M = 2,8 SD = 1,9 N = 57
Wir nutzen digitale Kanäle in unseren Beratungs- und Servicezentren.	M = 3,5 SD = 1,9 N = 53
Mithilfe digitaler Technologien können wir Prozesse in der Lehre und Verwaltung eng miteinander verknüpfen.	M = 3,7 SD = 1,9 N = 55
Wir nutzen systematische Datenanalysen von Studierendenendaten, um bessere Entscheidungen zu treffen.	M = 2,6 SD = 1,7 N = 53
Im Kollegium teilen wir eine gemeinsame Vision der digitalen Transformation unserer Fakultät.	M = 2,4 SD = 1,6 N = 53
Digitale Initiativen an unserer Fakultät werden zentral erfasst (z. B. im Dekanat).	M = 2,8 SD = 1,8 N = 52
Wir nutzen digitale Technologien, um die Qualität und Verfügbarkeit unseres bestehenden Lehr- und Unterstützungsangebots zu verbessern.	M = 3,0 SD = 1,6 N = 54
IT-Verantwortliche, Dekanate und Professorinnen und Professoren arbeiten partnerschaftlich zusammen.	M = 3,4 SD = 1,9 N = 56
Die Leistung der IT-Abteilung ist dem Bedarf unserer Fakultät angemessen.	M = 3,1 SD = 1,9 N = 57
Unsere Fakultät ist technisch sehr gut ausgestattet für den Einsatz digitaler Lösungen.	M = 2,4 SD = 1,5 N = 55
Wir haben mithilfe digitaler Technologien neue Geschäftsmodelle eingeführt (z. B. kostenpflichtige Online-Angebote von Masterstudiengängen).	M = 1,8 SD = 1,5 N = 53

Durch den digitalen Wandel stehen Professorinnen und Professoren vor neuen Herausforderungen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie sich deren Bewältigung seitens Ihrer Hochschule unterstützt sehen.	
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Meine Hochschule bietet mir <i>Orientierungshilfe</i> , wie ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 2,4 SD = 1,7 N = 59
Meine Hochschule stellt die notwendigen <i>Ressourcen</i> zur Verfügung, damit ich in der Lage bin, meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umzustellen.	M = 2,4 SD = 1,6 N = 57
Meine Hochschule bietet mir die notwendige <i>Unterstützung</i> an, damit ich meine bisherige Arbeitsweise durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten umstellen kann.	M = 2,4 SD = 1,5 N = 58
Grundsätzlich bietet dieser Wandel die Möglichkeit, bisherige hochschulische Strukturen und Prozesse in Forschung, Lehre und Verwaltung gänzlich neu zu denken (z.B. Einführung eines virtuellen Studiengangs, Neugründung einer virtuellen Hochschule). Bitte geben Sie an, inwieweit Ihre Hochschule bereit und fähig ist, neue Ideen für innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen.	
	1 = sehr gering bis 7 = sehr hoch
Die Innovationsbereitschaft meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 3,3 SD = 1,9 N = 56
Die Innovationsfähigkeit meiner Hochschule im Hinblick auf eine digitale Transformation ist ...	M = 2,6 SD = 1,5 N = 56
Verglichen mit anderen Hochschulen in Deutschland: Als wie innovativ würden Sie Ihre Hochschule einschätzen in Bezug auf ...	
	1 = überhaupt nicht innovativ bis 7 = extrem innovativ
... bahnbrechende Forschung in Ihrem Fachbereich?	M = 3,4 SD = 1,8 N = 59
... neuartige Lehrkonzepte und -formate?	M = 3,7 SD = 1,6 N = 59
... neue Methoden der Hochschulorganisation und -verwaltung?	M = 3,0 SD = 1,3 N = 60

Wie beurteilen Sie alles in allem den digitalen Wandel der Hochschulen und die damit verbundenen Veränderungen? Bitte geben Sie auch hier an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.	
	1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu
Ich glaube, dass die digitale Transformation die Arbeitsweise an unserer Hochschule verbessern kann.	M = 4,1 SD = 1,9 N = 62
Ich glaube, dass die digitale Transformation meine Arbeit besser machen wird.	M = 3,5 SD = 2,0 N = 62
Ich glaube, dass unsere Hochschule von der digitalen Transformation profitieren wird.	M = 4,0 SD = 1,8 N = 63
Ich glaube, dass ich persönlich von der digitalen Transformation der Hochschule profitieren kann.	M = 3,7 SD = 2,1 N = 62
Ich glaube, dass ohne digitale Transformation der Hochschulen viele Maßnahmen zur Stärkung des gemeinsamen europäischen Hochschulraums ins Leere laufen-	M = 3,7 SD = 1,9 N = 61
Wohin auch immer mich die digitale Transformation führt, ich bin mir sicher damit gut umgehen zu können.	M = 4,5 SD = 1,6 N = 62
Ich bin überzeugt, alle Erfordernisse der digitalen Transformation meistern zu können.	M = 4,5 SD = 1,8 N = 61
Ich zweifle nicht daran, dass ich im Anschluss an digitale Veränderungen meine Arbeit weiterhin sehr gut ausüben werde.	M = 5,2 SD = 1,7 N = 60
Auch wenn ich mich diesbezüglich noch weiterentwickeln muss, so fühle ich mich den beruflichen Herausforderungen der digitalen Transformation gewachsen.	M = 5,0 SD = 1,5 N = 58

Tabelle 20: Wechselneigung an Kunsthochschulen	
Vor dem Hintergrund Ihrer derzeitigen Arbeitssituation: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	
	<i>1 = stimme überhaupt nicht zu bis 7 = stimme vollkommen zu</i>
Ich denke häufig darüber nach, an eine andere Hochschule zu wechseln.	M = 2,7 SD = 2,0 N = 64
Ich denke häufig darüber nach, mir eine Position außerhalb des Hochschulbereichs zu suchen.	M = 2,2 SD = 1,9 N = 63
Ich habe vor, mich im Lauf des nächsten Jahres nach einer geeigneten Position umzusehen.	M = 2,4 SD = 2,0 N = 62
Würden Sie einen Wechsel von Ihrer derzeitigen Hochschule in Erwägung ziehen, wenn hierzu die Möglichkeit bestünde?	
Wechselneigung (in Prozent)	46,9 %

4 Ländervergleichende Darstellung für ausgewählte Fragen zur digitalen Transformation der Hochschulen

Um die Aussagen der bayerischen Professorenschaft an dem Antwortverhalten von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern spiegeln zu können, wurden für die zweite Befragungswelle auch Professorinnen und Professoren anderer Bundesländer befragt. Aufgrund des immensen Rechercheaufwands erfolgte dabei eine Beschränkung auf die drei Bundesländer Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen. Hierfür wurden in einer bewussten Auswahl Professorinnen und Professoren von Universitäten (mit Ausnahme des Fachbereichs Human- und Veterinärmedizin) und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (mit Ausnahme von Verwaltungshochschulen oder ähnlichem) in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen zur Online-Befragung eingeladen, deren E-Mail-Adressen öffentlich zugänglich waren (zur Stichprobenszusammensetzung siehe Kapitel 1, Seite 5).

Die im Folgenden präsentierten Ergebnisübersichten beziehen sich auf den Themenschwerpunkt *Digitale Transformation der Hochschulen* und sollen deutlich machen, wie bayerische Hochschulprofessorinnen und -professoren ihre Arbeitssituation im Vergleich zu Professorinnen und Professoren aus anderen Bundesländern sehen. Zu Gunsten der besseren Übersichtlich- und Lesbarkeit wird bei der grafischen Darstellung darauf verzichtet, die Antworten aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen ebenfalls nach Hochschultypen zu differenzieren. Stattdessen erfolgt eine Durchschnittsbetrachtung, sodass die Ländersymbole kennzeichnen, inwieweit die Befragten „(sehr) zufrieden“ sind, der jeweiligen Aussage „(vollkommen) zustimmen“ bzw. ihre Hochschule für „(extrem) innovativ“ halten.

Die vergleichende Darstellung ist vor den oben erwähnten Einschränkungen zu sehen.

Abbildung 36: Arbeitszufriedenheit insgesamt im Vergleich

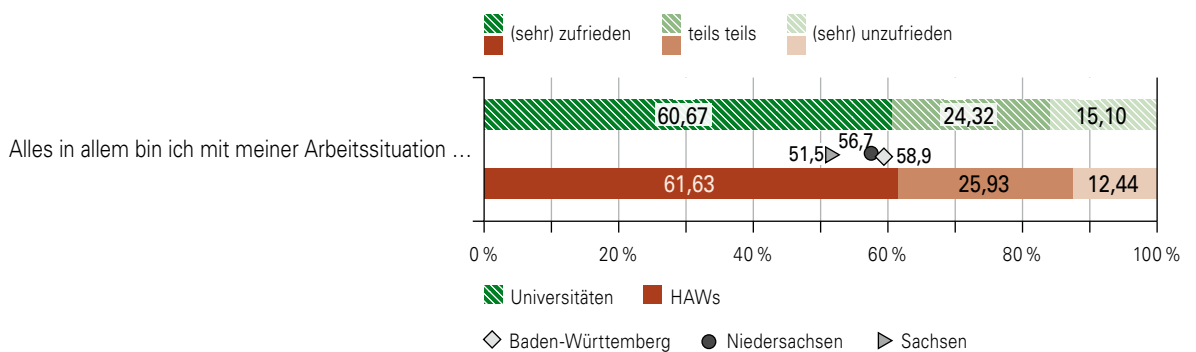


Abbildung 37: Persönliche Haltung gegenüber moderner Technik im Vergleich

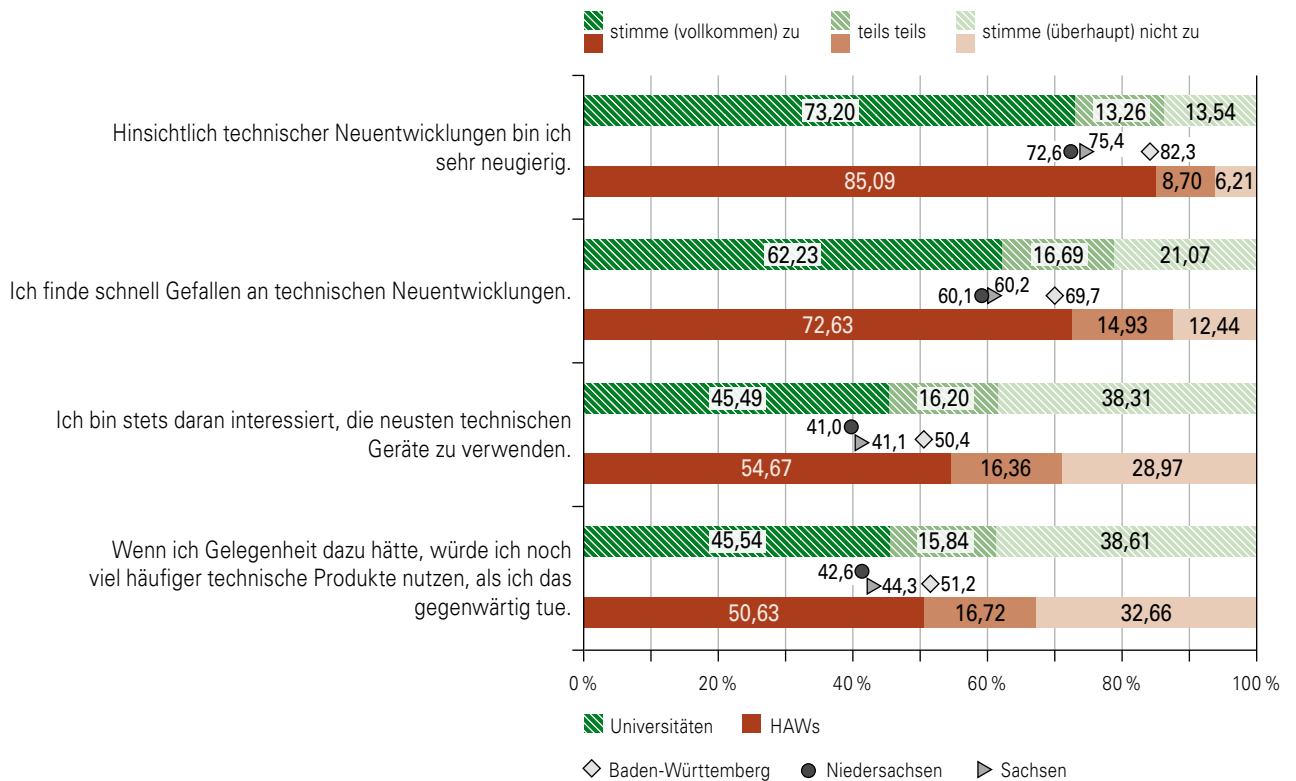


Abbildung 38: Thematisierung digitaler Transformation im Vergleich

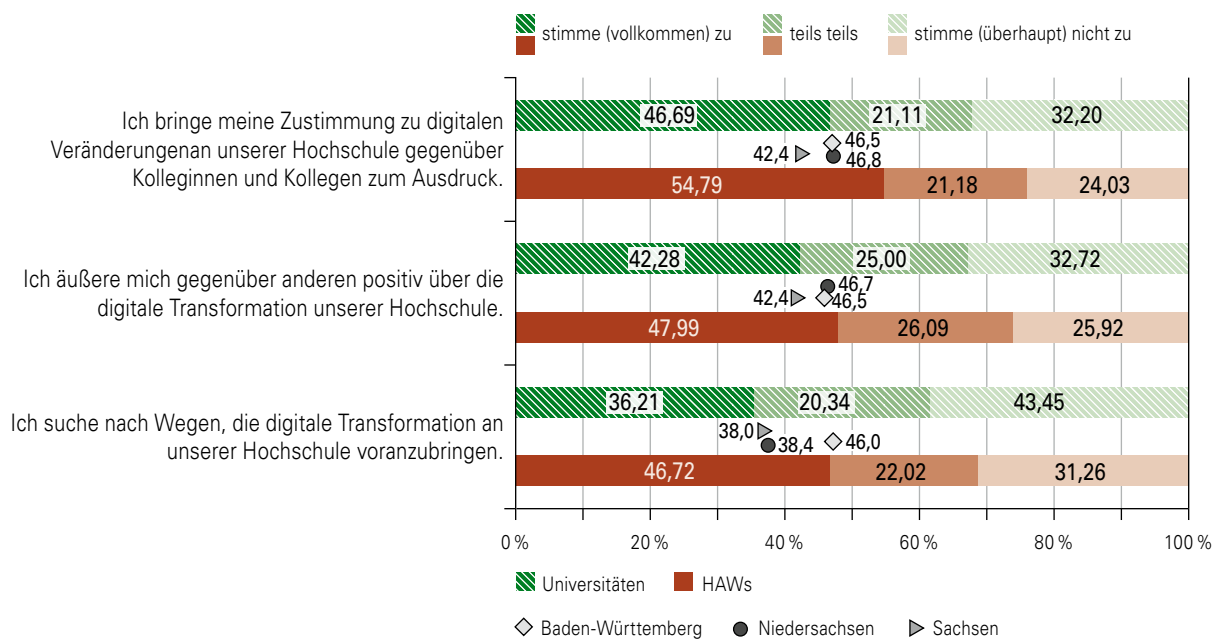


Abbildung 39: Digitale Transformation aus Sicht des Kollegenkreises im Vergleich

Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen ...

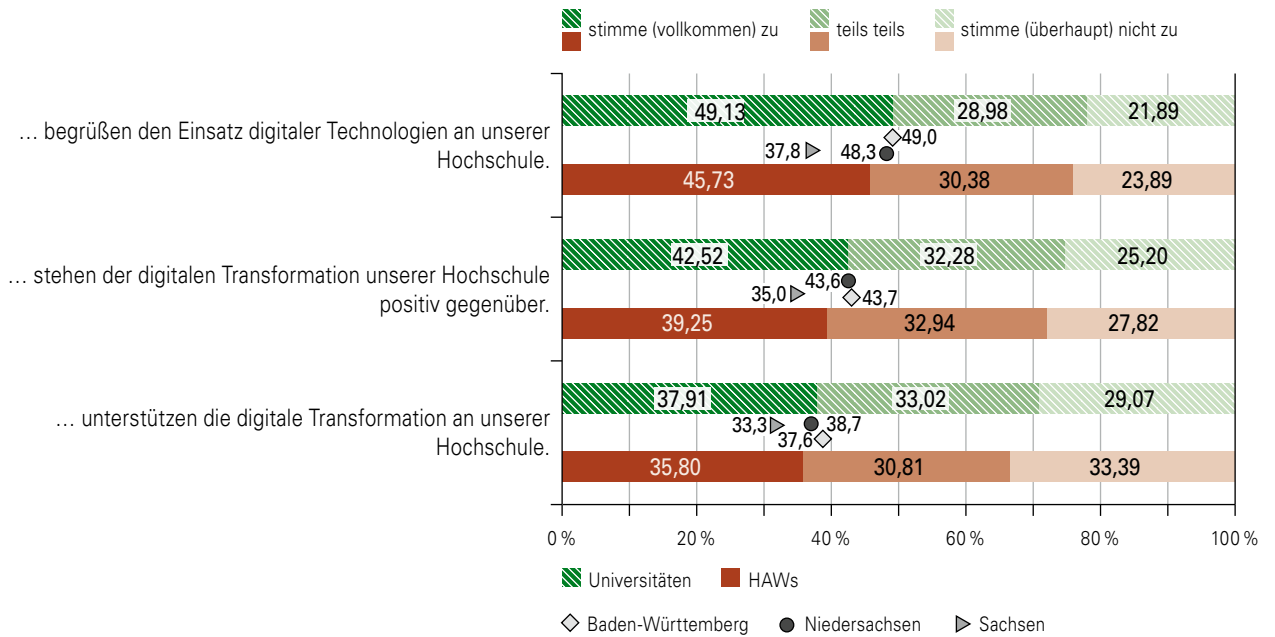


Abbildung 40: Digitalisierung der Lehre im Vergleich

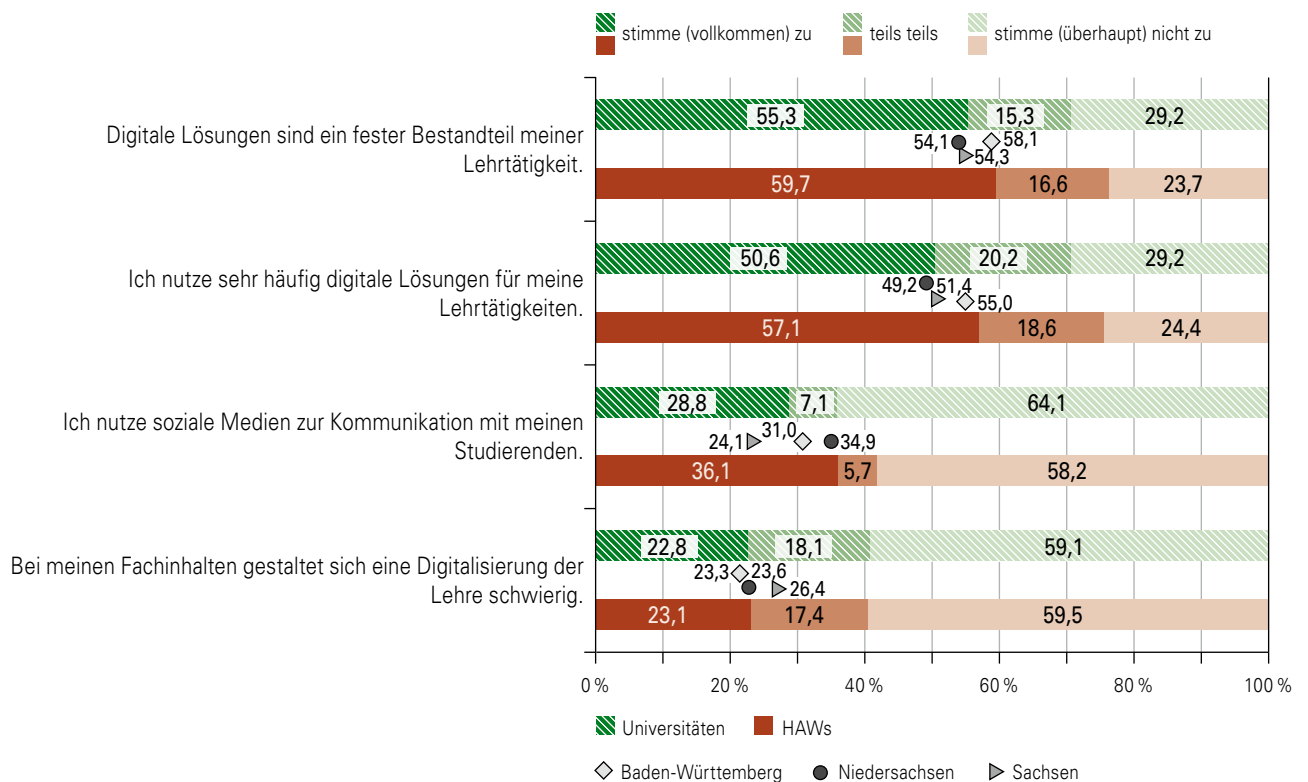


Abbildung 41: Konkrete Nutzung digitaler Lösungen im Vergleich

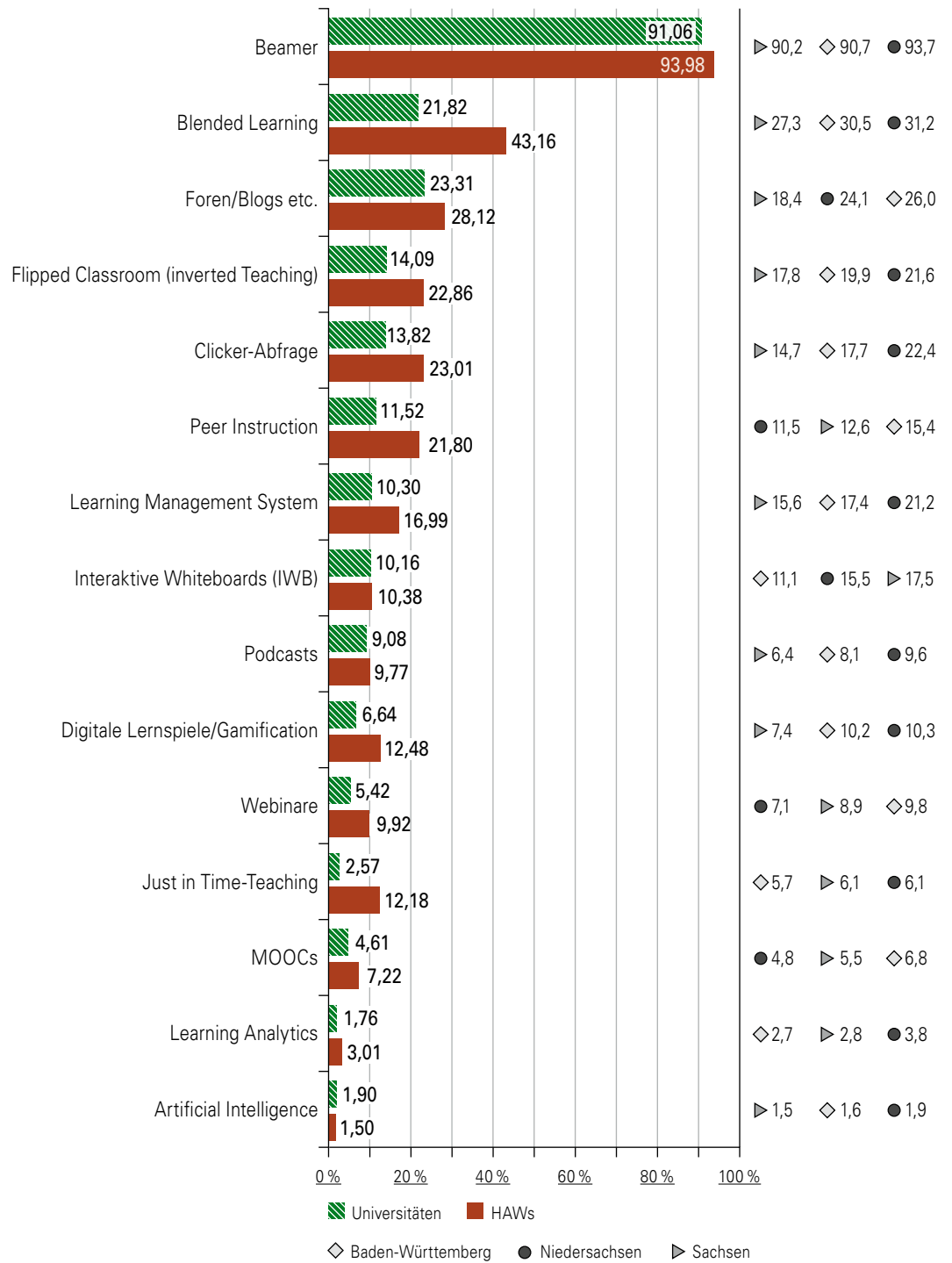


Abbildung 42: Kompetenzaufbau für digitale Lehre im Vergleich

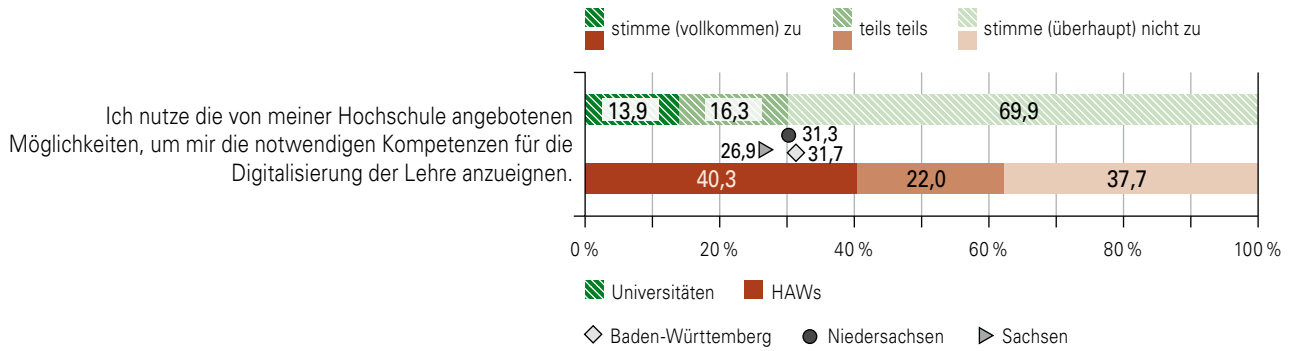


Abbildung 43: Digitale Lösungen für die Forschung im Vergleich

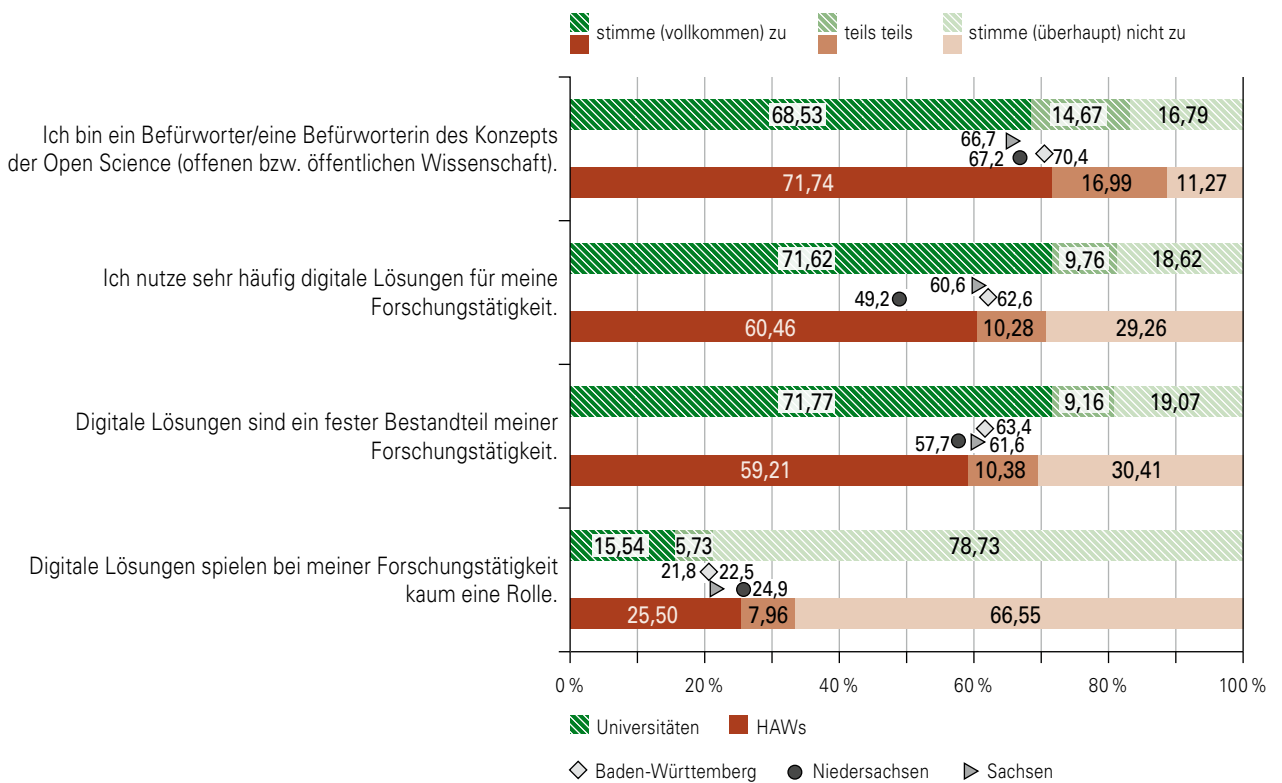


Abbildung 44: Unterstützung seitens der Hochschule im Vergleich

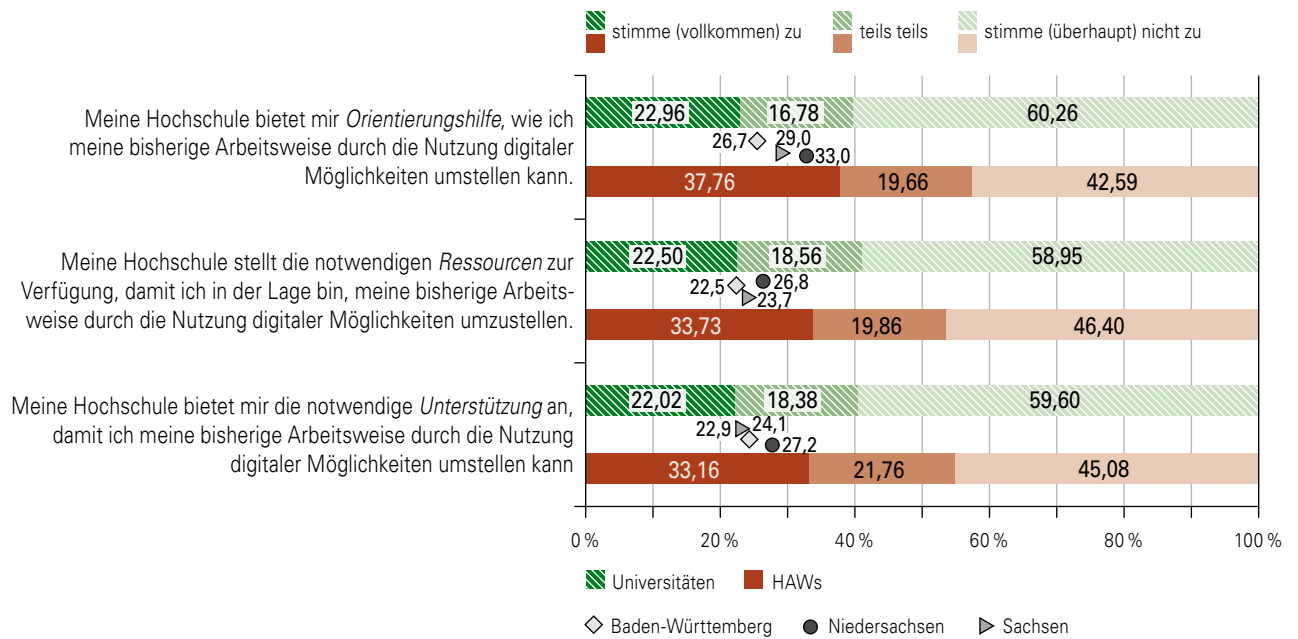


Abbildung 45: Vision einer digitalen Transformation im Vergleich

Wie erleben Sie die Organisation der digitalen Transformation an Ihrer Hochschule?

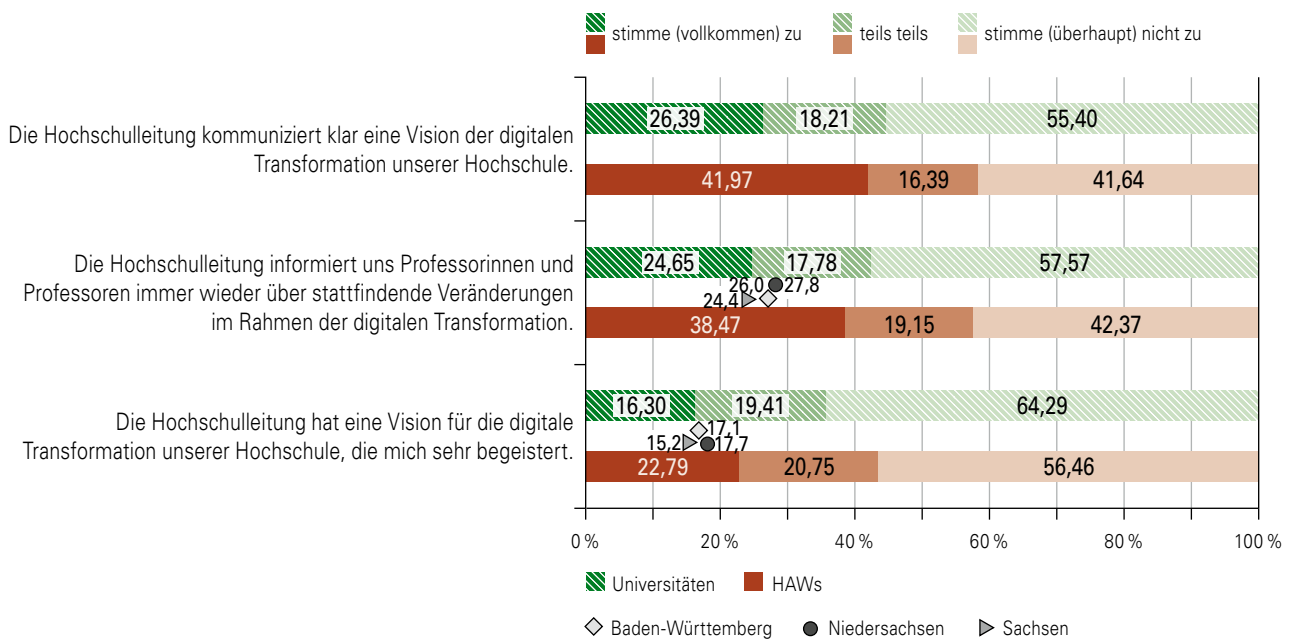


Abbildung 46: Fähigkeit der Hochschule, innovative Forschungs-, Verwaltungs-, Lehr- und Lernräume zu generieren und umzusetzen im Vergleich

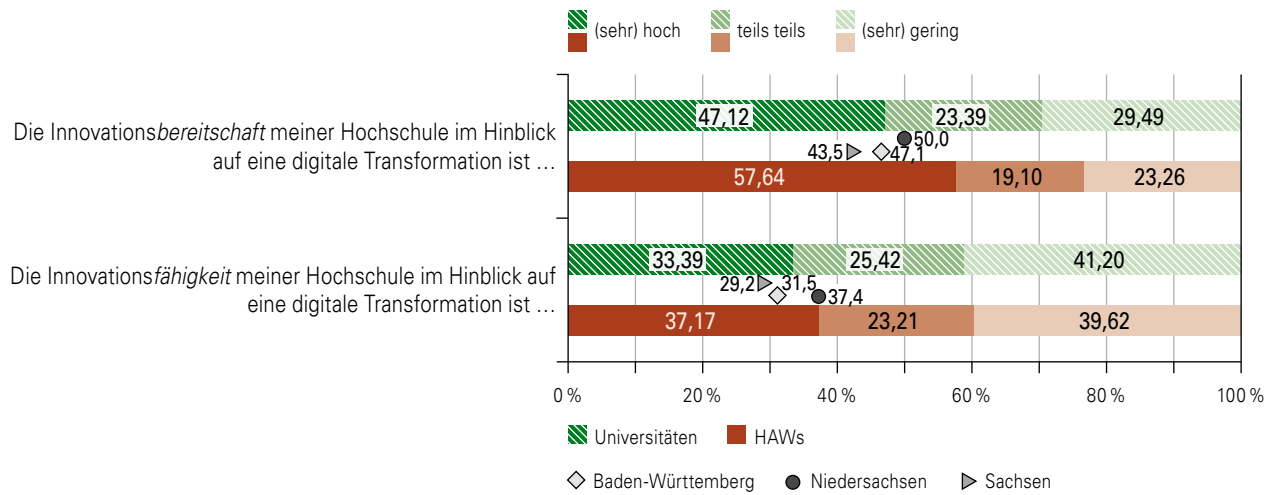


Abbildung 47: Innovationsfähigkeit der eigenen Hochschule im bundesweiten Vergleich

**Verglichen mit anderen Hochschulen in Deutschland:
Als wie innovativ würden Sie Ihre Hochschule einschätzen in Bezug auf ...**

